

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 113.

Sonnabend den 23. April.

1870.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition

morgen Sonntag Vormittag bis 12 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Nach §. 15 der Telegraphen-Ordnung für die Correspondenz auf den Linien des Telegraphen-Vereines v. 1868 hat der Aufgeber einer Depesche das Recht, dieselbe zu recommandiren. In diesem Falle wird die Depesche von allen Stationen, welche bei der telegraphischen Beförderung, beziehungsweise Aufnahme mitwirken, vollständig collationirt und die Bestimmungs-Station sendet dem Aufgeber telegraphisch, unmittelbar nach der Bestellung an den Adressaten oder nach der Abgabe an die Weiterbeförderungs-Anstalt, eine Rückmeldung mit genauer Angabe der Zeit, zu welcher die Depesche dem Adressaten, beziehungsweise der Weiterbeförderungs-Anstalt zugestellt worden ist.

Die Einführung der recommandirten Depeschen hat den Zweck, dem correspondirenden Publicum ein Mittel zu bieten, die Wahrscheinlichkeit einer correcten Uebermittlung seiner Depeschen an den Adressaten, so weit dies bei der Natur der telegraphischen Betriebs-Mittel überhaupt zu erreichen ist, zu vermehren. Erfahrungsmäßig werden recommandirte Depeschen jedoch nur in sehr geringer Zahl aufgegeben, muthmaßlich weil die Taxe für die Recommandation gleich derjenigen für die eigentliche Depesche ist.

Um nun dem correspondirenden Publicum ein ferneres Hülfsmittel zu bieten, sich eine correcte Uebermittlung seiner Depesche — so weit es thunlich und nöthig ist — zu sichern, soll vom 1. Juli c. an versuchsweise im internen Verkehr das Recht der Recommandation, wie solches durch §. 15 der Telegraphen-Ordnung gewährt ist und auch noch fernerhin in Geltung bleiben wird, dahin erweitert werden, daß der Aufgeber einer Depesche, welche nach einem Orte innerhalb des Norddeutschen Telegraphen-Gebietes gerichtet ist, die Vortheile der Recommandation auf einzelne Theile seiner Depesche beschränken kann, ohne verpflichtet zu sein, gleich das Doppelte der Gesamt-Taxe zu bezahlen.

Zu diesem Zwecke hat der Aufgeber diejenigen Worte, Zahlen, einzeln stehenden Buchstaben oder Buchstaben-Gruppen (cfr. 14, 6 der Telegraphen-Ordnung), deren correcte Uebermittlung er vorzugsweise für nothwendig hält, damit die Depesche ihren Zweck erfüllen könne, zu unterstreichen. Jedes unterstrichene Wort v. wird bei der Ermittlung der Wortzahl, abweichend von den allgemeinen Bestimmungen des §. 14, 7 der Telegraphen-Ordnung, doppelt gezählt, dafür jedoch von allen bei der Beförderung resp. Aufnahme der Depesche beteiligten Stationen collationirt werden.

Gelangt trotzdem ein solches unterstrichenes Wort v. entfällt in die Hände des Adressaten, so daß die Depesche nachweislich ihren Zweck nicht hat erfüllen können, so werden dem Aufgeber auf desfallige rechtzeitige Reclamation die für die Depesche gezahlten Gebühren zurückgezahlt werden.

Im Falle der Verstümmelung nicht unterstrichener Worte v. bei unrecommandirten Depeschen werden fortan die Gebühren nicht zurückerstattet.

Berlin, den 13. Juni 1869.

Der Bundeskanzler.

Im Auftrage: Delbrück.

Dem correspondirenden Publicum theilt Unterzeichnete vorstehende Bekanntmachung mit, um die Aufgeber interner Depeschen auf die neu. Bestimmungen aufmerksam zu machen.
Leipzig, den 22. Februar 1870.

Bundes-Telegraphen-Station.
Kestler.

Vermiethung.

Die Abtheilungen Nr. 29, 35, 36 der Georgenfleischhallen sollen anderweit an die Meistbietenden vermietet werden.

Die Picitation erfolgt in zweifacher Weise, zuerst werden die zu vermietenden Hallen-Abtheilungen zur Benutzung für das ganze Jahr ohne Beschränkung auf den Fleischhandel und zwar

Nr. 35, 36 vom 1. Mai d. J.,

= 29 vom 1. Juli d. J.

an gegen dreimonatliche Kündigung, dann noch einmal nur zur Benutzung als Leberverkaufsstände in den 3 Messen von und mit der diesjährigen Michaelismesse gegen Kündigung von Messe zu Messe ausgedoten werden.

Die Beschlußfassung darüber, ob die Vermiethung in der einen oder anderen Weise erfolgt, ebenso wie die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entschliesung bleibt vorbehalten.

Die Picitation findet Dienstag den 26. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle statt, wo auch schon vor dem Termine die Picitations- und Vermiethungsbedingungen eingesehen werden können.

Leipzig, den 12. April 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Der Bau der Brücke von der Rosenthalgasse nach dem Grundstücke „Blaue Mütze“ soll an einen Unternehmer in Accord vergeben werden. Diejenigen, welche diesen Bau zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen, Anschlagformulare nebst Bedingungen vom 20. d. M. ab auf dem Rathsbauamte einzusehen, woselbst auch Anschlagformulare gegen Erstattung der Copialgebühren in Empfang genommen werden können. Die Preisforderungen sind bis Montag den 16. Mai ds. J. Abends 6 Uhr versiegelt mit der Bezeichnung „Humboldt-Brücke“ im Bauamte abzugeben.

Leipzig, den 16. April 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Herr Carl Gottlob Fuchs hier beabsichtigt in seinem unter Nr. 3 an der Turnerstraße hier gelegenen Grundstück eine Schlächterei einzurichten.

Wir bringen dies Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige, nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhende, Einwendungen dagegen bei deren Verlust spätestens am 7. Mai laufenden Jahres bei uns anzubringen, wogegen Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, zur richterlichen Entscheidung mit dem Bemerkten verwiesen werden, daß von Erledigung derselben die Genehmigung der obigen Anlage nicht abhängig gemacht wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Die zu dem Neubau des hiesigen Johannishospitals erforderlichen Klempner- und Schlosserarbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden.

Die Submissionsbedingungen, Arbeitsverzeichnisse und Zeichnungen liegen im Baubureau des Johannishospital-Neubaus zur Einsichtnahme aus, wo auch etwa gewünschte weitere Auskunft erteilt werden wird und Copien der Bedingungen und Kostenanschläge gegen Copialgebühr zu erhalten sind.

Die Offerten sind mit Namensunterschrift zu versehen und unter der Aufschrift — „Offerte zur Uebernahme der Klempner- resp. Schlosserarbeiten des Johannishospital-Neubaus“ — versiegelt bis 7. Mai Abends 6 Uhr in obengenanntem Baubureau abzugeben.

Leipzig, den 21. April 1870.

Des Raths der Stadt Leipzig Bau-Deputation.

Londoner Ausstellung 1871.

Für die mit dem Jahre 1871 beginnenden regelmäßigen internationalen Ausstellungen in London, zu welchen ausschließlich geprüfte und für vorzüglich erkannte Gegenstände zugelassen werden und über welche Näheres auf unserem Bureau, Neumarkt Nr. 19, I., zu erfahren ist, sind auf Sachsen bei der vorläufigen Vertheilung

für schöne Künste	10 □	engl. Horizontalfäche und 300 □	Wandfläche,
= - Manufacturen	40 =	=	= 240 =
= Erfindungen	10 =	=	= 60 =

ausgefallen. Etwaige Anmeldungen mit Angabe des beanspruchten Raumes sind, da neuerer Mittheilung zufolge die definitive Vertheilung auf die einzelnen Länder demnächst erfolgen soll, bis

längstens Freitag den 29. dieses Monats

schriftlich bei uns einzureichen.

Leipzig, den 20. April 1870.

Die Handelskammer.

E. Becker, Vors. Dr. Gensel, S.

Thomaschule.

Das neue Schuljahr wird am 26. April früh 7 Uhr beginnen. Die Prüfung der um die erledigten Alumnstellen sich bewerbenden Schüler wird Sonnabend den 23. April von Vormittags 8 Uhr an veranstaltet; die der übrigen angemeldeten Schüler Montag den 25. April 8 Uhr. Ich bitte mir dieselben 20., 21. und 22. April in den Vormittagsstunden zuschicken zu wollen.

Dr. Gstein.

Nicolai-Gymnasium.

Die neuangemeldeten Schüler haben sich zur Aufnahmeprüfung Montag den 25. April um 8 Uhr einzufinden.

Dr. Lipsius.

Erste Bürgerschule.

Die Aufnahme der neu eintretenden Knaben findet Montag d. 25. h. Vorm. 10 Uhr; der neu eintretenden Mädchen an demselben Tage Nachm. 3 Uhr statt. Dienstag den 26. h. nehmen die Lehrstunden wieder ihren Anfang.

R. Friedländer.

Vierte Bürgerschule.

Die Aufnahme der für Ostern angemeldeten Anfänger findet Montag den 25. April Vormittags 10 Uhr statt.

Dr. Frigische, Dir.

Fünfte Bürgerschule.

Die Aufnahme der angemeldeten Böglinge findet Montag, den 25. April, früh 9 Uhr statt.

Dir. Dr. Kühr.

Die neuen Wunder des Schützenhauses.

Mit dem Beginne der Messe wird auch das Schützenhaus wieder seine Pforten öffnen, um Fremden und Einheimischen die Fülle jener Sehenswürdigkeiten zu erschließen, welche seit langen Jahren gerade diese Räume zum Mittelpunkt des großen gesellschaftlichen Verkehrs in und außer den Messen erhoben hatten. Mehrmals schon brachte eine neue Messe auch neue Verschönerungen und vermehrte Anlagen innerhalb der Räume des großen Etablissements, und erst vor wenigen Monaten noch fügte sich das Trianon als jüngster Schmuck in die bereits vorhandenen Herrlichkeiten ein; heute aber stehen wir am Beginne einer neuesten Aera, welche das Schützenhaus noch weit über den Rang emporheben muß, welchen es bisher bereits eingenommen. Durch den im vorigen Jahre bewirkten Ankauf eines großen Theils der alten Schießwiese hatte die nimmer rastende Schaffenslust des Besitzers einen köstlichen Baugrund erworben, und auf diesem ließen kunstförmiger Unternehmungsgestalt und künstlerische Meisterschaft in schönem Bunde eine Zauberwelt erstehen, welche in ganz Deutschland, ja selbst in den gewaltigsten Riesenstädten fremder Länder kaum Nebenbuhler zu finden vermöchte, mit denen sie eine Vergleichung zu scheuen hätte.

Wir machten schon neulich auf das bei L. Bander hieselbst erschienene Album des Schützenhauses aufmerksam, welches in 12 netten Bildern die einzelnen hervorragenden Bauten der älteren wie der neueren Anlagen darstellt, und wir wollen nicht unterlassen hier nochmals dasselbe bestens zu empfehlen; heute bringen

aber „Gartenlaube“ und „Illustrirte Zeitung“ große Gesamtbilder der reizenden Schöpfungen, welche morgen zum ersten Male der staunenden Menge zur unmittelbaren Besichtigung und Benützung übergeben werden. Natürlich müssen wir uns darauf beschränken, für das aufmerksame Studium der reizenden Bilder die beiden großen Zeitschriften diese letzteren selbst unseren Lesern zu empfehlen; dagegen ist es uns freundlich gestattet, aus der „Gartenlaube“ den erklärenden Text zu entlehnen, mit welchem Friedrich Hofmann den Lesern derselben ein ziemlich sonderbar klingendes Thema — „Alpenglüh in Leipzig“ — in bekannter trefflicher Weise vorführt.

Unser Ziel ist das durch Tausende von Mes- und anderen Fremden weltbekannt gewordene Leipziger Schützenhaus, das seit 1847, wo es in die Hand seines jetzigen Besitzers kam, sich zum ersten und nobelsten Festplatz Leipzigs und seit dem so eben vollendeten Abschluß der Garten- und Prachtbau-Anlagen sicherlich zu einem der ersten Deutschlands emporgeschwungen hat. Früher begrenzte der Hinterseite des Hauptgebäudes gegenüber eine Lönbegrenzte der Hinterseite des Hauptgebäudes gegenüber eine Lönhalle den großen, durch seine Fontaine und feenhaften Illumination berühmten Garten; dahinter standen die alten Schießhallen und jenseits derselben dehnte der Schießplatz bis zu den Schießmauern sich aus. Männer und Moneten verwandelten im vorigen Jahre diese von den Schützen verlassenen Räume in das große Gartenlusthaus Trianon mit balkonreichem Saal, Vorhallen, Dachaltan und zwei Thürmchen. Von dem rechten dieser beiden

Thürm
wir das
die von
der feie
hier in
originel
D.
langwei
Bau-
Das B
fürlich
spiel bl
nennen
krönt v
vor der
brücke f
Felsenb
erinnert
herein;
das nic
Eisstant
glühen
Die
auf ihre
große W
welchem
den Fel
buschige
Halle,
durchwe
Rechten
erhalten
erhebt.
Nur
Illustra
raumes
zum B
das hoch
Die Sä
die „E
Thor u
Terraco
kommen
und lin
gleich in
seite du
That zu
Felsenb
Lichtesse
findet z
Trintha
gestört
Zwi
und an
endlich
des Fel
scheinlic
betreten
die wir
braucht
sich sch
Allen f
welchen
zeichnete
Felsenb
untertr
welches
„Kühlen
Besten“
bezüglic
Dreite
in direc
droben
dabon
der Erl
Bor
der zur
Rann
die M
Häupte
nach de
So
Offenb
und h
lichem
Ameth
die Zi

Thürmchen aus, zu welchem eine Freitreppe emporführt, betrachten wir das Bild des allerjüngsten Stück's Leipziger Zauberwelt, für die vom glücklichen Erbauer der vierundzwanzigste April zum Tag der feierlichen Einweihung bestimmt ward. Fast über Nacht ist hier in den letzten Monaten ein Etablissement entstanden, wie es origineller und großartiger keine Stadt Europas aufzuweisen hat.

O Ihr alten Schützen, da schaut her: was ist aus Eurer langweiligen Schießwiese geworden! Ein Wundergarten, von Bau- und Naturgebilden fernster Zeiten und Länder umrahmt! Das Bunte reizt den Blick zuerst. Darum schauen wir unwillkürlich zur Linken hinüber. Orientalisches Farben- und Formenpiel blüht, glänzt und funkelt dort in lebendigstem Wechsel. Sie nennen's Alhambra, was dort in drei Terrassen aufsteigt, getränkt von der Riesenmuschel der Tonhalle und überragt von einer vor der Hand noch geheimnißvollen Thürmkuhnel. Eine Kettenbrücke führt von dort über einen Abgrund zu einer mächtigen Felsenburg, die sofort an die Riesenburg der fränkischen Schweiz erinnert: — aber mehr als fränkische Schweiz ragt dahinter herein; glitzern nicht dort die Eiskanten des Hochgebirges? Sind das nicht die Alpen in Lebensgröße? Ja, sie sind es, und wo Eiskanten glitzern, da kann uns zu rechter Zeit auch das Alpenglücken nicht entgehen.

Die Felsenburg, von rauschenden Wasserstrahlen belebt, trägt auf ihrem Scheitel einen Tempel, auf welchem Atlas eine sehr große Weltkugel auf dem Rücken balancirt. Ein Felsenthor, hinter welchem abermals eisbekantete Alpenhäupter hervorblicken, verbindet den Fels mit einer Alm, wenigstens schaut gar schmuck hinter buschigem Grün ein Schweizerhaus hervor. Eine offene Halle, auf Säulen von rohen Holzstämmen ruhend und mit durchweg einfachem Naturschmuck ausgestattet, rückt nun zur Rechten auf eine Ritterburg los, die sich theilweis noch wohl erhalten und wohnlich aus den Trümmern ihrer Vergangenheit erhebt. Damit schließt das Bild zur Rechten ab.

Nun hinab und in die Nähe dieser Herrlichkeiten! Unsere Illustration zeigt die höchst leichte Begrenzung des neuen Lustraumes durch Holzgerüstbögen, welche heiteren Schlinggewächsen zum Halte dienen sollen; von gleichem Styl und Material ist das hohe Mittelthor, beschützt von zwei ebenso lustigen Thürmchen. Die Säulen der letzteren umgeben zwei schöne Erz-Statuen: links die „Concordia“, rechts die „Industria“. Ein Schritt durch das Thor und wir sehen zur Linken und Rechten vier Gruppen von Terracotta aufgestellt, zu deren genauerer Betrachtung wir zurückkommen. Mitten den Hauptweg vorwärts wandelnd und rechts und links umblickend erkennen wir bald, wach seiner Sinn hier gleich im Grundplan des Ganzen gewaltet. Während die Alhambra-seite durch das heitere Spiel ihrer Formen und Farben in der That zu keinem ernstern Gedanken kommen läßt, imponirt die Felsenburg durch ihr Massiges, das aber durch seine Wasser- und Lichteffekte ebenfalls ins Bereich der Heiterkeit zieht. Dagegen findet zur Rechten das abgehegte Auge in Grün und Braun der Trindhalle wohlthuende Ruhe, die von der Ritterburg keineswegs gestört wird.

Zwischen zwei wohlgebildeten Löwen (sie sind aus Paris) und anderem plastischem Kunstschmuck hindurch gelangen wir endlich vor die von zwei ägyptischen Erzgestalten bewachte Höhle des Felsen, zu dem eine Brücke über den Bach leitet, der wahrscheinlich von den Alpen des Hintergrundes herkommt. Wir betreten sie nicht, sondern wenden uns rechts der Wasserfläche zu, die wir am klügsten einen Alpensee nennen, denn ein solcher braucht durchaus nicht groß zu sein, es genügt, daß der Himmel sich schwindelnd tief in ihm spiegelt. Und das thut er hier; vor Allem spiegelt sich aber in ihm ein gar hellfarbiger schlanker Fels, welchen Sachverständige als die Nadel der Cleopatra bezeichnen. Sie steht in einer Höhle, über welcher eine natürliche Felsenbrücke sich wölbt. Unfern davon winkt rechts eine Thür in unterirdische Räume. Wir folgen dem Wink bedenklich; aber welches Wohlgefühl beschleicht uns, wenn wir dort einen jener „kühlen Keller“ finden, wo man „sitzt bei einem Glas vom Besten“. Von der Ritter- bis fast zur Felsenburg dehnt der behagliche Raum sich aus, nimmt unter dem Schweizerhaus die Breite eines kleinen Saals an und steht hier mit der Oberwelt in directer Versenkungsverbindung. Da kann's vorkommen, daß droben in der offenen Halle die vergnügten Menschen keine Ahnung davon haben, welche Seligkeit unter ihren Füßen, „tief unter der Erd“, gepflegt wird.

Vom Schweizerhaus beschreiten wir den kühnen Felsenbogen, der zum Drachenfels führt, denn so nannte ein erfahrener Mann diese sagenreiche Stätte. Vorher haben wir Gelegenheit, die Alpenwelt zur Rechten mit den Eiskanten ihrer Rücken und Häupter mehr in der Nähe zu bewundern. Unsere Sehnsucht nach dem Alpenglücken nimmt dadurch außerordentlich zu.

So betreten wir denn die unheimlichen Hallen und staunen. Offenbar ausgehauen in edelstem Felsgestein wölbt sich die Höhle, und bald da bald dort bleibt das entzückte Auge an köstlichem Kalktuff und Tropfstein, Erzstufen und Bergkristall, Amethyst und Lapislazuli haften. Rauschende Wasser loden in die Tiefe, wir folgen einem halbdüsterm Gang und stehen vor

einem Aquarium, dessen Bewohner hier ewiglich zwischen Nacht und Licht schweben. Die Sehnsucht nach Licht treibt uns von dannen; wir steigen bis zu dem Tempel des Atlas hinauf und genießen hier den umfassendsten Rundblick, dessen Genuß wir Niemandem durch eine Schilderung beeinträchtigen wollen. Nur das Eine müssen wir erwähnen, daß an einer scheinbar unerreichlichen Stelle des Felsenthors dennoch die Inschrift zu sehen ist: Kieselack 1869.

Wir stehen nun vor dem schwindelnden Steg, der Kettenbrücke über den Abgrund, auf welcher abermals zur Rechten der Blick in die Alpen sich aufthut. Diesmal aber reizt Das, was vor uns sich präsentirt, uns zu gewaltig dreitausend Jahre in die Vergangenheit zurück, als daß die Alpen uns halten könnten: dort duften in üppigstem Flor und in zartester Miniaturausgabe die hängenden Gärten der Semiramis, — ein wahrhaft reizendes Plätzchen, und was wir früher als geheimnißvollen Thurm hinter der Tonhalle erblickten, klärt sich jetzt als Pavillon der Semiramis auf. — Eine Wendeltreppe läßt von hier in den Saal der Alhambra gelangen, von dem durch ein Gitter der Raum der Tonhalle abgesperrt ist, deren Bestimmung kunstvoll angedeutet wird durch zwei Statuen musikalischer Genien. Jenseits derselben beginnt auf der höchsten Terrasse eine Reihe offener Logen oder Boxes für Grüppchen und Trüppchen, die unter sich sein wollen. Darunter ziehen die offenen Vasen- und statuetten-geschmückten Terrassen sich hin bis zu einem hohen Altan, der sich über den Häuptern Derer breit macht, welche darunter im Regelsalon ihren geräuschvollen Vergnügen ohne die geringste Störung ihrer Nachbarschaft nachgehen.

Die Dämmerung naht, und drüben winkt von der Ritterburg uns der Söller zur gemüthlichen Schau auf die Nachtstücke der Naturkunst und der Kunstnatur dieser neuen Welt in Leipzig. Jetzt führt unser Weg an den humoristischen Kindergruppen vorüber, die die Zierde einer Wiener Ausstellung waren. Sie stellen der Reihe nach dar: Handel und Gewerbe, Kunst und Wissenschaft, Jagd und Fischfang, Acker- und Gartenbau. Es thut Einem die Wahl weh, bei welcher dieser durchweg löblichen Beschäftigungen man bleiben soll, so reizend zeigen sie sich alle. Wir geben der des Malers, schon wegen seiner sichtbaren Leistungen, den Vorzug.

Durch den halbverfallenen Burghof und die Vorhalle mit ihrem Kreuzgewölbe gelangen wir zur Steintreppe, die zum Söller der Burg hinaufführt. Hier ruhen wir aus im Anblick der volldurchwogten Räume, denn nun wimmelt es überall, behäbig Wandelnde, neugierig Silende, zwischen den bunten Damen die dunkeln Herren in der Alhambra, zwischen den dunkeln Herren die bunten Damen in der düstern Halle zwischen Burg und Schweigerei. Da richten sich plötzlich alle Augen nach dem Hochgebirg — ein tausendfaches Ah! durchhaucht die Luft — es beginnt die noch nie dagewesene Naturerscheinung — das Alpenglücken in Leipzig! — Athemlose Stille. Wie sie aufblühen — die Rosen im Schnee! Vom Scheidegruß der Sonne berührt, erröthen die Häupter mehr und mehr, je dunkler die Nacht zu Thale sinkt. Und endlich ist's die volle Purpurgluth: von dem Purpurmantel, welchen die Berge dem Himmel zu umgeschlagen, sehen wir auf Erden nur den Saum, aber diesen in seiner vollen Herrlichkeit.

Und das dauert hier nicht etwa nur minutenlang, wie anderswo — i bewahre! Unser Alpenglücken überdauert den Sonnenuntergang. Lampe an Lampe erleuchtet Garten und Hallen, aus den Höhlen des Drachenfels bricht unheimliche Gluth hervor, die Wasserfälle verwandeln sich in Gold- und Blutströme — die Himmelstugel des Atlas wird ebenfalls leuchtend und macht dem Vollmond weilenweit in der Umgegend siegreich Concurrnz; — und durch all' dieses Leuchten, Strahlen und Flimmern hält das Alpenglücken Stand mit felsensfirniger Beharrlichkeit. Wir leben in einem Zauberreiche — ja, davon kann man reden! — Und die Erklärung des großen Spieles? —

Möglich machen Vieles —

Männer und Moneten!

Diese Männer sind der Bauherr, der Baumeister und die Bauleute. Das Schützenhaus verdankt die wahrhaft großartigen Erweiterungen und Einrichtungen, welche es weit über die gepriesenen Livolis in Kopenhagen und anderen Großstädten und über das vielgerühmte Kroll'sche Etablissement Berlins erheben, wie oben bemerkt, seinem Besitzer, Herrn Karl Hoffmann, einem Manne, der zu den „selbstgemachten Männern“ Leipzigs gehört. Dem Grundzug seines eigenen Wesens entsprechend legte er bei allen seinen baulichen Unternehmungen das Hauptgewicht auf das Solide. Dafür zeugen die (von den Baumeistern Rohde und Lipsius ausgeführten) Prachtsaalbauten im Hauptgebäude, wie die Bauten des Trianon und des hier illustrierten neuesten Abchlusses desselben, die das Werk des auch als Schriftsteller in seinem Fache rühmlich bekannten Architekten Dr. Oscar Roths sind. — Die Anerkennung von Seiten des Publicums fehlte bis jetzt dem Unternehmer nicht, und konnte das Schützenhaus während der Michaelismesse des vorigen Jahres, wo es noch höchstens zweitausendfünfhundert Personen zugleich Raum bot, nahe an sechszigtausend Besucher zählen, so wird es jetzt, wo deren vier-

tausend zur selben Zeit sich hier des Lebens freuen können, sicherlich seine Gäste bis zum vollen Hunderttausend begrüßen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das am 21. April eröffnete Zollparlament zählt 382 Mitglieder. Die zur Beschlussfähigkeit erforderliche absolute Mehrheit beziffert sich also auf 192. Es tagt in den Räumen des Abgeordnetenhauses, dessen Geschäftsordnung es auch angenommen hat. Danach finden also über die Gesetzentwürfe an das Parlament nicht die im Reichstage vorgeschriebenen drei Lesungen statt, sondern dieselben werden entweder nach commissioneller Vorprüfung oder nach einer im Plenum des ganzen Hauses stattfindenden sogen. Vorberathung oder sofort in einer Schlussberatung erledigt. Die einzige Abweichung von der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses ist die durch die mangelnde Periodizität des Zollparlamentes sich ergebende, daß bis zur Constatuirung desselben jedesmal der Alterspräsident die Geschäfte leitet und nicht das Präsidium der letzten Session einstweilen seine Functionen fortsetzt.

Die officiöse Berliner „Provinzial-Correspondenz“ sagt: „Die Hoffnung auf das Zustandekommen des neuen Strafgesetzbuchs hat sich in jüngster Zeit bedeutend gesteigert: fast alle Stimmen, welche sich nicht lediglich von den Weisungen des Parteiwesens abhängig machen, haben zunächst ziemlich einmützig erkannt, daß die Aufhebung der Todesstrafe keinenfalls eine Forderung von so unbedingter Bedeutung sei, um von ihr allein das Gelingen der einheitlichen Reform des gesamten Strafrechts abhängig werden zu lassen. Andererseits gelangt mehr und mehr die Ueberzeugung zur Geltung, daß die liberale Partei, nachdem sie bei der ersten Berathung der Vorlage ihre grundsätzlichen Auffassungen und Forderungen in Betreff der Todesstrafe und in andern Punkten bestimmt und unbedingt aufgestellt hat, nichts desto weniger bei der Schlussberatung nach gewissenhafter Erwägung nur das Unerläßliche und Erreichbare fest zu halten habe, um nicht das erwünschte Zustandekommen des ganzen Werkes zu gefährden.“ So das officiöse Organ. Die Regierung aber möge nur nicht glauben, sie werde Zugeständnisse in einer so wichtigen Frage erreichen, ohne selbst in irgend welchen andern als bloß nebensächlichen Punkten sich nachgiebig zu zeigen. Es scheint, der Bundesrath erwarte vom Reichstage bedingungslose Nachgiebigkeit. So steht die Sache aber nicht, darüber darf sich die Regierung keinen Illusionen hingeben; Zugeständnisse kann sie nur durch Zugeständnisse erreichen. Und die Regierung wird, wenn die wichtige Reform scheitert, nicht geringe Verantwortung dafür zu tragen haben!

Das in Dresden erscheinende „Bulletin international“, welches seinen Lesern die sonderbarsten gegen Preußen gerichteten Mittheilungen aufstischt, schreibt in Bezug auf den Curgebrauch des Kronprinzen von Preußen in Karlsbad: „Das Leberleiden ist nur ein Vorwand. Der König Wilhelm hat, bevor er sich selbst im kommenden Sommer nach Karlsbad begibt, sich durch seinen Sohn über die Stimmung der Bewohner dieser Stadt in Bezug auf Preußen unterrichten wollen. Die Reise hat keinen andern Zweck.“ Die Abgeschmacktheit dieser Nachricht ist wahrhaft kolossal!

Eine Depesche aus Stuttgart meldet, daß das Frankfurter Haus Rothschild, vertreten durch seinen Chef, Baron Karl von Rothschild, mit der württembergischen Regierung eine fünfprocentige Anleihe im Betrag von 11,000,000 fl. abgeschlossen hat.

Die Gewissheit, welche die französische Regierung hinsichtlich des Resultats des Plebiscits befeelt, fand in einer Rede Miviers bei der Senatsdebatte am 20. April einen lebhaften Ausdruck. Dem Ausdruck dieser Siegesgewissheit fügte der Vorsitzende des Cabinets die Bemerkung bei, daß die Regierung nach ihrem von der Volksabstimmung zu erwartenden Siege „ohne Zaudern und ohne Schwäche vorwärts gehen werde.“ Zu vermuthen ist, daß der Minister damit nur im Allgemeinen habe sagen wollen, die Regierung werde auf der durch die neue Verfassung gewonnenen Basis sich der Leitung der Geschäfte mit Eifer und Festigkeit weiter unterziehen. Es würde der bisherigen Politik des Ministers nicht entsprechen, wenn man in jenen Worten eine Drohung gegen die Parteien im Innern oder nach außen finden wollte.

Die Nachrichten aus den Donau-Fürstenthümern lauten nicht sehr günstig und stellen eine Krisis in Aussicht, welcher siegreich zu begegnen es der vollen Umsicht und Energie des Fürsten Karl bedürfen wird.

* Leipzig, 22. April. Auch in diesem Jahre hat der Vorstand des Börsenvereins der deutschen Buchhändler die Anordnung getroffen, daß das Messhilfsbuch bereits vier Wochen vor der Cantate-Versammlung, vom 16. April an, von den die Messe besuchenden Börsenmitgliedern unentgeltlich (durch Herrn Ferd. Seidel) bezogen werden kann, während solches Nichtmitgliedern à 10 Ngr. zu Diensten steht. Das zu dem Messhilfsbuch gehörige Verzeichniß der in Leipzig anwesenden fremden Buchhändler wird zu Anfang der Ostermesse nachgeliefert.

* Leipzig, 22. April. Gutem Vernehmen nach haben am gestrigen Tage die Verwaltungs-Organe der hiesigen Kammgarn-Spinnerei die Dividende für das am 31. März zu Ende gegangene Betriebsjahr auf $7\frac{1}{2}\%$ = $7\frac{1}{2}$ Thlr. pro Actie festgestellt, deren Auszahlung jedoch statutengemäß erst nach der General-Versammlung stattfinden kann.

* Leipzig, 22. April. Vor einem eingeladenen, äußerst dankbaren Publicum producirte sich Herr Julius Levin am Donnerstag Abend im Saale des Gewandhauses als Clavier-Spieler durch die Wiedergabe mehrerer Werke von Bach, Beethoven, Schumann, Chopin, Rubinstein, Liszt und erwarb sich durch recht achtungswerthe Technik wie künstlerische Auffassung die Sympathien der Sachverständigen. Der Ton ist nobel und weich, das Spiel im Piano und Pianissimo erscheint besonders ausgebildet und die Bekanntheit mit den verschiedenen Meistern läßt regen Sinn für Vielseitigkeit und das Vermeiden einseitiger Anschauungen erkennen. Größe und Fülle des Tones, Macht und Schönheit im starken Legatospiel, Tiefe und Wärme bei Reproduction melodischer Sätze dürften dem Pianisten theilweise noch zu erstreben übrig bleiben, welcher durch den trefflichen Tenoristen Herrn Robert Wiedemann (Lieder von Schubert, Schumann, Franz) und durch die anerkannt tüchtigen Künstler: die Herren Hedemann, Hermann und Hegar wacker unterstützt wurde. Der prächtige Flügel war aus der Fabrik der Herren Steinway & Söhne in New-York. — f.

Leipzig, 22. April. Für morgen Nachmittag 2 Uhr ist die Ankunft der Kunstreitergesellschaft von Ranz hier angekündigt. Dieselbe kommt mittelst Extrazugs von Berlin auf der Anhalter Bahn und führt einige 80 Pferde mit sich. Mit aller Macht und Emsigkeit wird an der Vollendung des Circus gearbeitet und Tag und Nacht sind Hunderte von Händen daran beschäftigt, um rechtzeitig zu Stande zu kommen, da, wie bekannt, bereits nächsten Sonntag die Vorstellungen beginnen sollen.

Beim Fremdenbureau des Polizeiamtes sind vom 16. Januar dieses Jahres, Beendigung der Neujahrsmesse bis jetzt, Anfang der Ostermesse, im Ganzen 20,215 Fremde angemeldet worden und zwar 16,992 aus Gasthäusern und 3223 aus Privatwohnungen, und 5795 Anmeldebüchlein ausgestellt, während in der Zeit von Beendigung der Neujahrsmesse bis Anfang der Ostermesse des Vorjahres 1869, d. i. der Zeitraum vom 16. Januar bis 1. April die Gesamtzahl der Anmeldungen nur 13,744 und der ausgestellten Anmeldebüchlein nur 4464 betrug.

* Dresden, 20. April. (Ausführlicher Bericht.) Gestern fand hier selbst die Generalversammlung der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden unter dem Vorsitze des Herrn Consul Küstner statt, in welcher sich 21 Actionaire eingefunden, die 279 Actien und 60 Stimmen vertraten. Der Bericht des Verwaltungsraths constatirt, daß die Gesellschaft den neuen Verhältnissen, die sich innerhalb des Norddeutschen Bundes immer mehr und mehr consolidirten, manche Unterstützung zu verdanken habe. Wenngleich die Einnahme des Jahres 1869 nur um 5000 Thlr. höher als die des Vorjahres betrage, so sei dieses Resultat mit Rücksicht auf die im Versicherungsgeschäft obwaltenden Umstände doch der größten Beachtung werth. Trotz der gesteigerten Concurrenz, die in das Stadium einer wilden Heze gegen sich selbst eingetreten, habe sich die Gesellschaft nicht nur in ihren Verbindungen behauptet, sondern auch neue wünschenswerthe Verbindungen herbeigeführt und sie dürfe von ihrem loyalen und couranten Verfahren auch für die Zukunft stets dieselbe Wirkung erwarten. Das Resultat des vorigen Jahres müsse demnach als ein sehr günstiges bezeichnet werden. Die Errichtung einer Agentur in New-York sichert außerdem der Gesellschaft das Verdienst, die erste deutsche Gesellschaft zu sein, welche amerikanischen Boden betreten hat. — Aus dem Rechnungs-Abschluß pro 1869 geht hervor, daß der Capitalreservofonds auf mehr als 148% des Baar-Einschusses gelangt ist. Die Prämien-Einnahme von 328,072 Thlr. rührt von 42,800 Versicherungen und einem versicherten Capitale von 120¼ Millionen Thaler her. Die übrigen Einnahmen von 120¼ Millionen Thaler her. Die übrigen Einnahmen rühren von Reserven aus dem Vorjahre und von Zinsen von der Anlage des Gesellschaftsvermögens her. Damit stellt sich die Gesamt-Einnahme pro 1869 auf 436,648 Thlr. — Es sind i. J. 1869 im Ganzen 573 Schäden regulirt worden, die 294,863 Thlr. erforderten und 28 Totalverluste umfassen, wovon 300 Fälle auf 1869 mit 12 Totalverlusten und 273 Fälle mit 16 Totalverlusten auf die Vorjahre fallen. An diesen Schäden participiren die Rückversicherer mit 182,490 Thlr. und verbleiben somit 112,373 Thlr. zu Lasten der Gesellschaft. Die Reserve für schwebende Schäden umfaßt 99 Schadenfälle incl. 10 Totalverlusten und beziffert sich auf 81,864 Thlr., wovon 46,183 Thlr. für Rechnung der Gesellschaft verbleiben. Für die noch nicht abgelassenen Risikos ist die volle Brutto-Prämie in Reserve gestellt worden, während die darauf haftenden Auslagen verrechnet sind. Die übrigen Ausgaben für Ristorni, Rückvergütungen, Provisionen, Courtages, Verwaltungskosten betragen 45,806 Thlr. Auf den Vorschlag des Verwaltungsraths beschloß die Generalversammlung 50 Thlr. pr. Actie als Dividende an die Actionaire zu vertheilen und nach Abzug der statutenmäßigen Tantième 4379 Thlr. dem Capital-

reservofonds
versamml
schaft, d
17 Action
traten. I
Gesellschaf
und den
sammt-Ei
incl. bere
für schw
reservirt.
Zuschreib
Einschuff
Einschuffe
der statut

— W
normalige
Held, zu
derung di
raths Kl
in Zwida
Rangold
werden au
Kriegl. sã
August u
Uebungen
Reifen
zweiten T
finden sol
— U
Anwesenh
223 Actio
ward am
lung der
die Versa
Vorwärts
daß die ar
lung durc

Clara Au
Johann C
Paul Go
Carl Frie
Ein unbr

Johann F
Carl Edu
Max Fer
Martha
Ein Knab
Ein männ

Julius T
Ein Knab
Christoph
Johanne
Edmund
Bertha

Emilie M
Johann
Elisabeth
Hugo M
Ludwig C
Heinrich

Christian

Jgr. W
Johanne
Hannah
Louise J
Wilhelm
Wilhelm
Friedrich
Ein unel
Ein unel

Eva Ro

Julie T
Bernhar
Selma C
Ein unel
Ein unel

reservofonds zuzuschreiben. — In der darauffolgenden Generalversammlung der Sächsischen Rückversicherungs-Gesellschaft, der ebenfalls Herr Consul Küstner präsidirte, hatten sich 17 Actionaire eingefunden, die 512 Actien und 63 Stimmen vertraten. Der Bericht des Verwaltungsraths constatirt, daß die Gesellschaft in ihrer Consolidirung weitere Fortschritte gemacht und der besten Grund für die Zukunft gelegt habe. Die Gesamt-Einnahme pro 1869 beträgt 85,808 Thlr. Für Schäden incl. derer aus den Vorjahren sind 46,902 Thlr. verausgabt. Für schwebende Schäden und laufende Risiken sind 15,080 Thlr. reservirt. Dem Capitalreservofonds treten durch die diesmalige Zuschreibung 2886 Thlr. zu, wodurch derselbe auf 106% des Einschusses zu stehen kommt. Den Actionairen fließen 40% des Einschusses als Dividende (= 10 Thlr. pro Actie) nach Abzug der statutenmäßigen Lantième zu.

— Wie die „Dresdn. Nachr.“ hören, ist der Justizrath und vormalige Staatsanwalt beim königl. Bezirksgericht in Dresden, Feld, zum Geheimen Justizrath ernannt worden. Diese Beförderung dürfte vielleicht mit der Ernennung des Geheimen Justizraths Klemm zum Präsidenten des königl. Appellationsgerichts in Zwickau an Stelle des in Pension tretenden Präsidenten von Rangoldt in Verbindung stehen. — Demselben Blatte zufolge werden auch in diesem Jahre größere Truppenübungen beim königl. sächsischen 12. Armeecorps stattfinden und zwar Ende August und Anfang September. Eine Armeedivision wird ihre Übungen in der Nähe von Dresden und zwischen Kommissch, Meißen und Wilsdruff abhalten, wogegen die Übungen der zweiten Division zwischen Chemnitz, Zwickau und Glauchau stattfinden sollen.

— Unter Leitung des Bankpräsidenten v. Kassel und in Anwesenheit von 60 Personen, welche für sich und in Vollmacht 223 Actionaire mit 7611 Actien und 1119 Stimmen vertraten, ward am 21. April in Dresden die ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Bank gehalten. Der Präsident eröffnete die Versammlung durch eine Ansprache, welche das erfreuliche Vorwärtsschreiten der Geschäfte constatirte und zugleich mittheilte, daß die auf Beschluß der letzten außerordentlichen Generalversammlung durch den Verwaltungsrath erbetene Verlängerung der Dauer

der Concession Seiten der Regierung bereitwilligst erteilt worden sei. Einstimmig ward Decharge für das Jahr 1869 erteilt und ebenso einstimmig die Vertheilung der vom Verwaltungsrathe vorgeschlagenen Dividende von 9 Procent genehmigt. Statutengemäß braucht die Dividende erst am 1. Juli ausgezahlt zu werden. Sie kann indeß schon von heute an bei der Bank und deren Filiale erhoben werden. Die mit an Einstimmigkeit grenzender Majorität erfolgte Wiederwahl der statutengemäß ausscheidenden 5 Mitglieder des Verwaltungsraths bildete den Schluß der Generalversammlung.

Verschiedenes.

— Vor den Feiertagen reiste ein reicher kinderloser Rentier mit seiner Frau von Berlin in das südliche Frankreich. Sein Haus ließ er ohne alle Aufsicht, und das war einigen Galgenstricken ein gemachtes Fressen. Gleich in der ersten Nacht brachen sie ein, öffneten alle Schränke und Schreibtische, fanden aber weder Geld noch Papiere, weder Wäsche noch Betten, weder Silberzeug noch Kleider. Alles war vorher in Sicherheit gebracht. Sie mußten trostlos wieder abziehen und ihre einzige Rache, die sie nehmen konnten, war, daß sie auf einen Tisch mit Kreide schrieben: Lump!

— Am Rhein und in Westphalen treibt sich gegenwärtig ein vorgeblich Hamburger Kaufmann herum, der zu der noblen Junst er New-Yorker Zoll-Denuncianten gehört und sich den dortigen Fabrikanten als Einkäufer für überseeische Märkte introductirt und Preiscurants u. fordert.

Dresdner Börse, 21. April.

Societätsbr.-Actien 146 bz.
Felsenkeller do. 173½ S.
Feldschlößchen do. 176½ S.
Weding 57 S.
S. Dampfsch.-A. 150 S.
Elb-Dampfsch.-A. 114½ S.
Kettenschleppschiff-Act. 98 bz.
Dresdner Feuerversiche-ung-Actien
Stück pr. Thlr. 10 B.

Aeberl. Champ.-A. 91 S.
Rhode'sche Papierf.-A. 171 S.
Dresdn. Papierf.-A. 140 S.
Felsenkeller-Prioritäten 5½ — S.
Feldschlößchen do. 5½ — S.
Rhode'sche Papierf. do. 5½ — S.
Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ — S.
S. Champ.-Prior. 5½ — B.

Vom 16. bis 22. April sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 16. April.

Clara Auguste Hanschild, 58 Jahre alt, Doctors der Philosophie und Directors der III. Bürgerschule Wittwe, in der Hospitalstraße.
Johann Christian Franke, 69 Jahre 11 Monate alt, Bürger und Lohnfuhrwerks-Besitzer, in der Erdmannstraße.
Paul Gottlob Koch, 3 Jahre 5 Monate alt, Bürgers, Markthelfers und Hausbesitzers Sohn, am Flossplatz.
Carl Friedrich August Hübner, 40 Jahre 7 Monate 3 Tage alt, Steinhauer in Neuschönefeld, im Jacobshospital.
Ein unbekannter männlicher Leichnam, circa 24 Jahre alt, im Jacobshospital.

Sonntag den 17. April.

Johann Andreas Thurburg, 79 Jahre 4 Monate alt, Wollfortirer in der Ulrichsgasse.
Carl Eduard Wede, 53 Jahre alt, Buchbinder in der Carolinenstraße.
Max Ferdinand Baumann, 1 Jahr 14 Tage alt, Bürgers und Expedientens Sohn, in der Windmühlenstraße.
Martha Marie Helene Zieger, 7 Monate 8 Tage alt, Bürgers und Mechanikers Tochter, in der Gerberstraße.
Ein Knabe, 7 Stunden alt, Anton Samuel Theodor Schween's, Bürgers, Malers und Lackirers Sohn, in der Emilienstraße.
Ein männl. Kindesleichenam, am Peterssteinweg.

Montag den 18. April.

Julius Traugott Leopold Schmidt, 57 Jahre 5 Monate alt, Bürger, Schriftgießer und Hausbesitzer, in der Ulrichsgasse.
Ein Knabe, 18 Tage alt, Carl Heinrich Sauer's, Bürgers und Bäckermeisters Sohn, in der Turnerstraße.
Christoph Traugott Leberecht Richter, 73 Jahre alt, Schneider, in der Windmühlenstraße.
Johanne Christiane Otto, 55 Jahre 2 Monate 14 Tage alt, Zeitungsträgers Ehefrau, in der Bayerischen Straße.
Edmund Oscar Hänert, 1 Jahr 2 Monate alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
Bertha Louise Dietrich, 9 Monate alt, Maurers Tochter, in der Kleinen Fleischergasse.

Dienstag den 19. April.

Emilie Meta Hoffmann, 3 Jahre 7 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, am Peterssteinweg.
Johann Carl Röder, 6 Monate 1 Tag alt, Bürgers und Handlungsagentens Sohn, in der Querstraße.
Elisabeth Berger, 6 Jahre alt, Bürgers und Meubleshändlers hinterl. Tochter, in der Petersstraße.
Hugo Max Linde, 9 Monate 1 Tag alt, Bürgers und Wattenfabrikantens Sohn, in der Klostersgasse.
Ludwig Emil Carl Hans Wesch, 5 Wochen 3 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Zeiger Straße.
Heinrich Bernhard Otto Herrmann, 2 Jahre 4 Monate alt, Putzmaurers Sohn, in der Fregestraße.

Mittwoch den 20. April.

Christiane Wilhelmine Hammer, 50 Jahre 9 Monate alt, Bürgers, Doctors der Medicin, prakt. Arzts und Geburtshelfers Ehefrau, in der Burgstraße.
Jgfr. Wilhelmine Henriette Dhme, 25 Jahre 6 Monate alt, Getreidehändlers in Ritzendorf hinterl. Tochter, in der Weststraße.
Johanne Sophie Träger, 63 Jahre alt, Ziegeleipächters in Deuben bei Wurzen Wittwe, in der Gerberstraße.
Hannah Rachel Wasserstrom, 70 Jahre 6 Monate alt, Mädlers Wittwe, in der Centralstraße.
Louise Ida Hoffmann, 11 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, am Peterssteinweg.
Wilhelm Felix Südmeyer, 5 Monate alt, Bürgers und Tischlers Sohn, in der Lindenstraße.
Wilhelmine Elisabeth Bibby Schröder, 14 Tage alt, Bürgers und Schlossers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
Friedrich Curt Herzberg, 15 Wochen 6 Tage alt, Barbiers Sohn, in der Schulgasse.
Ein unehel. Knabe, 13 Wochen alt, in der Carolinenstraße.
Ein unehel. Mädchen, 19 Wochen alt, in der Glodenstraße.

Donnerstag den 21. April.

Eva Rosa Thallwig, 36 Jahre 11 Monate 5 Tage alt, Bürgers und Buchdruckereibesitzers in Taucha Ehefrau, im Jacobshospital. Ist zur Beerdigung nach Taucha abgeführt worden.
Julie Therese Wehrauch, 39 Jahre alt, Bürgers und Schneiders Ehefrau, im Kupfergäßchen.
Bernhard Arno Immisch, 3 Monate 12 Tage alt, Bürgers und Tischlers Sohn, in der Eisenbahnstraße.
Selma Clara Heinrich, 6 Monate 18 Tage alt, Böttchers Tochter, in der Burgstraße.
Ein unehel. todgeb. Mädchen, in der Elsterstraße.
Ein unehel. Knabe, 5 Tage 6 Stunden 5 Minuten alt, in der Entbindungsschul.

Freitag den 22. April

Johanne Charlotte Duenstädt, 91 Jahre 11 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Wittwe, in der Reichstraße.
 Johanne Margarethe Heinicke, 41 Jahre 9 Monate alt, Klempners Ehefrau, in der Albertstraße.
 Peter Heinrich Leicht, 53 Jahre alt, Handarbeiter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 8 aus der Stadt, 30 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 3 aus dem Jacobshospital; zusammen 42.

Vom 16. bis 22. April sind geboren:
 22 Knaben, 40 Mädchen, 62 Kinder, worunter 1 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Quasimodogeniti predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Wille, 8 Uhr Beichte,
- zu St. Nicolai: Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner, Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen,
- in der Neuen Kirche: Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe, Besper 2 Uhr Herr Cand. Schödel, Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit den conf. Mädchen,
- zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Werbach, Besper 2 Uhr Herr M. König, Früh 9 Uhr Herr Cand. Häffelbarth, Probepredigt,
- zu St. Pauli: Besper 2 Uhr Herr M. Günther, Früh 9 Uhr Herr Cand. Wegel v. Pred.-C., Abends 1/2 8 Uhr Hr. Cand. Hartung v. Pred.-C.,
- zu St. Johannis: Früh 1/2 9 Uhr Herr Cand. Hoffmann, Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Wosdorf v. Pred.-Berein zu St. Johannis, Nachm. 3/4 4 Uhr Missionsstunde, gehalten von Herrn Missionär Döderlein aus Ostindien,
- zu St. Georgen: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Schneider, Besper 2 Uhr Bibelstunde, 2. Kön. 8., 1. Sg.,
- zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
- in der reform. Kirche: Früh 3/4 9 Uhr Herr Pastor Dr. Dreydorff,
- in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Predigt, dann Hochamt mit feierlicher Erstcommunion, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Besper,
- deutschl. Gemeinde: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürgerschule, Predigt durch Herrn D. Hezer,
- in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Günther.

Auch wird an diesem Sonntage eine Collecte für die hiesigen Armen vor den Thüren sämtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Thonbergkirche früh 1/2 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr Pastor M. Wegel.

English Divine Service.

Ist. Sunday after Easter, Octave, April 24th. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, with Sermon, and Holy Communion, 10. 30, am. Evening, with Litany, and Sermon, five, pm.

American Church.

Divine Worship in the English Language will be held in the Hall of the Second District School (II. Bürgerschule) tomorrow (Sunday) at 10 1/2 o'clock a. m. — Sermon by the Rev. Mr. Danforth. All English-speaking and English-learning persons are invited. Seats free.

- Montag: Nicolaitirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
- Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde,
- Mittwoch: Nicolaitirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld, Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen,
- Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion,
- Freitag Abends 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Luc. 18, 1—8.), Herr Can. Wegel vom Pred.-Coll.

Wächner:

Herr M. Suppe und Herr M. Bintau.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

Wotette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche: Nimm uns in deine Vaterhut, von Rittan. Sei still dem Herrn, von E. F. Richter. (Die Texte der Wotetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Nicolaitirche: Des Staubes eitle Sorgen, von J. Haydn.

Liste der Getrauten.

Vom 15. bis mit 21. April.

a) Thomaskirche:

- 1) W. Jahn, Bürger in Vörrach und Kaufmann hier, mit Jgfr. E. J. Ph. Rörting, Oberlehrers am Taubstummen-Institute hier Tochter.

- 2) J. E. Ludwig, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. A. A. M. Kruse, Bürgers und Buchbindermeisters hier hinterl. Tochter.
 - 3) E. E. F. A. Habne, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. A. S. P. Ruprecht, Bürgers und Schneidermeisters hier Pflgetochter.
- b) Nicolaitirche:**
- 1) E. S. Urban, Ober-Telegraphist hier, mit Jgfr. E. E. Rischwitz, weil. ersten Bedells an der Universität hier hinterl. Tochter.
 - 2) G. E. W. Wölker, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. D. E. Leonhardt, weil. Bürgers und Fabrikantens in Hainichen hinterl. Tochter.

Liste der Getrauten.
 Vom 15. bis mit 21. April.

a) Thomaskirche:

- 1) J. L. Gebers, Kaufmanns Tochter.
 - 2) J. R. Wille's, Bürgers, Kaufmanns und Bevollmächtigten der Vereinsbrauerei Sohn.
 - 3) A. E. Conradi's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 - 4) R. D. Schmidts, Bürgers und Schneiders Tochter.
 - 5) E. A. G. Dalljo's, Bildhauers Sohn.
 - 6) S. A. Löffels, Hausmanns Sohn.
 - 7) G. A. Vilz', Tischlers Sohn.
 - 8) G. R. Jacobi's, Kaufmanns Tochter.
 - 9) F. S. Schleinis', Hülfarbeiters Sohn.
 - 10) J. G. Scheffels, Bürgers und Schlossers Tochter.
 - 11) S. F. Friedrichs, Bürgers und Kurzwaarenhändlers L.
 - 12) G. A. E. Heyne's, Goldarbeiters Sohn.
 - 13) A. M. R. Busch', Geschäftsführers Sohn.
 - 14) E. G. S. Fiedlers, Bürgers und Fleischers Sohn.
 - 15) G. A. Teubners, Blumen-Fabrikantens Tochter.
 - 16) J. E. Höhne's, Zimmermanns Tochter.
 - 17) B. R. Traberts, Handarbeiters Tochter.
 - 18) G. E. Reinhardts, Buchdruckers Tochter.
 - 19) J. F. S. Rebe's, Kutschers Sohn.
 - 20) F. G. A. Langrods, Instrumentmachers Sohn.
 - 21) E. A. Präusche's, Tapezierers Sohn.
 - 22) J. R. Schiedts, Schlossers Tochter.
 - 23) F. J. Holzmüllers, Rohproductenhändlers Tochter.
 - 24) E. G. Knochenhauers, Schuhmachers Tochter.
 - 25) W. F. Schmidts, Schneiders Tochter.
 - 26) S. G. Schenkels, Lohnkutschers Tochter.
 - 27) J. E. Ruders, Bürgers und Uhrmachers Sohn.
 - 28) F. B. S. Schille's, Handarbeiters Sohn.
 - 29) E. M. Tollerts, Kohlenhändlers Tochter.
 - 30) B. Köbels, Mechanikers Tochter.
 - 31) E. F. M. Neumanns, Requisiteurs beim hiesigen Stadttheater Tochter.
 - 32) F. E. Höhne's, Eisenbahnarbeiters Tochter.
 - 33) E. S. Bergers, Schneidermeisters Sohn.
 - 34) F. S. Runze's, Xylographens Tochter.
 - 35) Ch. S. Süptis', Maurers Tochter.
 - 36) E. S. Nestlers, Schneiders Sohn.
 - 37) E. E. W. Winklers, Kürschners Sohn.
 - 38) E. L. W. Gasts, Tapezierers Sohn.
 - 39) J. D. Dülkners, Maschinenführers Sohn.
 - 40—41) F. Zinsch', Brs. und Schneiders Zwillingss-Söhne.
 - 42) E. F. Vordorfs, Cigarrenmachers Sohn.
 - 43) G. Köblers, Tischlers Sohn.
 - 44) S. A. F. Müllers, Kaufmanns Sohn.
 - 45) S. D. B. Maurers, Kaufmanns Sohn.
 - 46) J. E. Thiele's, Markthelfers Tochter.
 - 47) F. L. Raumanns, Kaufmanns Tochter.
 - 48) E. D. Wendts, Diätists Tochter.
 - 49) E. E. Wölle's, Tischlers Tochter.
 - 50) G. A. Beyers, Hauptverwaltungs-Expeditens Tochter.
 - 51) S. S. Gläsche's, Lehrers Tochter.
 - 52) E. S. Sauers, Bädereibesitzers Zwillingss-Tochter.
 - 53) F. J. Hennigs, Procuristens Sohn.
 - 54) A. F. Schimpf's, Agentens Tochter.
 - 55) J. Ch. Schellhorns, Bürgers und Schneiders Sohn.
 - 56) Ch. F. Jährings, Agentens Tochter.
 - 57) R. E. Dertels, Xylographens Sohn.
- b) Nicolaitirche:**
- 1) S. E. Fabrijs, Kaufmanns Sohn.
 - 2) S. R. Luzzi's, Schmiedmeisters und Hausbesitzers Sohn.
 - 3) J. S. A. Brendels, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.

4) M. B.
 5) F. W.
 6) E. G.
 7) J. S.
 8) F. W.
 9) L. M.
 10) J. G.
 11) F. E.
 12) A. A.
 13) F. E.
 14) F. G.
 15) E. S.
 16) G. W.
 17) E. J.
 18) F. W.
 19) F. W.
 20) E. F.
 21) F. W.
 22) W. A.
 23—24) L.
 25) E. S.
 26) R. P.
 27) J. C.
 28) B. C.
 29) W. A.
 30) J. C.
 31) F. G.
 32) E. G.
 33) F. W.
 34) F. S.
 35) W. J.
 36) Ein u
 37) Ein u
 e) M
 1) G. A.
 2) A. C.
 3) J. C.
 4) F. W.
 d) S
 1) A. C.
 2) A. J.
 Me
 Beizen, d
 Korn, der
 Gerste, d
 Hafer, de
 Kartoffeln
 Rogg, de
 Erbsen, d
 Sen, der
 Stroh, d
 Dutter, d
 Dusenho
 Wittenho
 Eichenho
 Eichenho
 Kiefernho
 Eichen, d
 Kalf, der
 Doffentli
 Unie
 Stad
 Wädtich
 Rächal
 Nachm
 Wädtich
 1 Uhr
 In
 verje
 unte
 Eing
 Pro
 Wädtich
 falkop
 bis S
 Gewer
 wache
 Fern
 frage
 wache
 hals;

- 4) M. P. D. Kirchoffs, Handarbeiters Sohn.
- 5) F. W. Rufs, Kupferdruckers Tochter.
- 6) E. G. Gänzels, Bürgers und Tischlers Tochter.
- 7) J. H. A. Kirchoffs, Bürgers und Schneidermeisters T.
- 8) F. W. Kögels, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 9) L. M. Eds, Schriftsetzers Tochter.
- 10) J. G. Walthers, Briefträgers Tochter.
- 11) F. E. Grauls, Bürgers und Destillateurs Sohn.
- 12) A. A. Artus', Bezirks-Ver.-Registrators u. Protokollantens T.
- 13) F. E. Beylichs, Cassenbotens Sohn.
- 14) F. G. Kunaths, Bürgers und Buchbinders Sohn.
- 15) E. H. Ranneworfs, Bürgers und Schneidermeisters T.
- 16) G. A. Hedrichs, Schriftsetzers Tochter.
- 17) E. J. F. Störzers, Handarbeiters Sohn.
- 18) F. W. E. Dehmichens, Tischlers Tochter.
- 19) F. W. Weinerts, Schneiders Tochter.
- 20) E. F. Ripsche's, Markthelfers Sohn.
- 21) F. A. Krause's, Bürgers und Tischlers Sohn.
- 22) W. Wagenbreth's, Bürgers und Schuhmachers Tochter.
- 23-24) D. B. Böhme's, Castellans der Gesellschaft „Tunnel“ Zwilling's-Tochter und Sohn.
- 25) E. H. Brandts, Rauchwaaren-Sortirers Sohn.
- 26) R. H. Wilmersdorfs, Handarbeiters Tochter.
- 27) J. C. Elchlepps, Markthelfers Sohn.
- 28) B. C. E. Purfürsts, Expedientens Sohn.
- 29) W. A. F. Seydells, Schriftsetzers Sohn.
- 30) J. C. Schmidts, Markthelfers Tochter.
- 31) F. G. A. Schumanns, Drs. u. Rohproductenhändlers T.
- 32) E. G. P. Strauchs, Bürgers und Buchbindermeisters Zwilling's-Sohn.
- 33) F. W. Kreplophs, Markthelfers Sohn.
- 34) F. H. Steckners, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 35) W. J. Luchardts, conf. Lehrers an der 1. Bürgerschule S.
- 36) Ein unehel. Knabe.
- 37) Ein unehel. Mädchen.

- c) Reformirte Kirche:**
- 1) G. A. E. Lomers, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 - 2) A. E. L. Fendlers, Zuschneiders Sohn.
 - 3) J. E. R. Ottos, Markthelfers in Reudnitz Tochter.
 - 4) F. W. P. Zillads, Drs., Hausbesizers u. Kaufmanns T.
- d) Katholische Kirche:**
- 1) A. E. G. Andree, Drs. phil. u. Privatgelehrten Tochter hier.
 - 2) A. J. E. L. S. Bodenburs, Buchhalters Tochter hier.

Leipziger Productenpreise
vom 15. bis 21. April.

Weizen, der Scheffel	5 5/8 — 5 7/8	bis	5 9/8 — 5 5/4
Korn, der Scheffel	3 = 26 =	bis	3 = 28 =
Gerste, der Scheffel	3 = 6 =	bis	3 = 16 =
Hafer, der Scheffel	2 = 12 =	bis	2 = 15 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 10 =	bis	1 = 20 =
Kaps, der Scheffel	— = — =	bis	— = — =
Erbsen, der Scheffel	5 = 15 =	bis	5 = 22 =
Bohnen, der Centner	1 1/2 10 1/2	bis	1 1/2 20 1/2
Stroh, das Schock	6 =	bis	7 =
Butter, die Kanne	— = 26 =	bis	— = 28 =
Buchenholz, 1/4 ell., die Klafter	7 1/2 20 1/2	bis	8 1/2 — 1/2
Eichenholz, „ „	6 = 15 =	bis	6 = 25 =
Fichtenholz, „ „	5 = 15 =	bis	5 = 20 =
Altenholz, „ „	5 = 20 =	bis	5 = 25 =
Kiefernholz, „ „	4 = 20 =	bis	5 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 25 =	bis	4 = 15 =
Rohr, der Scheffel	— = 16 =	bis	— = 20 =

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 24. Juli 1869 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Sende-Nachweisung (Unter-Palaisstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Feuerwehrentstellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stoßhaus) am Neumarkt; in der Feuerwache Nr. 4., Magazinsgasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (S. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannis-Hospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenwache; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannis-Hospital; Polizeibezirkswache

Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controlleur; Zelter Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Blagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Piano-Fabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Balbstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutrich'scher Straße Nr. 4).

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Verein Vanhütte. Heute Sonnabend Buchführung.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leib-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.
Institut f. Berwerth. geistl. Arbeit Studirender. Exped. Pruber, Schillerstr. Unentgeltl. Nachweis v. Lehrern f. alle Fächer, Correctoren, Referenten u. Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.
Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Duzd. 2 und 3 Thlr.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Eschlesche & Köder, Königsstrasse 25.
M. Aplan-Bennowitz, Gross-Lager in Papiertragen, Papierhüten, Markt 8, 2. Hof querdor. Couverts, Papier und Schreibmaterialien.
F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm, Steinweg 4, 1. Tr., nahe der Post.
Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—11 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (102. Abonnements-Vorstellung.)
Die Journalisten.
Luftspiel in 4 Acten von Gustav Freitag.

Personen:

Berg, Oberst außer Diensten	Herr Grans.
Ida, seine Tochter	Fräul. Sperner.
Adelheid Kumed	Fräul. Delia.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Kahle.
Professor Oldendorf, Redacteur	Herr Arnau.
Conrad Holz, Redacteur	Herr Mitterwurzer.
Bellmann, Mitarbeiter	Herr Link.
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr Schlid.
Körner, Mitarbeiter	Herr Dagen.
Buchdrucker Henning, Eingenthümer	Herr Neumann.
Müller, Factotum	Herr Haake.
Blumenberg, Redacteur	Herr Seibel.
Schmoel, Mitarbeiter	Herr Kranze.
Piepenbrink, Weinhändler und Wäshmann	Herr von Leman.
Lotte, seine Frau	Frau Bachmann.
Bertha, ihre Tochter	Fräul. Blay.
Kleinmichel, Bürger und Wäshmann	Herr Gitt.
Fritz, sein Sohn	Herr Wehrmann.
Justizrath Schwarz	Herr Ehrle.
Eine fremde Tänzerin	Frau Sutperl.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	Herr Saalbach.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Leo.

Reffourcengäste. Deputationen der Bürgerschaft.
Ort der Handlung: die Hauptstadt einer Provinz.
Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonntag, den 24. April: Mit aufgehobenem Abonnement: Neu einstudirt: Der Maskenball.

Altes Theater.
Sonntag, den 24. April: Das Räthchen von Heilbronn.
Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle.“
Vaudeville-Theater.
Der geheimnißvolle Brief.
Luftspiel in 1 Act von Rod. Benedix.
Hier ist eine menblirte Stube zu vermietthen.
Poffe mit Gesang von R. Linderer.
Bäderer!
Poffe mit Gesang in 1 Act von Bally.
Sperstüb 7 1/2 1/2, Parterre u. 1. Gallerie 5 1/2, 2. Gallerie 3 1/2.
Cassendöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
A. Grün.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltische Bahn: * 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — * 5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. (Cottbus). — * 9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — * 10. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. — 12. 30. — 4. 45. — * 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringische Bahn: 5. 55. — 10. — * 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — * 11. 30. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland). — * 6. 30. (Hof und Eger, Zwickau). — 7. 5. (Chemnitz und Gera). — 8. 55. (Borna). — 9. 10. (allseit. Anschluß). — 12. 20. (ebenso). — 3. 15. (Hof, Gera, Chemnitz, Annaberg, Zwickau). — * 6. (Hof). — 6. 20. (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg). — 6. 30. (Altenburg). — 10. 15. Abds. (Chemnitz).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltische Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). — * 11. 20. — 5. 15. * 12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — * 6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds. (Cottbus).
 do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — * 8. — 10. 40. — 2. 25. — 5. 15. — 8. 20. — * 9. 20. Abds.
Thüringische Bahn: * 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — * 5. 35. — 10. 50. Abds.
Westliche Staatsbahn: 7. 45. (Borna). — * 8. 10. (Hof, Eger). — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Gera, Chemnitz). — 10. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande). — 4. 20. (ebenso). — 8. 5. (Gera, Annaberg, Chemnitz). — * 9. 30. (allseit. Anschluß). — 10. 50. Abds. (ebenso).
 Das * bezeichnet die Sitzüge.

Abgang der Personen Posten von Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — **Pegau:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personen Posten in Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Pegau:** 8. Abds.

Bekanntmachung.

Am 13. dss. Mts. ist im Elsterflusse allhier der schon stark in Verwesung übergegangene Leichnam eines unbekanntes, nachstehend soweit möglich näher beschriebenen Mannes aufgefunden und aus gesundheitlichen Rücksichten alsbald beerdigt worden.

Wir fordern Jeden, welcher über diesen Mann Auskunft geben kann, zu ungesäumter Anzeige auf und bemerken, daß die vorgefundene Kleidung hier in Augenschein genommen werden kann.

Leipzig, den 21. April 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Richter.

Beschreibung: Alter circa 25 Jahre, Größe 68 Zoll sächsl. Maaß. Haare: dunkelblond, Stirn: gewölbt, Augenbrauen: dunkelblond, Nase und Mund: proportionirt, Zähne: defect, Kinn und Gesicht: oval, Gestalt schwächlich.

Kleidung zc.: ein dunkelbrauner Winterrock mit schwarzem Sammetkragen und schwarzem Futter, ein Paar graue Sommerstoffhosen, eine schwarzseidene Weste, eine blaubaumwollene Unterjacke, ein weißleinenes defectes Hemd, ein Paar grauwoollene Socken, ein Paar rindlederne Halbstiefeln und ein Notizbuch.

Dem Kellner **Gottlob Karl Richter** aus Falkenberg bei Torgau ist von dem unterzeichneten Gericht in der wegen Widersetzung wider ihn anhängigen Untersuchung amtliche Eröffnung zu machen.

Da Richters jetziger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch öffentlich geladen

Freitag den 20. Mai 1870

Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle persönlich zu erscheinen.

Behörden und deren Organe werden ersucht, Richter'n im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und hierüber Nachricht anher gelangen zu lassen.

Leipzig, am 20. April 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung für Strafsachen.

Bielser, Ass. Bonniß, Rfrdr.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 22. März a. c. ist heute die Firma **C. Gustav Bördel** in Leipzig

und als deren Inhaber Herr **Carl Gustav Bördel** daselbst auf Fol. 2601 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 19. April 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgerichte.

Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 13. lauf. Mon. ist heutigen Tages die neu errichtete

Firma **Grünthal & Meißel** in Leipzig, deren Inhaber die hiesigen Kaufleute Herr **David Wilhelm Emil Bruno Grünthal** und Herr **Elias Gustav Meißel** sind, auf Fol. 2602 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 19. April 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgerichte.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Der hiesige Kaufmann Herr **Alfred Göhring jun.** ist heute vermöge Anzeige vom 13. lauf. Mon. als Mitinhaber der Firma **Göhring & Böhme** in Leipzig auf Fol. 1189 des Handelsregisters für die hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 19. April 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgerichte.
 Dr. Schilling. Georgi.

Auction.

Heute Sonnabend kommen **Magazingasse Nr. 17.**

100 Groß Schlipse, Shawls, Binden, Sendenkragen für Herren und Damen.

100 Dbd. Fl. **Eau de cologne**, Sülichplaz, **Odeurs**, **Seifen**, **Saarlö** und **Kleiderstoffe** zur Versteigerung. Auch kommen heute 200 Dbd. **Sommerhandschuhe** zur Versteigerung.

Magazingasse Nr. 17.

Joh. Aug. Heber,

Auctionator und Taxator.

Bestellungen erbitte ebenda früh 7 — 10 Uhr, Nachmittags 1 — 3 Uhr. D. D.

Auction.

250 Dosen Braunschweiger Spargel, Zuckerkirschen, Kohlrabi, kleine Carotten, j. Perl- u. Brechbohnen zc. beabsichtige ich heute **Sonnabend den 23. April** früh von 10 Uhr ab meistbietend gegen Baarzahlung zu versteigern

Petersstraße 15, goldner Arm, im Hofgewölbe.
 Sämmtliche Gegenstände sind ausgezeichnet von Qualität.
J. F. Pohle, Auctionator.

„Auction“
 von Strohsäcken, Bierseidel, Kochgeschirr, Tische, Stühle, Bettstellen, ein neues Billard, Brückenwaage, Fleischmaschine, eine Anzahl von Gypsfiguren, große und kleine, 2 große Bettkisten zc. zc.

Anfang 9 Uhr.

Petersschießgraben, links parterre.

NB. 2 prächtige Garnituren Dreubels sind billig zum Verkauf, Mahagoni.

Auction.

Dienstag, 26. April a. c., Vormittags 10 Uhr sollen die im Garten des ehemaligen Haupt-Steueramts-Gebäudes am Waageplaz allhier stehenden Bäume und Sträucher, ingleichen das den Garten einschließende eiserne Geländer nebst Sandsteinsäulen und Sockel, 11 große Säulen zu Thor, säulen geeignet, 1 steinerne Treppe, Deckplatten von Sandstein, 1 Thür nebst Sandsteingewände, diverse Quadern, sowie ein Schuppen am Plaz selbst gegen sofortige Baarzahlung durch mich versteigert werden. Die Wegnahme der Gegenstände kann alsbald nach der Versteigerung und muß spätestens bis 30. April a. c. erfolgen.

E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Auction in Plagwitz, Flemming's Restauration, an der Ziegelstraße, morgen **Nachmittags** von 2 Uhr an, enth. **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Dreubels,** ein zweiräderiger Sandwagen für Padträger. **H. Engel.**

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 113.]

23. April 1870.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 20. April 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Herr Dr. Erdmann referirte sodann weiter über die Frage der Aufhebung des Alumnats an der Thomasschule.

Die in nicht ferner Zeit in Aussicht stehende Erbauung einer neuen Thomasschule führte schon im Jahre 1867 das Collegium auf die Frage, ob in Zukunft das bei diesem Gymnasium bestehende Internat, das Alumnat, beizubehalten oder aufzuheben und in letzterer Beziehung ein Antrag an den Rath zu bringen sei? Um an die Prüfung dieser Frage nach allen Seiten gerüstet heranzutreten zu können, forderte der Ausschuss, an den die Sache verwiesen ward, die Gutachten zweier Sachverständigen ein, welche uns jetzt (sub C und D) vorliegen, deren Verfasser aber ungenannt bleiben wollen. Sie lauten:

Die Frage wegen des Alumnats ist nicht leicht zu beantworten. Nachstehend einige flüchtig hingeworfene Gedanken.

Dass es sich nicht darum handelt, das Gesangsinstitut der Thomasschule ganz zu beseitigen, liegt auf der Hand; es wäre dies eine Verfündigung an der Ehre unserer Stadt. Die Frage ist nur, wie man bei den Soldaten sagt, Kasernirung oder Ausquartierung, und bei dieser letzteren, ob Massen- oder Einzelquartiere. Den Soldaten ist Ausquartierung lieber, den Officieren Kasernirung; bei uns würden Schüler und Lehrer die Ausquartierung gleich freudig aufnehmen, weil jene größere Freiheit erlangen und diese von der Last der Inspection, welche jeden im Jahre viermal trifft, erlöst würden.

Dass man die Schüler nicht in Massenquartiere legen kann, ergibt sich daraus, dass dabei die Nachteile des Alumnats nicht beseitigt würden, vielmehr neue hinzukämen. Also nur Einzelquartiere. Dabei wird es sich fragen, will die Stadt die Contracte mit den Miethgebern eingehen und also eine Rechnung übernehmen oder einfach einem jeden Alumnus eine jährliche Summe auszahlen und ihm Wohnung, Kost &c. selbst überlassen. Das würde besonders bei den kleineren Knaben kaum zuträglich sein. Ueberhaupt muß vor jeder Entscheidung klar hingestellt sein, welche Art des Externates man wolle.

Ich bin nicht für Aufhebung des Alumnats, sobald bei dem Neubau für eine zweckmäßigere Einrichtung gesorgt wird. In Preußen und in Württemberg hat man neuerdings vielfach Alumnate eingerichtet und sich durch das Geschrei der Seminariisten nach Externaten nicht stören lassen; man hat dies gethan in großen und kleinen Städten (Burg, Treptow, Weklar, Ulm kenne ich als solche ganz neue Institute, Heilbronn habe ich nicht gesehen). Daraus ergibt sich, daß die Klage über die Schädlichkeit der Alumnate doch nicht so allgemein zugegeben wird.

Bei uns wird die Beibehaltung bedingt durch die Uebungen im Gesange und die Leichenbestattung.

Die Uebungen im Gesange fallen auf die verschiedensten Tageszeiten, meist in die Abendstunden, auch von 8—9 Uhr werden sie veranstaltet; außerordentliche zu veranstalten darf die Gelegenheit nicht fehlen. Wohnen die Schüler zerstreut, so lassen sie sich nicht so rasch zusammenrufen. Große Schwierigkeiten würden die Ferien bereiten, wo das Zusammenwohnen doch andern eine Reise möglich macht.

Wie die Leichenbestattung möglich sein wird, begreife ich auch noch nicht; oft kommt die Bestellung dazu kurz vor dem Begräbniß. In der Schulzeit würden sich wohl noch 4—8 Sängerknaben finden, aber wie in Ferienzeiten? wenn nicht den armen Schülern zur Pflicht gemacht wird, den ganzen Tag zu Hause zu bleiben?

Das festgeschlossene, auch äußerlich zusammengehaltene Chor wird wesentlich die Leistungen desselben bedingen. Warum stehen die Sängerknaben an den nicht geschlossenen Anstalten so weit zurück gegen die Thomaner? Doch gewiß nicht darum, weil wir die zum Gesange befähigten Knaben uns aussuchen! Aber die Regelmäßigkeit und Pünctlichkeit der Uebungen, die Tüchtigkeit der Leiter und das Gefühl alten bewährten Ruhmes sichern uns unser Gesangsinstitut, das so einzig dasteht in der evangelischen Welt.

Die katholische Kirche begreift das besser und sichert sich solche Institute an allen großen Domen und Bischofskirchen.

Wenn ich im Gegensatz zu den Lehrern für die Erhaltung des Alumnats stimme, so bewegt mich die Ehre unserer Stadt und die Disciplinirung unserer Jugend und das Interesse der Kirche.

Gegen die Beibehaltung von Alumnaten und Internaten aller Art spricht sich mit Recht fast instinctmäßig das moderne Bewußtsein aus und lassen sich vom pädagogischen Standpunkte schwer ins Gewicht fallende Gründe geltend machen:

1) wird in solchen Anstalten der Geist der Lüge und Unwahrheit in erschreckender Weise großgezogen und gehört das Belügen und Betrügen der Lehrer, namentlich so weit es sich um die specielle Zucht von Seiten der Lehrer handelt, zum Katechismus der Schüler, und zwar dies in um so höherem Grade, je strenger die einer solchen Anstalt höchst nothwendige Disciplin gehandhabt wird. Die Unteren werden hierin von den Oberen geradezu angewiesen und angeleitet und es ist oft höchst schmerzlich zu sehen, wie im Laufe kurzer Zeit oft kindliche und offene Herzen mit dem Gifte der Lüge und Verstellung inficirt werden. Es ist daher eine wohl in allen gemischten Anstalten gemachte Erfahrung, daß im Allgemeinen die Alumnaten den Externen an Wahrhaftigkeit und Redlichkeit weit nachstehen, und daß es dem Lehrer durch sie oft ungemein erschwert, wo nicht unmöglich gemacht wird, den Schülern im Allgemeinen gegenüber den Standpunkt des Vertrauens einzunehmen und zu behaupten, ohne den auf die Wahrhaftigkeit der Schüler mit rechtem Erfolg nicht eingewirkt werden kann. Hieraus läßt sich der höchst nachtheilige Einfluß ermessen, den ein Alumnat auf die Alumnaten insbesondere, demnächst aber auch das Bestehen eines Alumnats neben und in Verbindung mit einer freien Anstalt auf eine der wichtigsten Seiten der sittlichen Ausbildung sämtlicher Schüler ausübt.

2) aber hat das Zusammen-Wohnen und -Leben großer und fast erwachsener Schüler mit kleinen Schülern und halben Kindern andere große Nachteile mannigfacher Art im Gefolge. Denn nicht nur, daß Schüler, die selbst noch der Aufsicht bedürfen, zu Erziehern (und zwar mit kaum zu umgehender, bedeutender Machtbefugniß) der Kleineren und Jüngerer bestellt werden müssen, ohne dieser Aufgabe oft auch nur im Entferntesten gewachsen zu sein, wird von diesen indirect oft der verderblichste Einfluß durch Reden und Beispiele auf noch reine und unverdorrene Herzen ausgeübt. Müssen dieselben doch nur zu häufig unsittliche Gespräche, leere Renommistereien über ausgeführte Streiche aller Art, geringschätzig Urtheile über Lehrer, denen Obere vielleicht entwaschen zu sein glauben, und vieles Andere mit anhören, Dinge, vor denen sie zu Hause und unter anderen Verhältnissen mit aller Sorgfalt behütet würden und behütet werden könnten. Die Jugend hat ihre Ideale und muß sie haben: im Vaterhause soll es der Vater sein und es ist schlimm, wenn sich nicht neben ihm das ideale Bild des Lehrers stellt. Diese Ideale aber werden in geschlossenen Anstalten mit nur wenig Ausnahmen gerade in dem Alter, welches dafür am empfänglichsten ist und deren am meisten bedarf, zerstört, und an ihre Stelle treten als solche naturgemäß die Persönlichkeiten der Obern und oft gerade derjenigen, die am wenigstens sich dazu eignen, als würdige Vorbilder zu dienen: — Je nach dem Geist, der jeweilig in einer solchen Anstalt herrscht, sind die eben genannten Gefahren größer oder geringer, aber in jeden Fall doch in einem solchen Grade vorhanden, daß sie allein schon hinreichen würden, die Alumnate zu verurtheilen.

Fragt man aber, wie es kommt, daß es unter solchen Umständen noch Alumnate geben kann und daß sie sich, wie z. B. die Fürstenschulen in Sachsen, einer so großen Beliebtheit in so vielen Kreisen erfreuen, so ist darauf zu erwidern, daß einestheils sittliche Schäden und Nachteile und gerade die der angezeigten Art weniger in die Augen fallen, als wissenschaftliche Untüchtigkeit, und sich nicht durch Censuren feststellen lassen, daß Niemand Diejenigen nachzählt, welche von diesen Anstalten wegen moralischer Untüchtigkeit entfernt werden müssen und noch weniger die Zahl Derjenigen berechnet kann, welche nach ihrem Abgang von diesen Schulen sittlich verkommen oder gänzlich zu Grunde gehen, daß auch die sittliche wie die physische Naturkraft selbst große Mis-

griffe zu überwinden und auszugleichen in vielen Fällen vermag, daß aber andererseits die genannten Schulen vor allem ihren Ruhm und ihre Bedeutung ihrer Tüchtigkeit in wissenschaftlicher Beziehung verdanken. Ist nun diese auch für Freischulen keineswegs unerreichbar, so fällt doch für das Bestehen des Alumneums der Thomasschule auch dieser Grund, der einzige, der überhaupt für das Bestehen von Alumnen geltend gemacht werden kann, hinweg, ja er verkehrt sich ins Gegenteil.

Zuerst nämlich steht die Thatsache fest, daß die Alumnen der Thomasschule sich von jeher in ihren wissenschaftlichen Leistungen nicht über die der Externen hoben, im Gegenteil sehr oft der Mehrzahl derselben nachgestanden haben. Der Grund davon liegt offenbar nicht in besonderem Unfleiß oder im Mangel an Beaufsichtigung, sondern darin, daß ihre Zeit durch Singen zu sehr in Anspruch genommen wird, abgesehen von den Störungen, die überhaupt die Arbeitszeit durch Vorbereitungen auf ihre Dienste, durch Gehen und Kommen zc. erleidet, so daß sich die feste Ordnung anderer geschlossener Anstalten in dem Maße hier nicht durchführen läßt. Ja nicht nur, daß den Alumnen nicht selten sämtliche Arbeitsstunden eines Tages durch Singproben und Officien geraubt werden, fehlen sie häufig auch in den Lehrstunden, und oft gerade und wiederholt in solchen, die eine Unterbrechung am wenigsten vertragen. Mögen nun auch bei sehr mäßigen Anforderungen an die Arbeitskraft und Leistungen der Schüler nicht unbegabte Köpfe auch so noch ihr bescheidenes Ziel erreichen, so ist es doch in der That unter allen Umständen ein wenig erfreuliches Zeugniß, das sich eine Schule ausstellt, wenn sie einem Theil ihrer Schüler gestatten kann, gewissermaßen nur nebenbei und unter Absorbirung von mindestens der Hälfte der Arbeitszeit und Kraft der Schüler und mit stehendem Versäumniß einer nicht unerheblichen Anzahl von Lehrstunden ihre Bildung zu erlangen. Dies wird aber zur Unmöglichkeit, sobald, wie dies bereits mit voller Energie und nicht ohne Erfolg angestrebt wird, die Ziele der Schule höher gesteckt werden und die volle Arbeitskraft des Schülers eben für die Schule in Anspruch genommen wird. Die Erfahrung zeigt schon jetzt und wird dies im Laufe der Zeit noch mehr bestätigen, daß die Alumnen bei der jetzigen Einrichtung mit Ausnahme ganz besonders begabter Köpfe nicht nur selbst hinter dem allgemeinen Ziele, welches die übrigen erreichen, zurückbleiben müssen, sondern auch den Fortschritt der Uebrigen namentlich in Classen, wo sie zufällig in größerer Anzahl vertreten sind, hemmen und damit schließlich die Leistungsfähigkeit der ganzen Schule herabdrücken werden. Hieraus folgt mit Nothwendigkeit, daß nicht nur, obwohl an erster Stelle, im Interesse der Alumnen, nein auch im Interesse der ganzen Schule eine Reorganisation des Alumneums nach der Seite hin dringend geboten ist, daß die Alumnen von der übergroßen Anzahl der so zeitraubenden Officien, wie der Leitung des Gesanges in den Hochengottesdiensten, namentlich des Leichen singens u. s. w. befreit werden. Geschieht dies aber, so fällt zugleich der einzige Grund, der sich noch für das Bestehen des Alumneums der Thomasschule geltend machen läßt, und das ist die Nothwendigkeit der fortwährenden Präsenz der Schüler zu derartigen, oft plötzlich kommenden Dienstleistungen. Und so würden die Thomasschüler nach wie vor bleiben können die tüchtigen, bewährten Sängler Leipzigs, aber ohne in ihrer stitlichen und wissenschaftlichen Ausbildung geschädigt zu werden und ohne Gefahr zu laufen, einer ganzen großen Gelehrtenschule den Stempel wissenschaftlicher Halbheit aufzudrücken."

Diese einander diametral entgegenstehenden Gutachten mußte der Ausschuß einer eingehenden Kritik unterziehen, um sich für eine der darin niedergelegten Ansichten entscheiden zu können. Bei Beleuchtung des Gutachtens, welches für Aufhebung des Internates kämpft, konnte man und konnten namentlich diejenigen Mitglieder, welche der Thomasschule vereinst als Zöglinge angehört hatten, nicht umhin, eine gewisse Uebertreibung zu erkennen. Mag auch nicht in Abrede gestellt werden, daß der sogenannte Pennalismus in den Internaten mehrfache Uebelstände und Ungehörigkeiten mit sich führt, so würde man doch zu weit gehen, wenn man behauptete, daß dadurch principiell der Geist der Ehre und des Betruges groß gezogen werde, daß in ihnen die Lehrer an Ansehen verlieren müßten, daß dort nur wissenschaftliche Halbheit und Mittelmäßigkeit herrschen müsse.

Wohl wäre es wünschenswerth gewesen, in dem andern Gutachten, welches sich für Beibehaltung des Internates ausspricht, von sachverständiger Seite diese Beschuldigungen widerlegt zu finden. Das ziemlich kurze Gutachten beschränkt sich indessen in der Hauptsache auf den musikalischen Nutzen des Alumneums als Gesangsinstitut und berührt nur beiläufig die ökonomische Seite der Frage. Wenn man sich nun trotzdem für dasselbe entschied, so waren dabei folgende Erwägungen maßgebend:

1) Durch eine ernste, würdige, mit Liebe zu den Schülern wie mit Strenge gepaarte Inspection des Alumneums Seiten der Lehrer, durch das Zusammenwohnen der Schüler in einem Hause mit einem vorzüglich pädagogisch befähigten, von wahrer Humanität beseelten Rector, der auf seine Schüler wirklich so einwirken kann, wie er es soll, wird der Geist der Ehre und

des Betruges bald verschucht werden können, wird unschwer der mögliche schädliche Einfluß der oberen Schüler auf die unteren in das Gegenteil zu verwandeln sein, durch zweckmäßige Individualisirung wird der Standpunct des gegenseitigen Vertrauens zwischen Lehrern und Schülern wohl zu schaffen und zu behaupten sein.

2) Die Machtstellung der größeren, älteren Schüler über die kleineren, jüngeren kann zwar unter Umständen zu Nachtheilen für letztere führen, wenn die Macht in die unrechten Hände gelegt ist, aber daß sie nur in den rechten Händen sich befindet, daß nur guten, fleißigen Oberen Untere anvertraut werden, das liegt in der Gewalt der Directoren. Größer sind aber in jedem Falle die Vortheile, als die Nachtheile dieses Verhältnisses. Die jüngeren Schüler werden an das Gehorchen gewöhnt, sie lernen rechtzeitig die Autorität des älteren, des gereifteren Menschen kennen, sie werden von den älteren unterrichtet und das gereicht zu ihrem, wie zu der letzteren Vortheile.

3) Wenn es auch nicht bezweifelt werden soll, daß die musikalische Wirksamkeit der Thomaner ihre wissenschaftliche Thätigkeit einigermaßen beschränkt, so darf andererseits nicht verkannt werden, daß gerade die musikalische Bildung für die Humanitätszwecke fördernd ist, sowie daß vielen armen Schülern durch die musikalische Thätigkeit im Thomanerchor der Weg zum Studiren gebahnt wird, den sie sonst nicht würden betreten können. Die regelmäßigen Arbeitsstunden, welche die Alumnen unter steter Aufsicht des Inspectors und resp. der Oberen haben und vor denjenigen Externen voraus haben, welche nicht in tüchtigen Pensionaten oder durch Hülfunterricht im häuslichen Fleiße gefördert werden, dürfte wohl geeignet sein, das etwa durch die Gesangstudien und Pflichten Versäumte nachzuholen. Daß aus dem Alumneum unserer Thomasschule nicht bloß mittelmäßige Leute, sondern auch sehr tüchtige hervorgegangen sind, würde sich leicht aus dem Kreise unserer Beamten, Geistlichen und Lehrer nachweisen lassen.

4) In dem Alumneum der Thomasschule ist es möglich, mit verhältnißmäßig geringen Mitteln eine große Anzahl von Schülern zu befristigen und zu verpflegen. Hätte man das Alumneum auf und brächte man die Schüler in Pensionen unter, so würde das materielle Wohl der Schüler darunter leiden müssen. Die Kosten des Unterhalts für einen Schüler beziffern sich auf 138 Thaler 20 Neugroschen.

Diese Summe aber kommt dem Schüler im Alumneum allein zu Gute, im Pensionate würde selbstverständlich der Pensionatier einen Theil der Summe für sich als Aequivalent für seine Mühe bei der Beaufsichtigung des Schülers, für die Opfer an häuslicher Bequemlichkeit und sonst beanspruchen und beanspruchen müssen, dies aber würde von der Beköstigung des Schülers gekürzt werden müssen. Wenn nun kaum zu erwarten steht, daß sich überhaupt viel Leute finden würden, die für eine so geringe Summe einen Pensionat anzunehmen geneigt wären, so ist noch weniger anzunehmen, daß pädagogisch befähigte, gebildete Leute ein solches Officium gegen so geringes Entgelt übernehmen würden. Kämen aber die Schüler nicht in die rechte Pflege, würden sie ohne Aufsicht, ohne Controle ihres Privatlebens, lediglich sich selbst überlassen dahin leben, so bedarf es wohl keines Beweises, daß sie Gefahren und Nachtheilen ausgesetzt wären, die weit empfindlichere Nachtheile für sie mit sich führen müßten, als alle Uebelstände, die ein Internat im Gefolge haben mag.

Aus diesen Gründen hat der Ausschuß einstimmig beschlossen Ihnen zu empfehlen, von Einreichung eines Antrages an den Rath auf Aufhebung des Internates an der Thomasschule abzusehen."

(Schluß folgt.)

Vaudeville-Theater zur Guten Quelle.

Am Abend des 21. April sahen wir eine Wiederholung von „Tante und Nichte“, welche die beste Wirkung hatte, da alle Partien mit großem Feuer gespielt wurden. Der Erfolg des nach dem Französischen bearbeiteten Lustspiels „Großmütterchen oder Ein vortreffliches Herz“ ist wohl nur der gelungenen Ausführung zu verdanken, denn der Plan des Stückes ist in der That mehr ein Curiosum, als irgend etwas Anderes. Ein Kammermädchen sucht für ihre von der sittenstrengen Großmutter abel empfundene Liebchaft, ein Kammerdiener für seine heimliche Eheheligung, die ihm Entlassung aus dem Dienste zu ziehen würde, auf dem allerdings sehr ungemüthlichen Wege Vergebung zu erhalten, daß beide den guimüthigen Entel, das Herzblatt der Großmutter, einen 17jährigen Durschen, bewegen, sich dergleichen Uebertretungen — eines Liebesverhältnisses und einer geheimen Heirath zuzuziehen, während er an beiden Dingen höchst unschuldig ist, so unschuldig, daß es erst einer possitlichen Unterweisung durch das Kammermädchen bedarf, wie er so ungefähr keine Rolle zu spielen hat. Gespielt wurde das Stück allerdings fast durchweg recht gut, besonders vertraten Heulein Dethge den Entel und Herr Panzer den Kammerdiener in bester Weise. Das Kammermädchen

Frau S
sich noch
teitlich
Dame, 10

Wechsel
Amsterdam
Augsburg
Bella pr. 10
Braun pr.
Breslau pr.
Frankfurt a.
Hamburg pr.
London pr.
Paris pr. 20
Wien pr. 12

Staatsp
v. 1830
v. 1855
v. 1847
v. 1852
der
v. 1846
der
do
v. 1870
do
do
Act. de
Eisen
do
do
K. S. Lan
rentenbr.
Landes-Cul
Münster
do
do
do
Mohr. Erb
v. 50
v. 10
v. 5
v. 1
v. 5
v. 1
Pflde. d.
verh. 1
do. do.
do. do.
Leuzner
v. 100,
v. 1000,
kündbar
v. 1000,
k 1000,
kündb
rikszah
do.
do.
k. Hyp.-B
do.
Schuldv.
zu Leip

Nach der
la

Brüssel
Grünig
London
Valent
Lavr.
Brest
Paris
Stambul
Lyon
Bordeau
Bayonn
Marsell
Toulon
Barcelo
Lille
Lima
Madrid

Kon
am 6

Kamel
König
Danzig
Popen
Pithu
Stettin
Berlin



Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Die Gewinnung und Förderung von 10,000 Kubikmetern festen Lehmbodens vom Bahneinschnitte bei Mödern an das nächste Bahngleis (auf ca. 150 bis 200 Meter Entfernung) soll im Wege der Submission verbunden werden.

Qualifizierte Unternehmer werden ersucht, ihre Offerten bis zum
28. d. Mts. Mittags 12 Uhr

dem Unterzeichneten, auf dessen Bureau die Bedingungen zur Einsicht ausliegen, einzureichen.
Leipzig, 21. April 1870. **C. Murray**, Eisenbahn-Baumeister.



Bekanntmachung.

Auf Beschluß unseres Verwaltungsrathes wird hierdurch die ordentliche diesjährige Generalversammlung der Actionaire der hiesigen Credit-Anstalt für Industrie und Handel auf

Sonnabend den 28. Mai 1870

Mittags zwölf Uhr

im Saale der Eisenbahn-Restoration hieselbst anberaumt.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Rechnungsabschlusses pro 1869 und des Geschäftsberichts.
- 2) Bericht der Revisions-Commission.
- 3) Wahl von vier Mitgliedern zum Verwaltungsrathe.
- 4) Wahl der Revisions-Commission.

In Gemäßheit des §. 8 des Statutennachtrags vom 1. August 1858 kann die Deposition der Actien Behufs Theilnahme an der Generalversammlung auf unserem Bureau oder bei

den Herren **Conrad & Simon** in Berlin (Stallschreiberstraße 30),

oder bei einer Gerichtsbehörde, einem Notar oder einem staatlich concessionirten Finanz-Institute geschehen. Die Depositionsscheine, wonach die Direction das Nummernverzeichnis der vertretenen Actien anzufertigen hat, sind bis Mittwoch den 25. Mai c. Abends 7 Uhr auf unserem Bureau abzugeben. Die Einladkarten zur Generalversammlung können bis Freitag den 27. Mai c. Abends 7 Uhr ebendasselbst in Empfang genommen werden.

Zu Vertretungen ist eine dem §. 7 des Statutennachtrags vom 1. August 1858 entsprechende Vollmacht erforderlich.
Dessau, den 21. April 1870.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.

Der Vorsitzende-Stellvertreter des Verwaltungsraths:
J. B. Hooyer.

4¹/₂ ige Pfandbriefe der Landständischen Bank zu Bautzen in Abschnitten zu 100 und 500 Thalern

mit Zinsen per 30. Juni und 31. December, rückzahlbar am 31. December 1877, werden von der unterzeichneten Anstalt bis auf Weiteres zum Course von 97¹/₂ % abgegeben.

Die Couponeinlösung und seinerzeitige Capitalrückzahlung wird von unterzeichneter Anstalt kostenfrei besorgt.

Leipzig, 8. April 1870.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Credit- und Sparbank-Verein

übernimmt Gelder zur Verzinsung

auf Sparbankbücher mit 4 % und
auf Quittungsbücher mit 3¹/₂ %.

Bureau: Reichstraße Nr. 3, Specks Hof, geöffnet von 8 bis 1 Uhr und von 2 bis 6 Uhr.

Die Allgemeine Assecuranz in Triest (Assicurazioni Generali)

zeichnet Meßversicherungen gegen Feuergefahr auf beliebige Dauer und zu den billigsten Prämien durch:

Die Generalagentur

Hiersche & Ritter,
Brühl Nr. 42, Georgenhalle.

Die Agenten

Louis Habenicht in Leipzig, Hainstraße Nr. 16, **Iul. Wenzel** in Meuditz, Gemeindefstraße.

Haus- und Gärtnereibesitzern

wird hierdurch behufs Versicherung ihrer Fensterscheiben, Dachungen und Gartengewächse, beziehentlich Gemüse gegen Hagelschaden

die Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin

angelegentlich empfohlen.

Fünffährige Mitglieder haben in den letzten sechs Jahren durchschnittlich 25 % Dividende pro Jahr erhalten, die Prämien sind:

- | | |
|---|--|
| für Fenster (senkrecht) und Dachungen . . . | 1 % |
| = bergl. (neigend) . . . | 1 ¹ / ₄ % |
| = Gartengewächse (Blumen und Gemüse) . . . | 3/4, 1 ¹ / ₄ , 1 ³ / ₄ , 3 und 4 % |
| = Obst, incl. Wein | 4 und 5 % |

Leipzig, am 20. April 1870.

Die General-Agentur für Sachsen:

Gustav Hartmann,

Markt Nr. 12, 1. Etage (Engel-Apothete).

Die Special-Agenten:

E. A. Lohmann, Nicolaisstraße Nr. 1.

C. C. L. Ebeling, Am Brandweg.

Die
empfehl
Jahre, 8
Dee
Alle
hält f
billigst
B
sowie z
Journa
vis à v
Neun
Sch
willig
Kopf
Leipz
Ein
Stenog
dingni
in der
geboren
Metho
Spr
NH
nehm
junge
Gr
soll n
Grun
Et
theilne
die H
erbötig
A s
versat
To
A
vermi
Rech
fre

Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuergefahr, während der Dauer der Messen sowohl, als auf mehrere Jahre, gegen angemessen billige, jede Nachschußverbindlichkeit ausschließende Prämien.
Desfallige Anträge werden entgegen genommen, wie jede weitere Auskunft bereitwilligst erteilt durch:

Die Spezial-Agentur: Die General-Agentur:

C. F. Hübsch,
Burgstraße Nr. 24, I.

Otto Förtsch,
Reichstraße, Kochs Hof II.

Alle in den hiesigen Lehranstalten eingeführte

Schulbücher

hält solid gebunden auf Lager und verkauft zu den billigsten Preisen

H. Fritzsche's Buchhandlung,
Kopplatz Nr. 6, neben Hotel de Prusse.

Schulbücher,

sowie zur Beforgung aller Lectüre, als auch Zeitschriften und Journalen empfiehlt sich **L. Gotter,** Peterssteinweg Nr. 49, vis à vis der Emilienstraße.

Neumann'sches Institut in Dresden, Alaunstr. 91.

Schnelle und sichere Vorbereitung zum **Fährich's, Freiwilligen- und Seecadetten-Examen.** Prospekte durch die **Rosberg'sche Buchhandlung** auf der Universitätsstraße in Leipzig und durch den Director **Dr. Carl Neumann.**

Ein praktischer **Stenograf** erteilt Unterricht in der Stenografie nach **Gabelsberger System** unter sehr günstigen Bedingungen.
S. Paul, An der alten Burg 13.

Französischen Unterricht

in der Grammatik sowie Conversation erteilt eine junge Dame, geborene Französin, nach einer schnell zum Sprechen führenden Methode. Näheres Sternwartenstraße Nr. 13 B., III.

Sprechstunde 11—1 Uhr.

NB. Dasselbst wird auch ein Fräulein als Teilnehmerin zu franz. Stunden mit einer anderen jungen Dame gesucht.

Erster Elementar-Unterricht

soll nach den bewährtesten unterricht- u. erziehlischen Grundsätzen Vormittags 8—10 bez. 11 Uhr erteilt werden. Eltern, die Knaben oder Mädchen an diesem Unterrichte teilnehmen lassen wollen, ist Näheres darüber mitzutheilen die **Rosberg'sche Buchhandlung** gern erbötig.

A student is desirous of exchanging french or german conversation for english.

To apply: Grimma'scher Steinweg 61, IV.

Fortbildungscursus

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande.

Anmeldungen nimmt entgegen **R. Rost,** Brühl 16, 2. Etage. — Prospekte daselbst gratis.

Die Schreiblehr-Anstalt

von Ferdinand Günther früher Carl Händel

vermittelt nach erprobter Methode und fester Grundlage eine durchaus elegante, moderne kaufmännische Handschrift. Rechtschreibung wird gründlich und in kürzester Zeit in getrennten Cursus gelehrt.

Local der Anstalt: Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Local-Veränderung.

Das Bureau der Leipziger Hypothekenbank befindet sich jetzt

Goethestraße Nr. 2, II. Etage,
(Mitterstraße Nr. 4 im Hofe links II.)

Von heute an ist mein Comptoir ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Leipzig, 20. April 1870.

E. Weck,

Wechsel- und Bank-Commissionsgeschäft,
Katharinenstraße 19.

Ein Studirender unterrichtet in allen Gymnasial- und Realgegenständen Ranstädter Steinweg 26, II.

Bukarest 20 Franken-Loose

— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, —

Hauptgewinn 100,000 Franken, —

nächste Ziehung am 2. Mai 1870, —

— darauf folgende Ziehung 1. Juli 1870, —

offerire einzeln zum Tagescourse, in Partien billigst.

Carl O. R. Vlehweg, Petersstraße Nr. 15.

3⁰/₀ Madrider

100 Francs-Prämien-Loose

— 4 Ziehungen jährlich —

Hauptgewinne Frsch. 100,000 — 70,000 — 40,000 — 35,000 r.

sind à 13¹/₂ pr. Stück zu haben bei

S. Fränkel sen., Brühl 75 (goldene Gule).

Local-Veränderung.

Während der Messe befindet sich das Geschäfts-Local von

Minna Kutzschbach

Reichstraße Nr. 55 (Zellers Hof) im Hofe.

Meine Expedition befindet sich von heute ab Petersstraße Nr. 2, I.

Leipzig, den 21. April 1870.

Adv. Dr. Otto Flebiger.

Ich verreise bis zum 8. Mai. Dr. Wendt.

Dresden

Welt's Hotel zur Stadt Leipzig

nahe den Eisenbahnen, Dampfschiffen. Zimmer vornheraus von 10 bis 30 r.

Lungencatarrh,

Husten, Schwindsucht werden geheilt. Näheres durch **R. Stöcklein,** Apotheker, Stralow bei Berlin.

Gelegenheitsgedichte,

zu allen Zwecken, Volterabendscherze, Hochzeits- u. Tafel-
lieder, Toaste etc. jederzeit sehr beliebt u. schnell **Elisenstr. 19 p.**

Bristolkarten,

(Adress-, Reisekarten,
Postkarten,
Facturen, Avisa,
Blacate, Wechsel,
Verlobungsbriefe,



Dankfagungen,
Rechnungen,
Preiscurante,
Autographien,
Etiquetten &c.

15 Universitätsstraße 15:
C.G. Naumann
Formulardruckerei u. Magazin.

100 Stück für 10 und 15 % Adresskarten von 20 % an, so wie alle anderen Druckaufträge liefert
Visiten- E. Hauptmann, Markt, Kaufhalle, Durchgang. Karten.

Alle Pelz-Waaren

Leiden am meisten durch mangelhafte Aufbewahrung während des Sommers. Ich habe es mir deshalb besonders angelegen sein lassen, Einrichtungen zu treffen, welche meinen geehrten Kunden sichere Garantie für die Erhaltung der ursprünglichen Schönheit der mir anvertrauten Pelz-Waaren bieten, und bitte mir dieselben so bald als möglich zu übergeben. Alle Gegenstände werden bei der Leipziger Feuer-V.-A. versichert, auf Wunsch abgeholt, reparirt und seiner Zeit zugeschickt.

F. Witzleben, Markt 10, Kaufhalle.

Ich verbinde damit die vorläufige Anzeige, daß ich nächsten Juli mein Geschäfts-Local nach Markt 13, Stieglitzens Hof, D. Obige, wo sich meine Fabrik befindet, verlege.

Einrahmungen von Portraits und Bildern jeder Art empfiehlt F. A. Wedel, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Eis-Abonnement.

Mein Eis-Abonnement hat heute begonnen und erbitte ich mir weitere gefällige Anmeldungen.
Leipzig, 15. April 1870.

Wilhelm Felsche,
Café français.

Großer Pariser Erfolg!

VELOUTINE CH^{LES} FAY,

feinestes Poudre de Riz, präparirt mit Wismuth,
unbetastbar, unsichtbar und festigend.
Es giebt der Haut Frische und Glanz.
5 Fr. eine vollständige Schachtel incl. Quaste (ab Paris).
Erfinder: **Charles FAY**, Parfümeur, 9, rue de la Paix, in Paris.
Eine illustrierte Notiz über die Veloutine ist jeder Schachtel beigelegt.

Feinste
Pariser
Seidenhüte,
neue Form.

F. Witzleben,

Französische,
englische
und deutsche
Filzhüte.

Markt Nr. 10, Kaufhalle.

Fabrik-Lager feinsten Stoffhüte u. Mützen.

Als besonders elegant und praktisch empfehle ich seidene Hüte mit Fischbein-Einlage, eigenes Fabrikat, welche selbst durch den stärksten Regen die Façon nicht verlieren, zum Preise von 2 bis 3 1/2 %, helle Sommerhüte von 1 1/2 % an.
Ich verbinde damit die vorläufige Anzeige, daß ich nächsten Juli mein Geschäftslocal nach Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof, wo sich meine Fabrik befindet, verlege.

Hobel

mit und ohne Stahlsohle, zum Gebrauch fertig und mit angeschliffenen, besten engl. Gußstahleisen in großer Auswahl stets vorräthig. Außergewöhnliche Façons von Leisten-, Böttcher-, Stellmacher-, Glaser- und Thüren-hobel, sowie alle andern Holzwerkzeuge werden nach Angabe oder Zeichnung sofort in Arbeit gegeben.

Hobelbänke

solidester Bauart, mit Blättern von Horn, Weiß- und Rothbuche.

Kinderhobelbänke

hält stets auf Lager

A. Hoffmann, Eisenhandlung, Hotel Stadt Dresden.

Das Meubles-Magazin von A. Schwalbe,

Burgstraße Nr. 5, 1. Etage,

empfehlen sein reichhaltiges Lager Meubles, Spiegel und Polsterwaaren und stellt bei reeller Bedienung stets die billigsten Preise.

Hermann Held,

Neue Straße Nr. 6, 1 Treppe,

Buchbinder und Cartonagenarbeiter,

empfehlen sich zu allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten, als einfache und elegante Buchereibände, Geschäftsbücher, sowie alle Arten Cartonagen, Musterkarten, Mastertafeln, Phantasie- und pharmaceutische Papparbeiten. Solide Arbeit. Aufziehen von Placaten. Billigste Preise.

Pug wird geschmackvoll und billig nach der neuesten Mode gefertigt, zugleich empfehle ich eine Auswahl neuer Hüte in Crepp, Taffet, Spitzen u. s. w. zu den billigsten Preisen.
Mathilde Krug, Quersstraße 6, 4. Etage.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Beststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Vinden-Apothek)
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Pug wird geschmackvoll und billigst gefertigt. Eine schöne Auswahl vorrätig.
Auch werden Strohhüte gewaschen, gefärbt und modernisiert
Turnerstraße 3, 1. Etage rechts.

Die Draht-Flechtere

von

Modes & Brauer in Plagwitz

empfehlen sich zum Besticken von Erddurchwürfen, Fenstern, Gartenzäunen und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Kaffeemühlen

und alle Küchengeräthe werden gut geschärft und reparirt
Fleischerplatz Nr. 7.

Alle Maschinen-Wäherei wird gut und billig gefertigt.
Näheres Kanstädter Steinweg Nr. 5 im Gewölbe.

Sophas u. c. werden gut aufgepolstert, Stuben sauber und fest tapeziert.
Nudolph, Tapeziererstr., Sternwartenstraße 24, I.

13. Damenhüte 13.

werden auf das Billigste sehr geschmackvoll und sauber in allen Arten gefertigt.
Al. Windmühlenstraße 13, III. neben dem braunen Hof.

Biertöpfchen werden schnell und sauber angegossen à Stück 12 & Thomaskirchhof Nr. 3, im Hofe parterre.

Herren- und Knaben-Anzüge

werden in 2 Tagen sehr schön und billig gewaschen und gebügelt, desgleichen Röcke und Kleiderriemen ohne abzutrennen gepreßt und geplättet.
C. Friedrich, Elsterstraße 22, 3. Etage im Hofe.

Spazierstock-Reparaturen

jeder Art fertigt schnell und billigst
Julius Thiele, Drechsler, Al. Fleischerberg 22 (Gewölbe).

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben
Hall. Str. 8, 4 Tr.

Limonade purgative,

äußerst gelindes, angenehm schmeckendes und unschädliches Abführmittel in Flaschen zu 6 und 12 π empfiehlt die Engel-Apothek, Markt Nr. 12.

Allein echt bei **Louis Lauterbach** in Leipzig, Petersstraße Nr. 4.

Zahnschmerz!

Feytons	entfernt jeden	Zahnschmerz	in den meisten	Fällen	augenblicklich;	es hat sich fast	immer bewährt	und wird	garantirt!
----------------	----------------	-------------	----------------	--------	-----------------	------------------	---------------	----------	------------

Chemisches Laboratorium von **Adolph Conrad** in Castel a/Nb.

Gummi-, Frisir-, Toupir-, Staub-,

Taschen-, Seiten-, Kopf- und Kinderkämme empfiehlt in bester Qualität
F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

Schreib-Albums, Poesie-Albums, Schulranzen, Schulmappen, Mädchenkober, Federkasten,

sowie alle Sorten Schreibutensilien en gros und en détail zu billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

Gesundheit ist Reichthum.

Werner's

Deutscher  Porter,

Malzextract-Gesundheitsbier in echter vorzüglicher Qualität. Preis: à Flasche 2 π , 17 Flaschen 1 π excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Dieses Bier steht in keiner Hinsicht irgend einem anderen nach — mag es Porter, Kraft-Malz oder sonst wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die trefflichen, heilkräftigen Wirkungen meines Porters schon längst allgemein anerkannt und namentlich auch ärztlicherseits hervorgehoben und bestätigt worden. Ein besonderer Vorzug desselben ist aber der billige Preis: einzeln à Flasche 2 π und für 1 π — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken, wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmählichen Verbrauches gegeben ist.

Echt Bamberger Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier. Preis: à Flasche 2 1/2 π , 13 ganze oder 21 halbe Flaschen 1 π excl. Flaschen.

Von beiden Sorten halte ich fortwährend ausreichendes Lager und gebe von 1/8 Tonnen an in Fässern zu Originalpreisen ab.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Bamberger Bitterbieres, Magazingasse 12.

F. W. Schurath,

Leipzig, Hofstraße Nr. 14, empfiehlt dreirädrige

Kinder - Velocipèdes

(ganz von Eisen)

für jedes Alter von 4 Jahren ab zum Preise von 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2 u. 8 1/2 π im Duzend billiger.

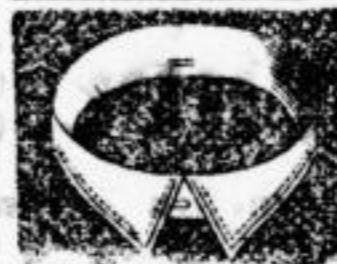


2 räderige Velocipèdes

für größere Knaben u. Erwachsene zu mäßigen Preisen in solider, bewährter Construction.

Erläutige Agenten mit guten Referenzen werden gesucht.

Papierkragen



das Dtd. von 3 π an, sowie in bunt, als auch Manschetten, Chemisettes empfiehlt

L. Gotter, Peterssteinweg 49, vis à vis der Emilienstraße

Velocipèdes,

beste Construction, elegant, solid und dauerhaft gearbeitet, sind von allen Größen stets vorrätig bei

Carl Kuhne, Zimmerstraße 1.

Die neuesten Gutmodelle sind zu haben in der Katharinenstraße, sowohl in grün wie schwarz.

Mehrere Hundert vorjährige Fußbodentafeln sind billig zu verkaufen in Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 23.

! Jouets — Spielwaaren — Toys!

A. Wahnschaffe

in Nürnberg,

zur Messe in Leipzig Thomaskäfigchen Nr. 3.

Musterlager

von

feinen Spielwaaren

in neuestem Geschmack und theilweise nach eigener Angabe gefertigt. Große Auswahl in gekleideten Puppen und unzerbrechlichen Puppenköpfen, Nürnberger Schnitzereien und allen in Nürnberg gefertigten Kurzwaaren.

En gros — Katalog gratis — Export.

Das Wiener Schuh- und Stiefeletten-Lager

von

Heinrich Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3 neben der Post



hält sich angelegentlichst empfohlen in

**Herrn-, Damen- u. Kinder-
Stiefeletten.**

Grimma'scher Steinweg Nr. 3 neben der Post.



Gut sitzende Oberhemden,

genau nach Maß, Einsätze in den neuesten Dessins, Kragen und Manschetten empfiehlt

J. Valentin,

Leinwand-Handlung, Neumarkt 20.

Nähmaschinen

Wheeler & Wilson-, Grover & Baker-, E. Howe-, Singer- und
Willecox & Gibbs-System

für Familien und Gewerbetreibende

empfehlen unter Garantie zu Fabrikpreisen

Joh. Friedr. Osterland, Markt Nr. 4, Alte Waage,

optisches Institut und physikalisches Magazin.

Unterricht gratis. Zahlungs erleichterung.

— Nadeln, Seide, Zwirn, Nähmaschinen-Oel.



L

So

Def

Am Die
Herrn 3.

er Christi

lagernd in

Danz

lagernd in

Ferner

er Anneh

Berläufer

Alsdan

lagernd i

Soban

6 Ba

lagernd i

Sämm

taufstage

Fran

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Nü

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 113.]

23. April 1870.

Öffentliche Güte-Auction in Bremen.

Am Dienstag den 3. Mai, Nachmittags 4 Uhr, auf Ordre der Herren J. E. & W. Bley & Co., in der Börsenhalle:

5327 Stück **Bernambuco Güte**

ex Christian von Bernambuco,

577 Stück **Singapore Büffel-Güte**,

lagernd im Packhause der Herren Verkäufer, Fischenstraße.

Dann folgen auf Ordre der Herren Vand & Finke:

587 Stück **Jamaica Güte**,

lagernd im Packhause der Herren Verkäufer, Schlachte 31 a.

Ferner auf Ordre der Herren D. H. Wätjen & Co.:

209 Stück **Savanilla Güte**,

ex Anthon von Savanilla, lagernd im Packhause der Herren Verkäufer hinterm Stephanikirchhof 19/21.

Alsdann auf Ordre der Herren H. H. Meier:

90 Stück **Angostura Güte**,

lagernd im Kornhause am Fangthurm.

Sodann auf Ordre des Herrn E. F. Rabusen:

6 Ballen — 70 Duzend **Buenos Ayres Schaffelle**,

lagernd im Packhause des Herrn Verkäufers, Große Fischerstraße 15.

Sämmtliche Güte und Felle sind Tags vorher und am Verkaufstage zu besehen.

Georg Kind, G. Kind jun., Makler.

Französisch wird in kurzer Zeit nach bester Methode gelehrt
Rürnbergstraße Nr. 10, 3. Et., Sprechst. v. 1—3 Uhr.

Auction.

Ein in gutem Stande befindliches **photographisches Glashaus** (welches sich auch zum **Gartenhause** eignet) mit eisernem Rippendache, sowie photogr. Tuch- und gemalte Hintergründe und Vorhänge soll vom Unterzeichneten heute Sonnabend den 23. April Nachmittags 3 Uhr in der Stadt Mailand am Waageplatz hier selbst versteigert werden.
J. F. Pohle, Auctionator.

Heute

Vormittags 10 Uhr werden in Stiegligens Hof alte mit Blech beschlagene Thüren und Fensterladen, sowie alte Fenster und eine Partie altes Holz versteigert.

Adv. Georg Streffer, R. S. Notar.

Auction. Heute Sonnabend Vormittag 11 Uhr werden die verfallenen Gewinne der **Geflügelverkaufung des Vereins Germania**, bestehend in einem Stamm Hühner, 1, 2, Silberlad-Brabanter, einem Paar Tauben, einem grauen Cardinal und einem Kanarienvogel im zweiten Hofe der Barfußmühle versteigert.

Der Erlös wird einem milden Zwecke überwiesen.

Das Ausstellungs-Comité.

Brot wird geschmackvoll und schnell gefertigt
Burgstraße Nr. 27, 2. Etage links.

Wäsche wird zum Waschen, Bleichen u. Plätten angenommen
Petersschiefgraben Nr. 51, im Hofe 1 Treppe.

Die Annoncen-Expedition

von

Haasenstein & Vogler,

Leipzig, Nr. 17. Markt Nr. 17 (Königshaus), 2. Etage,

empfiehlt sich zur Vermittelung von Annoncen für alle hiesige Blätter:

**Leipziger Tageblatt,
Leipziger Zeitung,
Deutsche Allgemeine Zeitung,
Leipziger Nachrichten,
Leipziger Fremdenblatt,
Sächsische Zeitung,
Dorfanzeiger,
Dorfzeitung,
Industrie-Anzeiger,**

sowie für alle sonst existirenden Zeitungen, Localblätter und

alle übrigen Publicationsorgane.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- und Landtransport in Dresden.

Nach den in der General-Versammlung vom 19. ds. Mts. vollzogenen Wahlen besteht der **Verwaltungsrath** der Gesellschaft aus folgenden Mitgliedern:

Consul **Wilhelm Küstner** (Heinrich Küstner & Comp.) in Leipzig, Vorsitzender,
F. A. Ziesche in Dresden, stellvertretender Vorsitzender,
Hermann Schnoor (Schnoor & Franke) in Leipzig,
 Commerzienrath **Louis Ravené** (Jacob Ravené Söhne & Comp) in Berlin,
Conrad Holthausen (Gebr. Molenaar) in Crefeld,
 Consul **Gerhard Thia van Keulen** in Dresden, Stellvertreter,
 Consul **Gustav Gebhardt** (Gebhardt & Comp.) in Elberfeld, Stellvertreter,

was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringen.
 Dresden, den 19. April 1870.

Die Direction.
 Pfähler.

Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft.

Nach den in der General-Versammlung vom 19. ds. Mts. vollzogenen Wahlen besteht der **Verwaltungsrath** der Gesellschaft aus folgenden Mitgliedern:

Consul **Wilhelm Küstner** in Leipzig, Vorsitzender,
F. A. Ziesche in Dresden, stellvert. Vorsitzender,
Hermann Schnoor in Leipzig,
 Commerzienrath **Louis Ravené** in Berlin,
 Consul **Gerhard Thia van Keulen** in Dresden, Stellvertreter,
 Consul **Gustav Gebhardt** in Elberfeld, Stellvertreter,

was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringen.
 Dresden, den 19. April 1870.

Die Direction.
 Pfähler.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- und Landtransport in Dresden.

Die in der General-Versammlung vom 19. ds. Mts. für das Jahr 1869 beschlossene **Dividende** von **50 Thaler pro Actie**

kann von heute ab bei den Herren:
Heinrich Küstner & Comp. in Leipzig, **Gebr. Molenaar** in Crefeld, **F. W. Krause & Comp.**, Bankgeschäft in Berlin, **D. & J. de Neufville** in Frankfurt a. M., **Deichmann & Comp.** in Cöln, **Haase & Sohn** in Chemnitz, **Moritz Zdekauer** in Prag, und bei der **Weimarischen Filialbank** in Dresden gegen den Dividendenschein Nr. IX erhoben werden.
 Dresden, den 19. April 1870.

Die Direction.
 Pfähler.

Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft.

Die in der General-Versammlung vom 19. ds. Mts. für das Jahr 1869 beschlossene **Dividende** von **10 Thaler pro Actie**

kann von heute ab bei den Herren:
Heinrich Küstner & Comp. in Leipzig, **Gebr. Molenaar** in Crefeld, **F. W. Krause & Comp.**, Bankgeschäft in Berlin, **D. & J. de Neufville** in Frankfurt a. M., **Deichmann & Comp.** in Cöln, **Haase & Sohn** in Chemnitz, **Moritz Zdekauer** in Prag, und bei der **Weimarischen Filialbank** in Dresden gegen den Dividendenschein Nr. VI erhoben werden.
 Dresden, den 19. April 1870.

Die Direction.
 Pfähler.

Putz und Modewaaren
 von **Emilie Buchheim,**
 Grimma'sche Straße Nr. 38, zweite Etage,
 neben dem Hause des Raschmarktes.

Grobe seidene Herrenhüte

werden vom Schweif gründlich gereinigt und nach der neuesten Façon umgearbeitet, Filzhüte desgl. von 10-20 %, Monats-hüte, neuen gleich, verkaufe ich billig und nehme alte mit an.
 Raschbäder Steinweg Nr. 66, **C. F. Haussner.**

Puz, Façon- und runde Hüte garnirt. Tüll, Seide u. Stroh sind billig zu haben Johannisgasse 21, Hof 1 Treppe.

Angenommen werden noch **Wäschen zum Waschen, Bleichen und Plätten.** Adressen unter P. H 3 sind in der Expedition dieses Blatt. 8 niederzulegen.

Eine geübte **Plättfrau** empfiehlt sich in und außer dem Hause **Elisenstraße Nr. 1, 1 Treppe.**

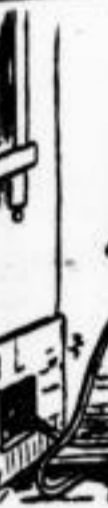
Avis

für
Verkäufer von Nähmaschinen.
 Von nach unserm eigenen System gebauten und immer mehr Anerkennung findenden **Doppel-Steppstich-Nähmaschinen** in 3 Größen können Wiederverkäufern vortheilhafte Offerten machen.
 Die Nähmaschinen-Fabrikanten **Lange & Lindner** in Berlin, Lindenstraße 114.

Jedem Haushalt zu empfehlen.

Best engl. Thran-Glanzwichse,
 tiefschwarzen schnellen Glanz erzeuend, das Leder geschmeidig haltend, schad- und geruchlos, empfiehlt die **Wichse-Fabrik,** Neumarkt, Hohmanns Hof, Gewölbe 27.

Die



Das

empfehl

empfehl



Das

befindet und

EL

Re

S

Schre

empfi

Das Lager französischer Châles

von
C. A. Patzschke

(früher Brühl, Reichstraße gegenüber)

befindet sich jetzt
Markt No. 2. neben Koch's Hof.

Die Spiegel-, Bilderrahmen- u. Goldleisten-Handlung

von
Reichenbach & Burau

befindet sich während der Messe

Augustusplatz 20. Reihe.

Gummi-Schläuche
für Wasserleitungen

in allen Dimensionen und garantirter Qualität zu Fabrikpreisen empfehlen

Reinshagen & Krieg, Schützenstraße 18.

Agentur

der Paris und Harburger Gummiwaaren-Fabriken
von Aubert, Gérard & Co.



Das Meubles-Magazin von Langkammer & Arnold
12 Burgstraße 12, 1. Etage,

empfehlen in großer Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in Nussbaum, Mahagoni und Kirschbaum und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Cordier & Co. aus Annweiler i. d. Rheinpfalz

empfehlen sich zur bevorstehenden Ostermesse mit einem reichhaltigen Lager von Palm- und Panama-Hüten.

Geschäftslocal: Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.



Neueste franz. Modehüte

in Filz und Stoff, für Frühjahrs- und Sommer,

Seidenhüte in schwarz und grau

in neuester Façon, und hochfeiner bester Qualität.

H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.

Das Putz- und Modewaarengeschäft von G. Haussmann

befindet sich während der Messe Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage und empfiehlt eine reiche Auswahl eleganter Frühjahrs- und Strohhüte zu billigen Preisen. Auch werden dabelst Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisten angenommen.

Gummi-Schläuche

empfehlen **Guido Bethmann, Petersstraße Nr. 37, II.**

Elastische Stoffhüte
Nouveauté.

eigener Fabrik empfehlen

Gebrüder Hennicke,
Hutfabrik, Grimma'sche Straße.

Reissbreter, Reisschienen u. Lineale

in sauberer Arbeit empfiehlt zu den billigsten Preisen **Julius Tauber, Petersstraße 24.**

Federkasten, Pennale, Schiefertafeln,

Schreibebücher, so wie alle Schulrequisiten empfiehlt billigst

L. Gotter, Petersteinweg 49,

vis à vis der Emilienstraße.

Die Meubles-Halle

von

F. Hennicke, Reichstraße 38,

empfehlen Nussbaum-, Mahagoni-, Birken- und Kirschbaum-Meubles in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern
empfehlen billigst **F. Aug. Seine, Nicolaistraße 13, 3. Etage.**

Sehr schöner schwarzer Seidenriß für Kleider oder Jaquets
ist billig zu verkaufen **Grimm. Straße 12, 3. Etage.**

Mamillarium,



der vollständigste Apparat für zarte, wunde und zu flache Brustwarzen.

Diese für jede Frau höchst wichtige Erfindung ist ein auf vieljährige Geburtshelfer-Praxis gemachte Erfahrungen basirter Apparat, den **stillenden Müttern** unsägliche Schmerzen ersparend und dem **Säugling** grosse Erleichterung gewährend.

Das Mamillarium ist in den Vereinigten Staaten von Nordamerika zuerst eingeführt und von allen Geburtshelfern, die dasselbe kennen, in allen Fällen warm empfohlen worden.

Die Herren Lazell, Marsch & Gardiner in New-York haben das alleinige Hauptdepot für Deutschland Herrn **Theodor Pitzmann** in Leipzig, Neumarkt und Schillerstrasse, übertragen, woselbst dieser Apparat complet mit Gebrauchsanweisung à 1 Thlr. zu haben ist.

Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch

Dr. **Gräfström's** schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Ngr., echt zu haben in Leipzig bei
Theodor Pitzmann, Neumarkt und Schillerstrasse.

Englische Couverts!

Postgröße, gemischt, 1000 Stück - 25 Ngr.
Ipsim velle vanden Noctem mississet
billigst. Robert Schaefer, Preisl. 67

Er
schick

Schulranzen, Schultaschen

in Leder, Plüsch, Seebund,
größte Auswahl, sowie alle dazu gehörigen

Schulrequisiten

zu den bekanntesten billigen Preisen empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Elegante Tyroler-Hüte

so wie jede Art neuester Frühjahrs-Hüte in allen modernen Stoffen, auch eine große Auswahl elegant garnirter runder Strohhüte für Kinder und Erwachsene sind stets zu den billigsten Preisen vorräthig 2 Poststraße 2, III.

Portemonnaies, Etuis, Notzbücher

dauerhaft und preiswerth bei

Emil Wagner, Thomaspfortchen.

Neue Sophas,

Ottomanen, Sprungfeder-, Koffhaar-, Waldgras- und Stroh-Matratzen nebst polirten und lackirten Bettstellen empfiehlt

A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße 8.

NB. Matratzen mit Bettstellen aller Art verkauft stets d. D.

Neue Koffhaar-, Stahlfeder-,

Seegras- und Stroh Matratzen mit polirten und lackirten Bettstellen, Sophas und Ottomanen sind stets vorräthig, und sichern bei guter Arbeit billige Preise.

J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 18, III.

Grundstücksverkauf.

Ein am Beginn der **Koblenstraße** gelegener, circa 1900 Ellen umfassender **Bauplatz** mit 40 Ellen Straßenfronte, sowie das daneben liegende gut rentirende Hausgrundstück ist getrennt oder im Ganzen billig zu verkaufen durch
Advocat Julius Tietz,
Hainstraße 32.

Grundstücks-Verkauf.

Das im schönsten Theile des **Königsplatzes** unter Nr. 15 gelegene nach der **Windmühlengasse** durchführende **Grundstück** ist zu verkaufen beauftragt

Advocat Julius Tietz, Hainstraße Nr. 32.

Zu verkaufen ist verhältnißhalber recht bald ein **Kamm- und Bürstengeschäft**.
Adressen niederyulegen Thomaspfortchen Nr. 10.

Für Capitalisten,

die über 25 — 30 Mille verfügen können, bietet sich Gelegenheit zur **Betheiligung** oder **Ankauf** eines sehr rentablen **Fabrikgeschäftes** in günstigster Lage. Offerten unter **F. W. 135** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haaftenstein & Vogler** in Leipzig.

Hausverkauf.

Wegen Erbtheilung ist das an der **Erdmannstraße** hier unter Nr. 11 an der Ecke der **Weststraße** gelegene Haus mit Garten, große Familienwohnungen enthaltend, mit Aussicht nach dem **Johannapark**, zu verkaufen durch
Dr. Wendler sen., **Katharinenstraße 24** im Hof II.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in **Al.-Bischöcher**, an der **Wiese**, steht zum Verkauf. Näheres durch **Ernst Leonhardt** in **Al.-Bischöcher**.

Baustellen billig zu verkaufen **Crottendorfer Flur**. Näheres zu erfragen **Leipziger Gasse Nr. 24** bei **Herrn Schul**.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in bester Geschäftslage Leipzigs belegenes, sehr rentables, technisches **Fabrikgeschäft** mit schönem Verkaufsladen, dessen Fabrikate unentbehrliches Bedürfnis, soll plötzlich eingetretener Umstände halber für den billigen Preis von 2500 fl verkauft werden. Das Capital ist durch die vorhandenen Waarenvorräthe, Utensilien und Werkzeuge mehr als sicher gestellt, und ist Fachkenntnis, da ohnehin ein Wertführer nöthig, nicht erforderlich. Einem jungen Mann ist hiermit die beste Gelegenheit geboten, sich eine sichere und angenehme Existenz zu gründen.

Nähere Auskunft ist **Herr Kaufmann Thielemann**, **Petersstraße Nr. 40**, zu ertheilen bereit und können auch daselbst Adressen unter **G. W. II 4** oder in der **Exp. d. Bl.** niedergelegt werden.

Zu verkaufen

eine **Restaurations**, sofort zu übernehmen, Bedingung billig.

Carl Kiepling, **Sternwartenstraße 18 c, I.**

Eine **Restaurations** in guter Lage und mit wenigem Inventar ist sofort zu übernehmen. Zu erfragen bei **Herrn Engelmann**, **Kleine Windmühlengasse Nr. 15**, 2 Treppen.

Ein **II. Restaurations** mit Nebenbranche ist sofort zu übernehmen. Nr. abzugeben bei **Herrn Restaur. Fritsche**, **Gr. Fleischergasse**.

Ein **Achtel Balcon-Loge** ist bis zu **Johannis** oder **Michaelis** abzugeben. Zu erfragen bei **Hrn. Louis Lauterbach** im **Gewölbe**, **Petersstraße Nr. 4**.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 fl an bis zu 500 fl , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in **Leitz**, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage**.

Pianinos, neue und gebrauchte, zu verkaufen und zu vermieten.
W. Förster, **Elsterstraße Nr. 18**.

Ein Pianoforte für 30 Thlr.

(Taselform) steht wegzugshalber zu verkaufen.

Näheres **Poststraße Nr. 2** beim Hausmann.

Ein äußerst solides, im Ton vorzügl. **Pianino** und ein **Pianoforte** sind billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1**, hohes Part. recht.

Pianinos, Harmoniums u. taf. **Pianoforte**, neu u. gebrauchte verkauft u. vermietet **W. Sprössel**, **Johannisg. 6/8, I. v.**

Zu verkaufen oder vermieten sind billig ein **Pianoforte** u. ein **Stußflügel** in gutem Zustande **Große Fleischergasse 17, II.**

Pianinos u. **Taselpianos** aus den besten Fabriken sind zu verkaufen und zu vermieten **Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe**.

Ein gebrauchtes **Piano** ist billig zu verkaufen
Körnerstraße Nr. 17, parterre recht.

Alterthümer

sollen veränderungshalber zu billigen Preisen abgegeben werden, als: wirklich antique **Baroque- und Renaissance-Meubles** u. Geräte, darunter 8 schöne Schränke, theils zu Schreib- und Toiletten-Gegenständen, ferner 8 verschiedene Tische, diverse Stühle, Sessel und Sophas, ein vergoldeter Silberschrank (Servante), ein großer geschnitzter und vergoldeter Kaminspiegel und ein beßgl. Pfeilerspiegel, sowie auch sechs verschiedene kleinere Spiegel. Einige Säulen-Postamente, geschnitzte Figuren, geschliffene Pokale, Basen, Krüge, Kronleuchter von Hirschgeweihen und 2 Hirschköpfe mit Weihen, sowie auch einige gute Gemälde etc. Sämmtliche Sachen sind gut erhalten und zu feinen Zimmer-Einrichtungen zu empfehlen und können im Ganzen, auch getheilt abgegeben werden.
Deffau.

B. Schubert.

Möbels-Verkauf und Einkauf,

auch Comptoir-Pulte und Geschäfts-Werkstätten etc.
Thomaskirchhof Nr. 2 nicht zu verwechseln mit Neudnizhof.
Bitte um gefäll. Notiznahme, daß sich mein **Werk-Local** befindet.
Thomaskirchhof Nr. 2 **J. Barth.**

1 feuerfester Cassaschrank Verkauf
div. Comptoirpulte u. Ladentische Thomaskirchhof Nr. 2.

Commoden, neue und alte, sind billig zu verkaufen
Elisenstraße Nr. 8, Tischlerwerkstatt.

Ein schönes 2thür. Pfeilerschränken von Mahagoni mit eleg. dazugehörigen Spiegel, Meisterst. Verk. Neudniz, Ruchengartenstr. 12.

Eine gr. Auswahl neuer u. gebr. Meubles u. Sophas, 4 gebr. Federmatrassen werden billig verk. Neudniz, Ruchengartenstr. 12.

1 Sopha, 1 Kinderstuhl, 1 spanische Wand 8 Ellen lang, ein polirter Bettstirn und 1 Kronleuchter (8 Flammen) mit zwei Armleuchtern sind billig zu verkaufen Neudniz, Leipziger Straße Nr. 1, Seitengebäude.

Zu verkaufen sind billig **4 Stück Stahlfedermatrassen**
Große Windmühlenstraße Nr. 45.

Zu verkaufen stehen mehrere **Fahrstühle** für Kranke
Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein noch gutes **Lebersopha** für 6 **af**
Neumarkt 24, IV.

Sehr billig zu verkaufen 1 1/2 Dsb. gute, feste Restaurationstühle Neudniz, Gemeindefraße Nr. 33, III. r.

Zu verkaufen gebr. 2 helle u. dunkle Waschtische, 1 Commode, 1- u. 2thür. Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 2 Tische, 1 Bureau, 1 Stehpult, 1 Auflegepult, 1 Küchenschrank mit Glas-Aufsatz, 1 4 Ellen lange Tafel etc. Zimmerstr. 1, im Hofe l. 1 Tr.

Verkauft werden billig Sophas, Bettstellen u. a. Sachen Kupfergäßchen Dresdner Hof, bei H. Goldig im H. l. 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener einthüriger Küchenschrank mit Aufsatz Gerberstraße Nr. 18, 1 Treppe.

1 Secretair, 2 runde Tische, 1 Spiegel, 3 Bettstellen, 2 Waschtische u. dergl. m. billig zu verkaufen Gerberstraße 2, 2 Tr. links.

Waschtische, Bettstellen und Commoden, Schreib- u. Kleiderschreibe, Secretaire, Sophas, ovale und Ausziehbettische, Küchenschränke u. dergl. mehr, alles billig **Al. Fleischberg. 20.**
NB. Auch während der Messe im obigen Local.

Billig zu verkaufen sind alle Arten neue u. gebr. Meubles bei W. Voigt, Ritterstr. 42, außer der Messe Nicolaistr. 19.

Ein schöner, großer **Goldrahmenspiegel** ist für 3 1/2 **af** zu verkaufen Lange Straße Nr. 17, v. 1 Treppe links.

1 Doppelpult, Ladentische u. Tafeln, Sessel, 1 Brückenwaage mit Gewicht, 1 weißlackirtes Büffet, dergl. Rohrstühle, ein großer Büffetschrank mit Aufsatzschrank etc. verkauft billig
J. Prack, Neudniz, Gemeindefraße 31.

Zu verkaufen ist ein schönes dauerhaftes **Sopha**
Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Zu verkaufen Sophas, Waschtische, hell, mit u. ohne Zint-einsatz, Commoden, Rohrstühle, 1 Rohröhre Schloßgasse 2, 2 Tr.

Bettstellen mit gedrehten Füßen, Stahlfedermatrassen, Keilkissen mit Kopfhaaren, 10 **af**, neue Stahlfedermatrassen mit Keilkissen von 4-6 **af** Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage links, aber bloß 50.

Zu verkaufen sind Bettstellen, ein Gebett Betten, ein tür-licher Schawl, ein noch ganz neuer Frack, Röcke und Hosen Auserer Hospitalstraße Nr. 6, im Laden.

Wer braucht noch eine dauerhafte **Bettstelle** in Mahagoni oder Eiche, oder **Waschtische**? An Händler oder privat.
Antonstraße Nr. 5.

Zu verkaufen stehen gut gearbeitete Bettstellen
Erdmannstraße Nr. 16 parterre.

Betten billig! billig!

8 Gebett neue, sehr schöne **Betten** & Gebett **II** und **12 af** zu verkaufen im **Vorschussgeschäft** Hainstraße 28, I.

2 Gebett neue feuerrotte Federbetten, neue gute Bettfedern sind heute noch sehr preiswürdig zu verk. Nicolai-straße 26 im Gew. **NB.** Von Sonntag an Nicolaistr. 20, 2 Et

10 Gebett sehr schöne Betten sind billig zu verkaufen
Peterssteinweg 61, II., Ecke der Fleischengasse.

Federbetten in Auswahl, neue wie gebrauchte, billig!

Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.
Zu verkaufen ist billig ein gutes Gebett rotte Federbetten
Nürnbergger Straße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen sind 3 Gebett gute Betten
Petersstraße 15, Hof links 3 Treppen rechts.

Ein ganz neues Gebett Betten, rot und weiß gestreift ist zu verkaufen Neue Straße Nr. 14, II.

Ein dunkelblauer **Commerrock**, fast ganz neu, ist zu ver-kaufen Georgenstraße Nr. 28, 3. Etage.

Ein schöner brauner **Commer-Rock** (neu) für eine große Person ist billig zu verkaufen Katharinenstraße 21, 3. Etage.

Eine feste baumwollene **Blane**, 6 Ellen breit, 8 Ellen lang, ist billig zu verkaufen bei Herrn J. Bernhardt, Grimma'sche Straße, Sellier's Hof, Rüzengeschäft.

Eine Wheeler & Wilson Nähmaschine

mit elegantem Verschlusskasten soll Verhältnisse halber billig ver-kauf werden. Näheres bei Herrn Terl, Barfußgäßchen Nr. 11.

Eine **Wiener-Würstchen-Maschine** zu Brog und Kaffee eingerichtet ist billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 26 im Hofe 2 Treppen.

Glas-Kasten
sowie **Papp-Cartons** sind billig zu verkaufen
Reichstraße 30, 1 Treppe links.

Fenster.

6 Stück fast noch neue Fenster, 56 Zoll lang, 40 Zoll breit, mit 6 Scheiben sind billig zu verkaufen Elisenstraße Nr. 6.

Zu verkaufen ist ein Fenstertritt, 6 Ell. lang, 1 1/2 Elle breit, 1/2 Elle hoch, ganz neu, Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Für Restaurateure.

6 Stück **Gartenlaternen** sind billig zu verkaufen
Brüderstraße Nr. 9, parterre.

Ein großes **eichenes Wasserfaß** ist billig zu verkaufen
Salomonstraße Nr. 17, parterre rechts.

Billig zu verkaufen sind Seidenraupen-Hürden. Näheres
Ranstädter Steinweg Nr. 5 im Gewölbe.

Eiserne Oefen sind Umzugs halber zu verkaufen **Paulinum** linker Seitenflügel zweite Etage über dem Hausmann heute von 11-12 Uhr Vormittags.

Zu verkaufen ist eine **Bude** mit Bretterdach
Carlstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Rutschwagen-Verkauf.

Ein schon gebrauchter, aber gut gehaltener vierfüßiger Wagen steht billig zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 13. Zu erfragen in der Schmiede.

Kollwagen,

2 neue **Einspänner**, stehen zum Verkauf
Gerberstraße, Goldene Sonne, in der Schmiede.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- und 4räderrige **Hand-wagen** Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind 2 **zweiräderrige Handwagen**
Bolkmarisdorf Nr. 19.

Zu verkaufen steht ein großer zweiräderriger Handwagen
Kleine Windmühlengasse Nr. 13 bei W. Suhr.

Ein Wallach,

braun, 5jährig, gut gefahren und geritten, ist wegen Abreise des Besitzers zu verkaufen. Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 12, 1. Etage.

Empfang heute einen Transport **echte fette schwere Ochsen**, sowie desgl. **Sammel**, welche ich den Herren Käufern bestens empfehle.
Hochtungssvoll

Julius Hontzner,

Fettviehhof Pfaffendorf.
Gestern den 22. traf ich wieder mit einem Transport

Deffauer neumilchender Kühe
mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein Gerberstraße Nr. 50, schwarzes Roß. **Ad. Härtling** aus Scholitz bei Deffau.

1 jung. Neufundländer

Gund, schönes reinl. Thier, f. 10 **af** zu verk. Thomast. 16, IV.

unter
arten,
dem
II.
verkauf.
näheres
tablets,
dessen
retener
verkauft
vorräthe,
Fach-
berlich.
geboten,
Peters-
Adressen
werden.
J. I.
em In-
Engel.
nehmen.
bergasse.
is ober
ter bach
an bil
ngen-
Fabrik-
zu ver-
r. 18.
.
n Piano-
rt. recht.
eu u. ge-
6/8, I. v.
osoforte u.
17, II.
abriften
Steru-
pe.
recht.
n werden,
a. Geräte,
Toiletten-
hle, Sessel
ante), ein
ein desgl.
el. Einige
le, Balen,
höpfe mit
che Sachen
en zu em-
en werden.
abort.

Zu Pflanzungen

für Gärten und Anlagen empfehlen wir:

Feine Gehölze in Hochstämmen und Trauerbäumen.
Auswahl schöner Arten.

Immergrüne Gehölze, wie Nere, Magnolien, Kalmyr u.
Rhododendrons in den schönstblühenden Hybriden für das
freie Land.

Rosen in Hochstämmen mit starken Kronen in den besten
Sorten.

Persian Yellow, die schönste gelbe Landrose, im Orient
„la bella Ebra“ genannt. In wurzelechten Hochstämmen
von 4-5 und 6-7 Fuß Höhe.

Die Preise für diese Artikel sind so mäßig gestellt, wie sie für
werden können.

Kataloge Nr. 43 und 44 stehen auf Verlangen zu Diensten.

Gladiolus in den schönsten französischen Hybriden. Sie bilden
Prachtgruppen des freien Landes, vom Juni bis Herbst blühend.

Coniferen. Große Auswahl der schönsten und edelsten
Species in starken Exemplaren. Wir liefern nur Pflanzen,
die von den Einwirkungen des verflohenen harten Winters
unberührt geblieben.

Formirte Obstbäume in den besten Sorten und mit ihrem
richtigen Namen. Spaliere und Cordons in verschiedenen
Formen, sowie Pyramiden von Äpfel-, Birnen-, Kirschen-,
Pflaumen-, Schwarze Maulbeeren-, Aprikosen- und Pfirsich-
Sorten. Stark und tragbar.

Schöne Arten und starke Exemplare nicht immer gestellt

Laurentius'sche Gärtnerei.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter erlaubt sich den geehrten Wirthen Leipzigs und Umgegend anzuzeigen, dass Herr **L. Zuber**, Pächter
im goldenen Weinfass, Neukirchhof No. 10, in Leipzig den alleinigen Verkauf für meine Dampf-Export-Bierbrauerei in Hof zu
besorgen hat, und bitte alle Bestellungen an denselben gefälligst gelangen zu lassen.

Auf Obiges Bezug nehmend halte ich mich zur Annahme von Bestellungen bestens empfohlen.

W. Laubmann in Hof.

Hochachtungsvoll

C. L. Zuber.

Extrafinen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein, pr. Flasche 7 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$, das Dutzend 13 Flaschen, empfiehlt

Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg 9.

Feinsten Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein pr. Flasche 6 und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Hermann Gehre, Gerberstraße 10.

H. Maitrank von Moselwein à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Robert Caspari, vorm. Ebert, Thomaskirchhof 11.

Alle Sorten Fleisch, Rind-, Schweine-, Kalb- und Schöpfensfleisch, täglich frisch gehacktes Rind- und Schweine-
fleisch, Bratwürste, gefochten und veräucherten Schinken, Blut-, Leber-, Zungen-, Knack-, Cervelat-, Knob-
lauch- und Extra-Wurst, sowie Speck, Schweine- und Wurstfett u. empfiehlt billigst

Ernst Kormann,

Lützowstraße Nr. 6.

NB. Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Die Senf-Fabrik von Herm. Thieme,

Comptoir Burgstraße Nr. 27, Fabrik Gohliser Mühle,

empfehlen ihre rühmlichst bekannten Fabrikate zu billigsten Preisen.



Ein Transport neumischer
Desser Kuh



sind angekommen und stehen zum Ver-
kauf bei

Frank, Commissionär,
Waldstraße Nr. 42

70 Stück fette Schafe und 2 fette Ochsen stehen zum
Verkauf auf dem Rittergute Storkwitz bei Delitzsch.

Zwei junge, schön gezeichnete Ziegenböcke sind zu verkaufen
Reudnitz, Chaussee Nr. 21, Staudens Ruhe gegenüber.

Ein schöner schwarzer approbirter Fudel, 2 Jahre alt, ist
zu verkaufen beim Bäckermeister F. Klaus in Elstertrebnitz
bei Regau.

Anfang Mai beginnt der Versandt unseres täglich frisch ge-
stochenen vorzüglichen

Braunschweigischen Spargels.

Conserve-Spargel in Büchsen wird vom 1. Juli an ver-
sandt. Geeignete Aufträge erbittet sich die

Braunschweigische Spargel-Cultur-Gesellschaft.
Theodor Fricke.

Weinstöcke.

Junge Weinstöcke in 30 der vorzüglichsten Sorten sind zu haben
à Stück 2 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ bei **C. Böhme** in Wädern.



Maulbeerpflanzen

aus der Gärtnerei des Herrn Mönch hier stehen heute zum
Verkauf: **Katharinenstrasse No. 20.**

Gaupläne, Forb- und Kasterweis, um bald zu
räumen, **Elisenstraße Nr. 21, Zimmerplatz.**

Gebrannten Kaffee
à Pfd. 10 Ngr.

rein und kräftig im Geschmack empfiehlt

Carl Wedel,

Hospitalstraße 42, der Johannisikirche gegenüber.

Schlesische Salz-Butter,

das Pfund 10 $\frac{1}{2}$, im Kübel billiger, empfiehlt

Heino Berger, Peterssteinweg Nr. 7.

aus den
Säurebild
lager in
Lewena
NB.
in Gms
unserer
Die
Die
Control
prüf.
Schacht
Di
No.
A.
E
limit
Mar
von

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König-Wilhelms-Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Catarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen und Verdauungsschwäche. Preis der **plombirten** Schachtel 30 Kr. — 8 1/2 Sgr. Nur allein echt auf Lager in der **Dofapothek** z. w. Adler, in der **Engelapothek**, in der **Lindenapothek**, Weststraße 17a, in der **Löwenapothek**, Grimm. Straße 11, in **Bindenau** bei Apotheker **E. Dietze**, in **Neuditz** in der **Johannisapothek**.

Administration der Felsenquellen in Ems.

NB. Anlässlich der Ausschreibung eines Herrn Samuel Ritter in Leipzig erwähnen wir, daß unsere Quellen die werthvollsten in Ems sind und daß sowohl unsere **Augusta-** als auch unsere **Victoriaquelle**, das s. g. **Emser-Krähechen** unserer hiesigen Concurrenz-Verwaltung um ein Bedeutendes übertreffen.
Die amtlich bestätigte Analyse des Professor Dr. Fresenius ergab folgende Resultate:

	Victoriaquelle, untersucht 1869.	Augustaquelle, untersucht 1865.	Krähechen, untersucht 1851.
Temperatur.	27,9° C. — 22,3° R.	39,2° C. — 31,36° R.	29,5° C. — 23,6° R.
Specifisches Gewicht.	1,00323 bei 14,5° C.	1,00297 bei 2° C.	1,00293 bei 2° C.
Doppelt kohlensaures Natron	15,514014	15,281844	14,83760
Schwefelsaures Natron	0,139423	0,04159	0,13778
Chlornatrium	7,386017	7,354744	7,08111
Schwefelsaures Kali	0,346329	0,502241	0,3863
Doppelt kohlensaurer Kalk	1,625717	1,710129	1,72462
Doppelt kohlensaure Magnesia	1,507622	1,827387	1,5013
Doppelt kohlensaures Eisenoxydul	0,013924	0,021450	0,01666
Doppelt kohlensaures Manganoxydul	0,001043	0,004001	0,00722
Doppelt kohlensaurer Baryt	0,004039	0,003072	0,00115
Doppelt kohlensaurer Strontian	0,011667	0,006743	0,00322
Phosphorsaure Thonerde	0,001029	0,000783	0,00322
Phosphorsaures Natron	0,000684	0,001459	Spur
Kieselsäure	0,371712	0,363541	0,37978
Doppelt kohlensaures Lithion	0,010875	0,004078	Spur
Doppelt kohlensaures Ammon	0,047063	0,057208	Spur
Jodnatrium	0,000027	0,000023	Spur
Bromnatrium	0,001196	0,000146	Spur
Summe der festen Bestandtheile	26,984281	27,18808	26,02590
Wirklich freie Kohlensäure	9,21799	7,851720	8,32197
Summe aller Bestandtheile	36,202270	35,041528	34,35087

Die Herstellung der Pastillen erfolgt im Etablissement der Herren **Franz Stollwerck & Söhne** in Eßln unter Controle des Königl. Regierungs-Commissars Dr. Böhl. Interessant wird dem Leser das Factum sein, daß laut Bericht des preuß. Ministeriums kein Staatsgesetz, mithin auch keine Staatscontrole für Emser Pastillen existirt; dieser Umstand wird den Schachteln von dem beim Gewinne interessirten Verwalter unserer Concurrenzquellen grundlos verliehen.

Die Preise der Victoria- und Augustaquellen sind:
pr. 100 ganze Krüge Thlr. 7. 15. } franco Bahnhof.
pr. 100 halbe " " 5. 15. }

No. 83. à Stück 8 Pf. No. 83.

in Qualität und Arbeit die vorzüglichste

Acht-Pfennig-Cigarre

A. Silze, Petersstraße 30, im Hirsch.

Echt importirte so wie hochfeine imitirte **Havanna-Cigarren** bester Marken aus erster Hand und schon von 32 Thlr. an pr. Mille empfiehlt **Heinrich Schäfer**, Petersstrasse No. 32.

Import. Havanna-Cigarren

1869r Ernte in verschiedenen Marken,

Imitirte Havanna-Cigarren

von Tabaken derselben Ernte, rein gearbeitet, letztere schon von 30 Thlr. pr. Mille an empfiehlt

A. Silze, Cigarren- u. Tabaklager, Petersstraße 30, im Hirsch.

Echte

Bordeaux und Rhein-Weine

empfehlte à Flasche von 7 1/2 Kr an excl. Glas

G. Gramm,

Wein-Agentur und Lager.

Comptoir und Probirstube: Markt Nr. 10 (Durchgang der Kaufhalle).

Gebrannten Kaffee

empfehle die edelsten Sorten von echtem Mokka, Perl, Menado, Java, Tullichern, sowie die beliebtesten Kaffees à Pfd. 10-12 Mar., die beste Qualität (roh à Pfd. 7 1/2-15 Mar.).

Herm. Kabitze,

57. Grimma'scher Steinweg 57.

Wein- und Ital. Waaren-Handlung

von

J. A. Nürnberg Nachfolger

Markt und Hainstraße- Ecke im Keller.

Wein- und Frühstückstube neu restaurirt.

Pöflinge

in schöner großer Waare pro Bl. (80 Stück) 10 Kr ab hier excl. Emballage, geräucher- ten Lachs pro Bl. in ganzen Fischen 17 1/2-22 1/2 Kr. Geräucherten Kal, Kal in Gelée und Kalbraten, sowie Bratheringe sendet gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrags

Alsterman L. Elbert,

Alter Markt, Stralsund.

Flaschen-Biere.

Bayerisch Bier die Fl. 15 S, 20 Fl für 1 Kr,
Bierbitter-Bier " " 15 " 20 " " 1 "
Malz-Tafel-Bier " " 15 " 20 " " 1 "
exklusive Flasche frei ins Haus empfiehlt
Heino Berger, Peterssteinweg Nr. 7.

Avls für Milchtrinker.

Milch, warm von der Kuh weg, wird in der Oekonomie zum Churprinz in Gläsern verabreicht.
Melkzeit: Morgens und Abends von 6-7 Uhr.

Guts-Gesuch.

Ein Gut von 6-20 Acker Areal wird baldigst zu kaufen gesucht. Verkäufer wollen ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes niederlegen unter Chiffre V. G.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 113.]

23. April 1870.

Zwei Sezer

finden dauernde Condition zum 3-Groschen-Tarif
in der Buchdruckerei **Marahrens & Senff**,
Neudnitz, Leipziger Straße 4.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein gewandter Sezer
bei **Friedrich Gröber**, Parkstraße Nr. 8 parterre.

Ein zuverlässiger Mann, im Rechnen und
Schreiben gut bewandert, welcher mit dem
Publicum zu verkehren versteht und eine
Caution von 100 Thlr. stellen kann, wird
sogleich aushilfsweise für ein hiesiges Ge-
schäft zum sofortigen Antritt gesucht.

Selbstgeschriebene Offertensub R. E. # 50.
durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Steindrucker, der mit der Walze gut zu drucken ver-
steht, kann sofort Beschäftigung finden bei
Friedrich Gröber, Parkstraße 8.

Gesucht wird ein Lackirer
Kurze Straße Nr. 21 in Neudnitz.

Lapezierergehülften, gute Arbeiter, werden gesucht von
Carl Bobach, Burzen.
Auch kann ein Bursche in die Lehre treten.

Buchbinder-Gehülfe,
guten Arbeiter auf Sortiment und Musterarten, sucht
Wilh. Möller, Hainstraße Nr. 31.

Tüchtige Holzbildhauer,

zwei bis drei, werden gesucht Alexanderstraße Nr. 1.
A. Klic.

Gesucht wird sofort ein guter Möbelpolirer
Burgstraße Nr. 5 im Möbelmagazin.

4 tüchtige Schneidergehülften auf Röcke, 1 auf Hosen finden
dauernde Beschäftigung bei **E. Brackmann**, Hainstraße 7, III. Et.

Einige Modelltischler

können sofort dauernde Stellung erhalten bei
Dambacher & Mügge, Eisengießerei in Plagwitz.

Ein tüchtiger Conditore wird für einen Badeort gesucht.
Kunst ertheilt
Ch. Vogl, Reichstraße 10, Bollmann's Restaurant.

Ein tüchtiger Friseur-Gehülfe wird für **Hamburg** gesucht.

C. Mourgues,
Steindamm 50, Hamburg.

Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger, im Gemüsebau
und Blumenzucht gründlich erfahrener Gärtner — verheirathet
oder unverheirathet — gesucht.

Reflectanten belieben ihre Bedingungen, sowie Zeugnis-
abschriften sub P. O. # 20. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Bei guter Führung wird dauernde Stellung zugesichert.

Ein Gärtner-Gehülfe wird sofort bei gutem Lohn gesucht.
Worch in Plagwitz.

Gartenarbeiter finden sofort Beschäftigung in der
Laurentius'schen Gärtnerei.

Gesucht wird ein Schreiber, welcher schon in einer Buch-
handlung gearbeitet hat.

Adressen B. M. # 531. befördert die Expedition d. Bl.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen wird zum recht baldigen Antritt für
ein anständiges flottes Colonialwaaren-Geschäft gesucht.

Adressen A. B. 25 poste restante Leipzig.

Eine hiesige Buchhandlung sucht einen Lehrling mit
tüchtigen Schulkenntnissen. Offerten sind unter B. L. 12 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Geschäft en gros & en détail wird zum so-
fortigen Antritt ein Lehrling gesucht, unter Umständen gegen
entsprechende Vergütung.

Offerten werden unter W. S. franco p. rest. Leipzig erbeten.

Conditore-Lehrling.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche
von anständigen Eltern als Conditore-Lehrling.
Näheres durch Herrn **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat Schmied zu werden,
kann sich melden **Berberstr., Goldene Sonne, Schmiedestr. Sachse.**

Gesucht wird unter guten Bedingungen ein Bursche, welcher
Lust hat Tapezierer zu werden, bei **Carl Kies, Tapez., Peterssteinw. 50.**

Lehrling.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher die Portefeuilles-
Arbeit erlernen will, findet Platz bei
L. Edelmann, Hainstraße Nr. 23.

Gesuch.

Ein Bursche (am liebsten vom Lande), welcher Lust hat Schuh-
macher zu werden, kann sich melden
Reichstraße 16 bei **W. Uhlisch**.

Ein Bursche, der Lust hat die Buchbinderei zu erlernen,
wird gesucht. Zu melden **Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen**.

Ein ansehnlicher Bursche von rechtlichen Eltern, welcher Lust
hat Barbier zu werden, kann in die Lehre treten in Leipzig
bei **F. N. Gronig**, Königsplatz Nr. 7.

NB. Lehrgeld wird nicht beansprucht.

Gesucht

wird ein gesitteter Knabe, der Lust hat zur Buchbinderei, von
Wilh. Möller, Hainstraße Nr. 31.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Schreiber zu werden, fin-
det Unterkommen bei Rechtsanwalt **Freitag**, Nicolaistr. 45, III.
Gehalt vorläufig 4 #.

Für Colporteurs

ist — hauptsächlich während der Messe — ein leicht in Masse
verkäuflicher eleganter Artikel nachzuweisen **Georgenstraße 28**.

Gausirer.

Männer und Frauen werden zum Vertrieb einer allseitig zu
gebrauchenden und gut lohnenden Waare gesucht. — Zu melden
Neumarkt, Hohmanns Hof, Gewölbe Nr. 27.

Einen Formenwäscher sucht

Otto Wigand's Buchdruckerei, Köpplaz 3 b.

Ein Radreher

wird gesucht in der Buchdruckerei von
Graichen & Niehl, Querstraße.

Gesucht wird für die Dauer der Messe ein Markthelfer,
welcher Glas zu packen versteht, von
Wilhelm Schiedt, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Ein ehelicher, gewandter, junger Mann von 15—18 Jahren
wird als Markthelfer auf 3 Wochen gesucht.

Näheres in der Bude Außenreihe am Markt, vis à vis dem
Café national, bei **Heischmann** aus Dresden.

Gesucht wird ein alter Mann im Kohlen-Geschäft
Querstraße Nr. 36.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Knecht
Querstraße Nr. 31 parterre.

Gesucht wird ein Knecht beim
Lohnkutscher **Gerth** in **Lehmanns Garten**, Pleiße 2 L.

Gesucht wird sofort ein Knecht durch
W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein zuverlässiger, unverheirateter, gut empfohlener Diener wird von einem alleinstehenden Herrn zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Neumarkt Nr. 34, 1. Etage.

Ein Rechnungsbuch-Kellner mit Caution

wird sofort gesucht. Modern. E. Ranz.

Gesucht werden 2 Oberkellner, 4 Kellner, 2 Kellnerburschen, 2 Hausknechte, 1 starker Markthelfer, 1 junger Markthelfer, 6 Kutscher, 2 Diener, 3 Burschen. E. Friedrich, Ritterstr. 2.

Gesucht wird ein tücht. Hotel-Oberkellner (Provinz-Stadt). Adr. O. H. 28 poste restante.

2 Kellner können sofort feste Stellen erhalten. Zu erfragen Neutirchhof, Belvedere.

Gesucht wird für die Messe ein junger gewandter Kellner ins Büffet. Zu melden Restauration Centralhalle.

Einen gewandten und fleißigen Kellner

sucht sofort Ernst Betters, Peterssteinweg.

Gesucht werden sof. 2 Kellner, 1 Kellnerbursche, 1 Hausbursche durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein junger im Serviren gewandter Kellner wird für diese Messe gesucht. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ein Kellnerbursche

wird für die Messe gesucht Café anglais, Große Tuchhalle.

Einen Kellnerburschen sucht sofort zu dieser Messe C. Albrecht, Brühl Nr. 75.

Gesucht wird ein Bier-Bursche, der womöglich schon in derartigem Geschäft war, zum sofortigen Antritt. Das Nähere in der neuen Theater-Restauration beim Büffetier.

Ein junger Bursche oder Kellnerbursche,

gewandt und von freundlichem Aeußern, findet in einem feinen Bier-Ausschank sofort angenehme Stellung.

Zu melden Frankfurter Straße Nr. 32, 1. Etage bei Poerschmann.

Ein Bursche von 15 Jahren wird zum Biertragen gesucht Grimma'sche Straße Nr. 4.

Ein starker kräftiger Bursche wird gesucht Nicolaisstraße 20, 1 Treppe.

Burschen zu leichter Fabrikarbeit werden gesucht Neutirchhof Nr. 13, I.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat und eine verhältnismäßige hübsche Handschrift schreibt, findet Beschäftigung Eisenstraße Nr. 6.

Ein im Faden bewandter Bursche wird sofort gesucht bei J. F. Wirth, Ritterstraße Nr. 26.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen jungen Menschen als Laufburschen. Friedrich Weber, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Ein tüchtiger Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Sonnabend Vormittag Reichstraße 26, I.

Ein ehrlicher kräftiger Laufbursche findet sofort Stellung durch Fr. Jähring, Neumarkt 15.

Gesucht wird ein Laufbursche Leibnizstraße Nr. 25, parterre.

Ein ehrlicher starker Laufbursche wird gesucht. Philipson, Neutirchhof 24, 1 Treppe.

Ein kräftiger Laufbursche für die Dauer der Messe gesucht Café National 1. Etage.

Ein Laufbursche von 15—16 Jahren, welcher Montag den 24. dieses anreten kann, wird gesucht. Näheres Elsterstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche ins Jagdlohn Albertstraße Nr. 18 parterre.

Stellensuchende werden nach Wunsch placirt durch A. Hoff, Kl. Fleischerg 29, Hinterh. I.

Knaben und Mädchen, welche zu Ostern die Schule verlassen haben, finden lohnende dauernde Beschäftigung bei

Wilh. Besser jun., Nicolaisstr. 1, I.

Gesucht werden junge Damen, welche das Schneidern u. Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich und sicher erlernen wollen, Morisstraße Nr. 15, 4. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das praktische Kleidermachen unentgeltlich erlernen will.

J. Meisel, Damenschneidermeister, Ritterstraße 34.

Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen Erdmannstraße Nr. 4 bei Thomas.

E. Singer's Haarhandlung, Berlin, Gr. Frankfurterstr. 30 B,

wünscht zum baldigen Antritt in diesem Fach bewanderte, tüchtige Arbeiterinnen bei hohem Salair. Reisekosten werden beim Antritt der Stellung vergütet.

Geübte Weißnäherinnen sucht Ernst Lolderitz.

Zwei Schneiderinnen, die im Kobenfach etwas leisten, werden in dauernde Stelle gesucht. Auch können zwei Lernende placirt werden bei Frau Emilie Fischer, Neutirchhof Nr. 24, 4 Treppen.

Gesucht werden ganz perfecte Schneiderinnen auf dauernde Beschäftigung und anständigen Lohn Burgstraße Nr. 21, 4. Et.

Ein junges Mädchen, im Schneidern oder auf Wheeler u. Wilson-Maschine geübt, findet auf einige Zeit Beschäftigung Hohe Straße Nr. 9, Seitengebäude links 1 Treppe.

Geübte Weißnäherinnen finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung Hainstraße 24, 4. Etage vornheraus.

Goldstickerinnen und geübte Seidenstickerinnen finden Beschäftigung resp. Engagement. J. A. Hietel, Mauricianum.

Junge Mädchen, welche diese Ostern die Schule verlassen haben und einigermaßen nähen können, sowie auch geübtere Näherinnen mögen sich melden Neutirchhof Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird eine Verkäuferin für ein Posamenten- und Manufacturwaaren-Geschäft.

Adressen unter P. M. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht werden: 2 Verkäuferinnen, 3 Kochmams., 1 Verkäuferin (Schneidern bew.), 4 Köchinnen, 16 Dienstmädchen Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches Lust hat das Kochen zu erlernen, durch W. Klingebell, Königsplatz 17 part.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai eine Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt und an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist. Nur Solche, welche ganz gute Zeugnisse beibringen können, wollen sich melden am Lauchaer Thor, Kohlgartenstraße Nr. 7/8, parterre.

Gesucht wird für 1. Mai ein Mädchen zur Wartung eines Kindes. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 14, II.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für Küche im Sösenthal.

Gesucht wird sogleich ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Ritterstraße Nr. 18.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 15. Mai Schützenstraße 22, 2. Etage rechts.

Gesucht wird bis zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer kleinen Hauswirthschaft vorstehen kann; Reudnitzer Straße Nr. 17, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein fleißiges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Reudniz, Kohlgartenstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni eine zuverlässige Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Solche, die gute Zeugnisse vorweisen können und bei einer Herrschaft längere Zeit dienten, haben sich zu melden Königsstraße Nr. 19.

Ein Mädchen 17—18 Jahre alt, wird für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Albert Heinrich, Sternwartenstraße 18b, I.

Eine perfecte Köchin (gut attest.) findet gute Stelle durch A. Hoff, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.

Eine Aufwache-Frau wird gesucht Halle'sche Straße 13 in der Restauration.

Eine perfecte Restaurations-Köchin

sucht per 1. oder 15. Mai

Ernst Betters, Peterssteinweg.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat.
Mit Buch zu melden von 9—10 Uhr Ritterstr. 19, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Aufwärterin
Pleißengasse Nr. 6, parterre.

Gesucht wird eine zuverlässige, ordentliche und reinliche Auf-
wartung von früh 6 bis 9 Uhr.
Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56, 1. Etage vornheraus.

Gesucht wird für die Morgenstunden eine Aufwartung
Elisenstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Auf 10 Tage wird eine Aufwartung während der ersten
Morgenstunden gesucht Brühl Nr. 81 im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht

wird sofort ein freundliches, zuverlässiges Mädchen als Auf-
wartung zu zwei kleinen Kindern.
Zu melden zwischen 9 und 10 Uhr Carlstraße 4 c part. links.

Zur Uebernahme von Agenturen

Leistungsfähiger Häuser erbieten sich zwei junge thätige Kauf-
leute, welche genaue Platzkenntnisse besitzen und mit den besten
Referenzen versehen sind.

Gefällige Anträge übernimmt sub **B. 10242** die Annoncen-
Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Für die Herren Local-Besitzer.

Ein tüchtiger **Sesang-Komiker** mit gediegenem Repertoire
und reichhaltigen Costümen wünscht in einem renommirten Café
chantant vom 26. April bis 10. Mai zu gastiren; außerdem
wünscht ein Sängler und Tänzer aus Jamaica (wirklich Schwarzer),
welcher in den größten Etablissements Deutschlands debutirte, für
die Zeitdauer der Messe ein passendes Engagement.
Näheres Berlin, Dragoner-Strasse Nr. 10, bei
Nordheim, Agentur für Künstler.

Ein tüchtiger Reisender,

der über 10 Jahre in engl. wie in sächs. Manu-
facturwaaren fast ganz Deutschland mit Erfolg be-
reist hat, sucht eine Stelle.

Gef. Adressen unter **O. D. 569** bef. die Herren
Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein junger Commis, tüchtig in der Colonial-, Drogen- und
Farbenbranche, welcher auch kleine Reisen besorgt, sucht unter be-
scheidenen Ansprüchen und gestützt auf gute Empfehlung als
Detailist, Reisender, auf Lager oder Contor anderweitig En-
gagement. Gef. Offerten erbeten unter Chiffre **V. W. H. 15**
durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, gelernter Droguist (Detailist), der seiner
activen Militärzeit Genüge geleistet, sucht unter den be-
scheidensten Ansprüchen Stellung für Detail oder Lager. Antritt
sofort oder später. Gef. Offerten sub **O. Z. 5** in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, mit Buchführung und Correspondenz vertrauter
Commis sucht Stellung als Comptoirist oder Lagerdiener. Gef.
Adressen unter **O. E. S. H. 1** durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann sucht eine **Volontair-Stelle** in einem
größeren **Bank- oder Producten-Geschäft**.
Offerten unter **F. H. 200** nimmt die Expedition dieses Blattes
entgegen.

Ein mit **sämmtlichen Comptoirarbeiten** sowie
Sprachen vertrauter junger Mann sucht für die Messe oder auch
später Placement.

Adressen sub **L. 55** poste restante erbeten.

Ein unverheiratheter Mann in den dreißiger Jahren, früher
in einem sächsischen Buchstin-Geschäft thätig, in Besitz eigener
Boarenkenntnis und der einfachen Buchführung mächtig, sucht,
gestützt auf Empfehlung, sofort oder später Engagement in möglich
gleicher Branche. Derselbe ist auch bereitwillig, eine Reststelle
anzunehmen. Offerten werden in der Expedition dieses Blattes
unter der Chiffre **L. S. 99** erbeten.

Bitte zu beachten!

Ein junger Mann in 30er Jahren, Kenntnisse im Rechnen,
Schreiben, im Taxiren von Gold, Silber und Werthsachen, ge-
lernter Uhrmacher, sucht Stellung in irgend einem in dies Fach
schlagenden Geschäft, als Arbeiter (Markthelfer) bei den bescheidensten
Ansprüchen. Adr. niederzul. in der Exped. d. Bl. unter **H. L. H. 23**

Stelle-Gesuch.

Ein Conditorgehülfe, im Backen, Garniren und Glasiren be-
wandert, sucht sofort Stelle. Zu erst. Burgstr. 12, Schloßkeller.

Ein junger gewandter **Copist** sucht baldigst Stelle durch
A. Loh, Kl. Fleischergasse 29, Hintergeb. I.

Garten-Arbeit wird gesucht. Adressen abzugeben Königs-
platz Nr. 9 in der Restauration.

Gesuch.

Ein ordentlicher und zuverlässiger Mann von gesetztem Alter,
welcher schreiben und rechnen kann, sucht eine Stelle während der
Messe oder sofort. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite.

Adressen bittet man unter **M. H. M.** in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein erfahrener **Gartenarbeiter** sucht Stelle als Hausmann
und übernimmt auch Privatgärten zu bearbeiten. Werthe Adr.
im Materialgeschäft Gr. Windmühlenstr. Nr. 13 abzugeben.

Ein cautionsfähiger, streng rechtlicher Mann sucht eine Stelle
als **Cassenvote** oder **Aufscher**. Adressen unter **A 50.** in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sehr tüchtige, zuverlässig, gut empf. Markthelfer u. Arbeiter
empfiehlt **kostenfrei** **L. Friedrich, Ritterstraße 2, I**

Ein ehrlicher militärfreier Mann, z. B. im Manufacturge-
schäft, sucht zum 1. Mai andere Stellung als Markthelfer. Werthe
Adr. h. m. niederzul. bei Hrn. J. F. Schöne, Katharinenstr., im Stern.

Ein junger Mann, gedienter Militär, im Rechnen u. Schreiben
bewandert, sucht Stelle als Markthelfer. Adr. sub **F. G. H. 22**
poste restante Leipzig franco

Ein junger zuverlässiger Mann, gedienter Cavalierist, sucht
Stelle als Kutscher oder Reitknecht. Werthe Adressen bittet man
sub **F. Z. H. 6** poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Ein tüchtiger **Kutscher**, welcher sehr gut empfohlen werden
kann, sucht zum 15. Mai oder später Stellung. Zu erfragen
Weststraße Nr. 10 beim Kutscher.

Ein junger **Mensch** vom Lande sucht eine Stelle als Markt-
helfer für diese Messe oder für das ganze Jahr. Adressen bittet
man unter **No H. K. 250** in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben tüchtig bewandert,
sucht einen **Reiseposten**. Adressen wolle man gefälligst Nicolai-
straße Nr. 31 im Hofe quervor 1. Etage links niederlegen.

Ein junger **Mensch** von 23 Jahren sucht Stellung als
Markthelfer oder Laufbursche.
Zu erfragen Neukirchhof Nr. 10 bei Frau Bettag.

Ein junger **Mensch** vom Lande, 15 Jahre alt, welcher eine
hübsche Handschrift schreibt **sucht als Laufbursche Unter-**
kommen in einem Geschäft. Näheres bei Herrn **C. F. Liebsher**,
Markt, Königshaus, Hof parterre rechts.

Ein Bursche vom Lande, welcher schreiben und rechnen kann,
sucht **Unterkommen**. Adr. abzugeben Waldstraße Nr. 6, 1. Etage.

Eine **Waschfrau** vom Lande sucht noch Lohnwäsche, welche mit
Dampfwasser gut gewaschen und gebleicht wird. Adr. bittet man
niederzulegen Halle'sche Straße 8 im Garngeschäft bei Seyne.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Schneidern, feinem Weiß-
nähen und Plätten geübt ist so wie sehr sauber ausbessert, sucht
noch einige Tage in anständ. Familien zu besetzen. Gef. Adressen
Hainstraße 25, II, Hinterhaus bei Herrn **Stäpß**, Schneidermeister.

Ein junges **Mädchen** sucht **Beschäftigung im**
Schneidern in oder außer dem Hause. Näheres
Mühlgasse 1 im Hofe 1 Treppe rechts 2. Thür.

Eine **geübte Schneiderin** sucht noch einige Tage während
der Woche Beschäftigung.
Näheres Thomaskirchhof Nr. 16 im Kaffeeshant

Ein Mädchen, im Bugmachen und Schneidern geübt, sucht Be-
schäftigung in und außer dem Hause. Adressen bittet man in der
Expedition dieses Blattes unter **C. H. 10.** abzugeben.

Ein Mädchen, in künstlichen Haararbeiten und im Schneidern
geübt, sucht baldigst Beschäftigung. Näheres zu erfragen bei
W. Löfcke, Goldener Hahn, Hainstraße 24, Treppe C.

Eine **Maschinennäherin**, die geübt ist auf Schuhmacher-
arbeit, sucht dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Markt Nr. 17,
Treppe E, bei Frau **Gleisenring**.

Eine **gewandte Näherin** wünscht noch einige Tage der
Woche mit Ausbessern in Familien beschäftigt zu sein. Zu er-
fragen Lange Straße Nr. 25, 1 Treppe, Seitengeb.

Ein Mädchen wünscht Arbeit auf **Wheeler & Wilson-Maschine**
in Stepperei oder Weißnähen, am liebsten in Familien. Adressen
bittet man abzugeben Gerberstraße Nr. 23 im Hofe 2. Tr. links.

Eine **Bismacherin**, welche geschmackvoll arbeitet, sucht nach Beschäftigung in Familien, Thomaskirchhof 1, Milchgeschäft.

Ein gebildetes Mädchen, welches längere Zeit conditionirte, im Besitz guter Zeugnisse, sucht eine Stelle als **Verkäuferin**. Gef. Adressen werden unter C. H. # 4 freundlich erbeten Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen von auswärts, aus guter Familie, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Verkäuferin**. Gefällige Adressen beliebe man unter R. S. # 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, welches bis jetzt als Verkäuferin conditionirte, mit guten Zeugnissen versehen sucht anderweitige Stellung. Zu erfragen Brühl Nr. 25 im Hofe 2 Treppen links bei Madame Schönherr, und Kaufhalle im Gewölbe Nr. 29.

Eine junge alleinstehende **Wittwe** von auswärts sucht ein Unterkommen als **Wirthschafterin** oder **Gesellschafterin** bei älteren Leuten, oder als **Verkäuferin**. Gehalt nach Uebereinkunft.

Es wird gebeten, etwaige Offerten unter den Buchstaben T. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zur Stütze der Hausfrau baldigst in Oekonomie Stelle als **Wirthschafterin**. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

Gef. Adressen bittet man im Annoncenbureau Hainstraße 21 bei Herrn Bösch niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, das in allen häuslichen Arbeiten sowie in der Küche gut Bescheid weiß, wünscht bis zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfahren Thalstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts im Vorderhaus.

Ein ordentliches alleinstehendes Mädchen sucht bis 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen bittet man abzugeben Grimma'sche Straße im Kräutergewölbe von Otto Meißner.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht sofort oder 1. Mai Stelle für bürgerliche Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Kaufhalle bei Frau Reinhardt.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen aus Thüringen sucht eine Stelle als **Jungemagd** zum 15. Mai oder 1. Juni. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 14, bei Frau von Schönberg.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, das Schneidern und Putz kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft sogleich oder den 1. Mai eine Stelle als **Jungemagd**. Geehrte Herrschaften mögen sich melden Alter Amtshof 4, 1 Treppe bei Madame P. Frißche.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit Goldhahngäßchen 3, 3 Treppen.

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Dienst für Kinder u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 40, Treppe C, 1. Et.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Turnerstraße Nr. 4, zwei Treppen links, von 2 Uhr Nachmittags ab.

Ein gebildetes, in weiblichen Arbeiten geübtes Mädchen sucht Stelle als **Stubenmädchen**, sei es hier oder auswärts. Gefällige Adressen Brühl Nr. 5, 4 Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. oder 15. Mai einen Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 20, 3. Etage rechts.

Ein junges Mädchen, im Kochen und Nähen nicht unerfahren und von der jetzigen Herrschaft empfohlen, sucht bis zum 1. oder 15. Mai anderweiten Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Bayerische Straße Nr. 10, 2. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, in feinen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. Mai einen Dienst für häusliche Arbeit. Nähere Auskunft ertheilt Mad. Gräbner unter dem Rathhaus.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst bis zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 13 im Kohlengeschäft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon im Dienst war, sucht zum 1. Mai Stelle für Küche und Haus. Kohlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen sucht bei höheren Herrschaften einen Dienst als **Stubenmädchen** oder **Kindermuhme**. Selbst zu sprechen Ransstädter Steinweg Nr. 65, parterre.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum sofortigen Antritt oder 1. Mai Stelle, gleichviel ob als **Kindermuhme**, in Restauration oder für Alles. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, eine halbe Treppe bei Frau Porst.

Eine perfecte **Köchin** sucht zum 1. Mai Stelle. Zu erfragen Barthstraße Nr. 8 im Hausband.

Ein Mädchen nicht von hier sucht Dienst zum 1. Mai für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Carolinenstraße 16, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Plätten, Waschen und Frisiren nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. Mai Stelle, Raumbörchen Nr. 18 parterre.

Eine ordentliche fleißige Frau sucht Beschäftigung während der Messe. Näheres zu erfragen bei der Obstfrau am Georgenhaus.

Ein arbeitsames **Frauenzimmer** sucht Aufwartung oder Messposten Neulirchhof Nr. 36, 1 1/2 Treppen bei Müller.

Ein kräftiges, reinliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Kleine Windmühlenstraße Nr. 11 bei Walther.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Adr. bittet man bei Madame Miesch, Brühl 25, im Hofe 4 Treppen, abzugeben.

Eine **Wendin**, welche schon 4 Monate gefüllt hat, sucht zum sofortigen Antritt Dienst als **Amme** oder **Muhme**. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen. Hartung.

2 tüchtige **Landammen** mit sehr wohlgenährten Kindern suchen Dienst Gerberstraße Nr. 56.

Eine gesunde milchreiche **Amme** sucht Stelle Neulirchhof Nr. 10, 4 Treppen.

Eine gesunde und kräftige **Amme** sucht zum baldigen Antritt Stellung. Zwenkau, im Hause des Herrn Königsbrud.

Gesucht

wird von einem pünctlich zahlenden Mann, sofort oder zu Johannis eine Localität in guter Lage, welche sich zu einer Restauration eignet. Gefällige Offerten bittet man unter A. Z. 20 poste restante niederzulegen.

In der Hainstraße oder in sonstiger passender Lage wird aufs ganze Jahr oder außer den Messen ein freundliches Gewölbe gesucht. Adressen mit Preisangabe erbittet M. Apian-Bennewitz.

Meß-Gewölbe-Gesuch.

In der Tuchlage, am liebsten Große Fleischergasse wird für nächste Messen die Hälfte eines **Parterre-Local**s gesucht und bittet man gefälligst Offerten in der Tuchhandlung von Niellisch & Müller, Petersstraße Nr. 15 abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten ein freundliches Familienlogis, 2 Stuben nebst Zubehör, in der Nähe des Bayer. Bahnhof, den 1. Juli beziehbar. Adressen bittet man an den Portier des Bayerischen Bahnhof abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis von kinderlosen Leuten ein kleines Logis von 30 bis 36 fl . Adr. abzug. Bayer. Str. 11 b. Hausmann.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fl. Familienlogis im Pr. v. 40 bis 60 fl . Adr. bittet man Burgstr. 7 bei Frn. Thum niederz.

Logis in verschiedenen Preisen für Johannis und Michaelis werden gesucht. Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Gesucht wird von jungen Eheleuten in der Nähe des Bayer. Bahnhofes ein freundl. Logis, womöglich mit Stallung u. Remise. Adr. abzugeben unter A. Z. # 10 in der Münch. Bierh., Burgstr.

Ein kinderloser Beamter sucht zu Johannis oder Michaelis ein freundliches Familienlogis mit fl. Garten oder Balcon im Preise von 100—200 fl . Adr. unter N. B. 1. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, die sich jetzt erst verheirathen, zu Joh. ein Logis i. d. N. des Schlosses, im Preis v. 60—120 fl . Adressen beliebe man Thomaskirchhof Nr. 4 in der Restauration abzugeben.

Ein Lehrer sucht sogleich oder spätestens den 1. Mai

ein kleines Familienlogis im Preise von 70—80 fl , in Leipzig oder Meuditz. Bezügliche Offerten wolle man gefälligst abgeben in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre L. # 2.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis im Preise von 50—80 fl von 2 pünctlich zahlenden Leuten. Werthe Adressen erbittet man unter U. # 131. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Familien-Logis für 50—60 fl , in der Dresden- oder Halle'schen Vorstadt, wird bis zum 1. Mai zu mietzen gesucht. Adressen niederzulegen bei Herrn Gastwirth Leuthold im Tiger am Brühl.

Ein Logis für eine kleine Familie im Preise von 40—50 fl wird bis Johannis gesucht. Werthe Adressen bittet man abgeben Kochs Hof bei Herrn Herfurth.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird zu Johannis ein freundliches Familienlogis, möglichst mit etwas Gartenraum, im Preise von 250 Thlr. bis 300 Thlr., an der Promenade, vom alten bis neuen Theater oder in angrenzender Gegend oder in der Dresdner Vorstadt.

Anerbieten sub A. Z. befördert das Annoncenbureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Gesucht zu Michaelis von einer anständ., pünctlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 80—120 fl jährl. Gef.Adr. sub S. H. 22 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zum 1. oder 15. Mai ein Logis im Preise bis 80 fl . Adressen gef. unter W. G. poste restante.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis, womöglich gleich zu beziehen. Gefällige Adressen unter W. H. H. 24 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht 1. Juli ein Logis von 80—140 fl von pünctlich zahlenden Leuten. Adr. erbeten im Mühlengesch. Ackerleins Haus, Markt.

In Reudnitz oder Neuschönefeld wird zu Johannis ein Familienlogis gesucht. Adressen niederzulegen Neuschönefeld, Philippstraße Nr. 14 bei Herrn Schurig.

Eine einzelne Person sucht unter annehmbaren Bedingungen in oder in der Nähe der „Petersstraße“ ein Logis auf längere Zeit. Offerten R. B. Hotel „Palmbaum“.

Zu mietzen gesucht wird pr. 15. Mai oder 1. Juni von zwei jungen Franzosen in der West- oder Elsterstraße ein Logis mit Kost in einer anständigen Familie. Adressen bittet man unter Preisangabe gez. V. E. H. 27 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein fein meublirtes Garçon-Logis. Adressen bittet man unter L. S. bei Th. Piffner, Petersstraße Nr. 13, abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Mai von anständigen pünctlich zahlenden Leuten eine unmeublirte Stube. Adressen bittet man unter C. H. 67. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer ältern Dame zum 1. Mai oder Johannis ein kleines Logis oder freundliche Stube. — Adressen Reichstraße, Löhrs Hof beim Hausmann.

Ein pünctlicher junger Mann sucht bis 1. Mai eine einfach meublirte Stube. Gefällige Adressen mit Preisangabe unter Th. 3 Johannisgasse Nr. 23 in der Restauration.

Gesucht wird den 1. Mai von einem soliden Herrn ein einfach meublirtes, gesund gelegenes Stübchen mit separ. Eingang in der Dresdner oder Marien-Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter E. N. H. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht für sogleich eine elegante Garçon-Wohnung. Adressen bei Bruno Schulze, Petersstraße Nr. 18.

Eine junge Dame sucht zum 15. Mai in einer anständigen Familie ein meublirtes Zimmer. Angenehm wäre es, wenn solche daselbst auch Mittagsmahl haben könnte. Adressen mit näherer Angabe Exped. d. Bl. sub D. 37.

Eine Dame sucht zum 1. Juli Stube und Kammer, unmeublirt, in der Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 57, 3 Treppen Vordergeb.

Gesucht wird von einem soliden und pünctlich zahlenden Mädchen ein einfach meublirtes Stübchen. Adressen bittet man niederzulegen Windmühlensstraße Nr. 51 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Gesellschaftszimmer, 20—24 Pers. fassend, in einer freundlichen Restauration der innern Stadt für Sonnabend Abends von einem schon mehrere Jahre bestehenden Club. Adr. bittet man abzugeben Grimm. Str. 10 im Mühlengeschäft.

Ein junger Mensch sucht noch vor dem 1. Mai in einer anständigen Familie Pension. Adressen unter D. E. bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Pension.

In einer hiesigen anständigen Familie können unter billigen Bedingungen einige junge Leute Kost und Logis bekommen. Näheres Petersstraße 11 im Silberwaarengeschäft.

Pensionsanerbieten.

Einem Knaben von auswärtig, der eine hiesige Schule besuchen soll, wird hierdurch Kost und Wohnung für mäßigen Preis von einer Familie angeboten. Auch könnte Ueberwachung der Arbeiten und Privatunterricht durch einen Lehrer daselbst mit übernommen werden. Näheres Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Pension in Leipzig.

Bei einer Pfarrerswitwe findet noch ein junges Mädchen freundliche Aufnahme in Pension. — Gustav-Adolph-Straße 31, Gartengebäude, 1. Etage.

Ein Pensionair findet noch ein billiges Unterkommen in einer anständigen Familie Sternwartenstraße Nr. 37, 4. Etage.

Geschäfts-Verpachtung.

In einer verkehrreichen Kreisstadt ist eines der ältesten, in bester Lage am Markt gelegenes flottes Material-, Spirituosen- und Cigarren-Geschäft unter guten Bedingungen zu verpachten. Reflectanten, die über ein disponibles Vermögen von circa 2000 fl zu verfügen haben, erfahren das Nähere durch vermittelte Bertha Frigische in Quersfurt.

Verpachtung.

Eine schöne Restauration mit schönem großen Garten und Regelpflege, in der Stadt gelegen, ist anderweit zu vermieten. Zu erfragen bei S. Schleider, Ransläder Steinweg 27.

Für Restaurateure.

Eine große Garten-Restauration in romantischer Gegend freundlich gelegen, sehr rentabel, 1 1/2 Stunde per Bahn von Leipzig entfernt, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Das ganze Grundstück kann auch käuflich erworben werden. Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Gartenvermietung.

Ein herrschaftlich angelegter Garten mit Laube und großen Fruchtbäumen, in der südlichen Vorstadt gelegen, ist an solide Abmieter abzugeben. Nur Solche wollen sich gef. beim Gärtner Schladitz, Emilienstraße 19 melden, woselbst nähere Auskunft.

Ein Garten, freundlich und ruhig gelegen, ist Lange Str. 13, schrägüber der Kreuzstraße, zu vermieten parterre rechts.

Dampfkrastvermietung.

Ich beabsichtige zum nächsten Herbst eine Dampfmaschine aufzustellen und davon 5 bis 10 Pferdekraft (nach Wunsch auch einzelne Pferdekraft) mit den nöthigen Gebäuden zu Werkstätten zu vermieten. Reflectanten ersuche ich jetzt schon mit mir ins Einvernehmen zu treten, damit beim Bau die Einrichtungen nach Wunsch getroffen werden können.

Sohlis, den 21. April 1870.

Eduard Brandt.

Zu vermieten Schreib- und Kleider-Secretair nebst anderen Meubles. Gefällige Adressen mit Chiffre N. H. 54. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten Stahlfeder-, Rosshaar- und Strohmattensen Markt Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten sind 6—8 Gebett sehr schöne, rein gehaltene Betten Ritterstraße Nr. 19, 1. Etage.

Ein Keller in der innern Stadt ist zu vermieten. Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

In dem Grundstück sub Nr. 53 an der Frankfurter Straße sind 2 große Niederlagen mit Contor und große Kellerräume zu vermieten. Das Weitere ist im Parterrelogis daselbst zu erfahren.

Grimma'sche Straße Nr. 38

ist vom 1. Januar nächsten Jahres ab ein Gewölbe zu vermieten durch Advocat Conrad Hoffmann, Hainstraße Nr. 3.

Meß-Gewölbe.

Für jetzige und folgende Messen ist Petersstraße Nr. 5 ein kleines Gewölbe zu vermieten. Näheres zu erfragen Hotel de Russie bei Ed. Ludewig.

Ein Hofgewölbe, Hainstraße Nr. 21, ist für diese Ostermesse zu vermieten. Näheres daselbst im Lotteriegewölbe.

Ein ganzes und ein halbes Meßgewölbe, Katharinenstraße, sind zu vermieten. Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Ein Gewölbe in der innern Stadt ist zu vermieten. Näheres im **Annoucen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Ein Gewölbe für die Messen zu vermieten Peter-Richter's Hof, Reichstr. 35, Katharinenstr. 9. Näheres beim Hausmann.

Messvermietung.

In der Katharinenstraße ist die Hälfte eines Gewölbes abzugeben. Offerten erbeten unter A. A. 200 poste restante.

Messgewölbe in guter Lage hat noch zu vermieten **Carl Rießling**, Sternwartenstraße 18 c, §. I.

Für Tuchfabrikanten

sind auf dem Neukirchhof Nr. 13, Ruschplers Haus, 10 Gewölbe zu vermieten.

Gewölbe sowie Antbeile, Hausstände und Locale in 1. und 2. Etagen hat für diese Ostermesse zu vermieten das **Local-Comptoir** Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist ein halbes Gewölbe im Brühl. Näheres Brühl Nr. 37, I.

Reichstraße Nr. 50 ist das kleine Hausgewölbe links vom Eingange für die diesjährige Ostermesse und die folgenden Messen zu vermieten durch **Advocat Conrad Hoffmann**, Hainstraße Nr. 3.

Hausstände

Katharinenstraße Nr. 18 sind für bevorstehende Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann **Müller**.

Hausstände in bester Lage der innern Stadt sind zu vermieten. Näheres im **Annoucenbureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 11.

Ein Hausstand ist für diese und folgende Messen zu vermieten Reichstraße Nr. 5. Dasselbst zu erfragen.

Messvermietung.

In bester Lage der Katharinenstraße ist ein **Hausstand** mit großem verschlossenen Hauschrank zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Messvermietung.

Zu vermieten ist
1) **der Hausstand** in Nr. 18 der Nicolaisstraße nebst 2 Piecen im Hofe für 80 fl jährlich, so wie
2) **das kleine Gewölbe** nach der Straße daselbst mit **Wohnzimmer**, 2 Betten und übr. Mobiliar für 150 fl jährlich. **Dr. Andrijschky**, Reichstraße 44.

Hauschrank in der Leinwandhalle,

Brühl Nr. 3/4, im Hofe, ist für 30 fl pro Jahr während der Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein schönes Local 1. Etage am Markt ist als **Musterlager** zu 75 fl für diese und folgende Messen zu vermieten durch das **Local-Comptoir** von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen 2.

Messvermietung.

3 sehr große Zimmer sind für diese und folgende Messen als **Waaren- und Musterlager** und zugleich als **Wohnung** zu vermieten Markt 16, Café national, 3. Et., Ecke der Petersstraße.

Eine zweite Erkeretage in frequenter Lage der Hainstraße ist für die Messen als **Musterlager** zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 11 bei Herrn **Dr.**

Messvermietung.

Eine freundliche zweifensterige Stube ist für diese und folgende Messen zu vermieten **Thomaskirchhof Nr. 15**, 1. Etage, nahe dem **Thomasgäßchen**.

Messlogis = Vermietung.

Reichstraße 10 ist eine bestmögliche Stube mit Schlafstube, 2-4 Betten, zu verm. Das Näh. beim Hausm. Herrn **Kirsten**.

Reichstraße Nr. 36.
Messvermietung. 1 Zimmer mit 2 Fenstern für Muster zc.

Messvermietung. **Universitätsstraße Nr. 1, III.**

Messvermietung.

Für die bevorstehende so wie für die nächsten Messen sind große Räumlichkeiten, die sich besonders für die Spielwaaren-Branchen eignen, **Ecke Markt und Hainstraße** billig zu vermieten. Näheres zu erfahren **Reichstraße 42 parterre**.

Messlocal.

Die Hälfte eines schönen Locals im Brühl, was sich für ein **Musterlager** oder **Verkaufslocal** eignet, ist für bevorstehende Ostermesse zu vermieten durch den Hausmann **Brühl Nr. 17**.

Ein Mess-Geschäfts-Local

ist **Halle'sche Straße Nr. 13**, 1. Etage, zu vermieten

Ein großes Zimmer mit Alkoven ist als **Musterlager** zu vermieten **Nicolaisstraße 8**, 2. Etage.

Grimm. Str. 5, I. rechts (sehr schöne, helle und grosse Räume), ist für nächste und folgende Messen, oder auch für das ganze Jahr, im Ganzen, oder getheilt, als **Muster- oder Waarenlager** zu vermieten.

Messvermietung.

Zwei geräumige Zimmer für **Waarenlager** passend, in der besten Geschäftslage, **Grimma'sche Str.**, 1 Tr. hoch, sind zu vermieten. Näheres bei **Ehr. Hesselbarth**, gold. Einhorn. **Grimm. Weg.**

Messvermietung.

Eine Stube in bester Messlage, 1. Etage **Brühl vis à vis** der Katharinenstraße, ist zu vermieten und daselbst zu erfragen **Brühl Nr. 77**, in der Restauration „**Zum Blauen'schen Hofe**."

Messvermietung.

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage ist ein großes Messzimmer nebst Schlafcabinet für bevorstehende Messe als **Muster- oder Waarenlager** zu vermieten.

Messvermietung.

Für die Dauer der Messe ist ein schönes Zimmer nebst Schlafstube mit beliebiger Zahl Betten zu vermieten **Magazingasse 3, III.**

Messvermietung.

Eine fein meublirte Stube mit 1 oder 2 Betten ist für diese und folgende Messen zu vermieten **Klostergasse Nr. 14**, 2. Etage.

Messvermietung.

Am **Augustusplatz, Promenade**, ist ein elegantes Zimmer nebst Schlafcabinet mit 2-3 **Matratzenbetten** zu vermieten **Grimma'scher Steinweg Nr. 61** im Hofe rechts 2. Etage links.

Messvermietung.

Ein größeres und ein kleineres Zimmer, 2. Etage, vornheraus **Halle'sche Straße Nr. 12**.

Messvermietung.

Zwei gut meublirte Zimmer nebst Schlafstube, jedes mit 2 Betten, **Wintergartenstraße Nr. 14**, 3 Treppen rechts.

Messvermietung.

Eine meublirte Stube mit separatem Eingang ist zu vermieten **Schützenstraße Nr. 4**, Hintergebäude 2 Treppen links.

Messvermietung.

Eine freundliche Stube ist an 2-4 Personen billig zu vermieten **Petersstraße 38**, §. 3 Treppen. **H. Beier**.

Messvermietung.

Ein Wohn- u. Schlafzimmer in der Nähe des **Hotel de Prusse** sehr freundlich, ist sofort zu vermieten. Zu sprechen von **Mittag 12 Uhr an**. Näheres **Universitätsstraße Nr. 13**, 3. Etage.

Messvermietung. Eine große gut meublirte Stube mit Alkoven und 2 Betten ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten **Reichstraße Nr. 11**, III.

Messvermietung. Mehrere große, sehr freundl. Zimmer gut meublirt, vornheraus, mit guten Betten, auf Wunsch mit hellem Schlafcabinet, **Katharinenstr. 13**, III., **Ecke des Brühl**

Katharinenstraße Nr. 17

ist die sehr geräumige 1. Etage für die Messe zu vermieten.
Näheres bei Albert Heine im Gewölbe daselbst.

Hainstr. 16, 1. Etage, Messvermietung.

Messvermietung. Thomasgäßchen Nr. 2 ist ein freundl. Zimmer als Musterlager oder als Wohnung zu vermieten.

Messvermietung. Eine große, freundlich meublirte Stube mit Alkoven vornheraus Katharinenstraße 21, III.

Messvermietung. Ein freundliches Zimmer, vorn heraus, mit 1 Bett, Brühl Nr. 79, 3. Etage.

Messvermietung. Im Hause Nr. 3, 3. Etage, Theaterplatz, nahe der Hainstraße, sind 3 schöne Stuben mit guten Betten für die Dauer der Messe zu vermieten.

J. A. Lehmann.

Messvermietung. An gestittete anständige Messfremde Stube und Kammer mit 3 Betten Hofplatz Nr. 10, 3. Etage.

Messvermietung, gut möbl. Zimmer mit Schlafbehältnissen (Promenadenansicht).

A. Loh, Al. Fleischberg, 29, Sintergeb. I.

Messvermietung. Eine freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Johannisgasse 22, 1 Treppe.

Messvermietung. 2 Stuben mit Schlafstube als Musterlager oder Wohnung Ritterstraße 46, 2. Et., Ecke d. Grimm. Str.

Messvermietung. Eine freundliche große Stube für Messdauer zu vermieten Lurgensteins Garten 5 D, 1. Etage.

Reichstraße Nr. 34, 2. Etage ist ein Messlocal zu vermieten.

Schöne Messwohnung! Mitte der Stadt! billig! Stube u. Kammer (1 Pers.) 1. Etage vorn Ritterstraße 2, I.

Zu vermieten sind für die Messen zwei freundliche Zimmer Böttchergäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Messwohnung! Billig! Schöne Stube u. Kammer (1 Person), vornheraus, Ritterstraße 2, I.

Messlogis. Zu vermieten ist für die Messe eine Stube mit 2 oder 3 Betten Peterssteinweg 11, im Hofe links 1 Treppe.

Während der Messe sind 2 Stuben und Kammer für mehrere Personen zu vermieten Fleischerplatz 7, links 1 Treppe im Hofe.

Eine freundl. Stube nebst Schlafstube ist während der Messe zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Eine Stube, zu Tuchlager passend, ist Hainstraße Nr. 28, Hof 1 Treppe zu vermieten. Auch wird, wenn gewünscht, beliebige Anzahl Betten gestellt.
Carl Scheibner.

1 oder 2 Zimmer in 2. Etage, an der Promenade, nahe dem Königsplatz, sind für diese Messe zu vermieten. Näh. Hainstr. 21, Gew.

An messfremde Herren sind einige Stuben mit mehreren Betten zu vermieten Al. Windmühlengasse Nr. 12, dicht am Hofplatz.

Zu vermieten ist während der Messe eine Stube nebst Schlafstube mit 2 Betten als Musterlager oder Messlogis Reichstraße Nr. 35, links 1 Treppe.

Eine sehr freundliche meublirte Stube mit einem oder zwei Betten für die Dauer der Ostermesse zu vermieten Kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen, nicht Dach.

Zu vermieten sind 2 schöne meubl. Stuben, vornheraus, Nr. 5-6 Messfremde Schützenstraße 3, Stadt Riesa, 2 Treppen.

Zwei kleine Zimmer mit 5 Betten sind während der Messe frei Neumarkt Nr. 15, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist während der Messe eine Stube mit zwei Betten vornheraus Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Passend

für Buchhändler oder Buchbinder.

Eine geräumige Geschäftslocalität in der Königsstraße, Comptoirs und Lagerräume in 1. Etage, Backraum parterre; mit Gaseinrichtung und Flaschenzug ist sofort für den billigen Preis von 425 fl pro anno zu vermieten.
Näheres beim Hausmann Königsstraße Nr. 21.

Zu vermieten

ein Geschäftslocal, Expedition oder dergl. und sofort beziehbar ist die erste Etage im Kramerhaus am Neumarkt. Näheres bei Adv. Zinkeisen, Goethestraße 2.

Als Comptoir oder Expedition sind 2 heizbare Parterre-Localitäten in der Hainstraße fürs ganze Jahr sofort zu vermieten.
Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Zu hoch Hofe

sind in der 1. Etage des linken Seitengebäudes von der Reichstraße herein drei Stuben als Geschäftslocal sofort zu vermieten
Dr. Hermann Mayer, Markt, Kaufhalle.

Zu verm. 1. Juli ein Souterrainlogis 45 fl , auch als Gew., in guter Lage durch Localcompt. R. Waibel, Raundörfer 21, I. L. S.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Hoflogis an ein Paar einzelne Leute Sternwartenstraße Nr. 7, 1 Tr. von 8-10 Uhr.

Zu vermieten Logis zu Johannis 105 fl , 100 fl , 90 fl , 70 fl , 72 fl , zu Michaelis 134 fl , 125 fl , ein Garçonlogis sofort, durch Carl Kießling, Sternwartenstraße 18c, S. I.

Ein feines hohes Parterre einer Villa am Brand ist zu vermieten.
Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Zu vermieten zu Johannis

Fregestraße zwei Logis 90 fl und 64 fl , Täubchenweg 78 fl und Hoflogis 78 fl . Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Zu Johannis zu vermieten

ist eine sehr nobel eingerichtete 1. Etage mit Salon, Garten, Gas- und Wasserleitung, für 400 fl .

Näheres bei dem Bel. W. Hofstraße Nr. 63, I. links.

An ein Paar einzelne, pünctliche Leute ist ein kleines Logis zu vermieten Poststraße Nr. 10.

Ein freundlich meublirtes Logis ist Erdmannsstraße Nr. 6, 2 Treppen zu vermieten.

Zu Johannis hat zu verm. eine 1. Etage, 700 fl , eine dergl. 400 fl , 2. Et. 400 fl , 3. Et. 300 fl , dergl. 300 fl , h. Part. 350 fl , 2. Et. n. d. Bez.-Ger. 130 fl , 4. Et. 120 fl , 1. Dach w. 60 fl , in Reudnitz eine 2. Et. 100 fl , 3. Et., Dachw., 75 fl , eins dergl. 80 fl .
Fr. Jähling, Neumarkt Nr. 15.

Ein freundliches Logis, mit Wasserleitung, ist in der Weststraße Nr. 50, 3. Etage, für 80 fl zu Johannis zu vermieten.
Näheres beim Wirth daselbst.

1 halbe 1. Et., 180 fl , sehr freundl. mit Gart., Marienvorst, ist an Leute ohne Kind. zu verm. Localcompt. Carlstr. 5, 4. Et.

Die größere Hälfte der 4. Etage in der Kaufhalle am Markte mit 10 Stuben ist sofort zu vermieten.

Dr. Hermann Mayer, Markt, Kaufhalle.

Vom 1. Octobr. ab ist in der Sophienstr. ein Logis in erster Etage, aus 4 Stuben mit Zubehör und einem Gärtchen bestehend, auch mit Wasserleitung versehen, zu vermieten.

Näheres Bayerische Straße Nr. 7c, I. rechts.

Sofort zu vermieten an ruhige u. pünctlich zahlende Leute eine sehr schöne Stube und Kammer. Näheres Körnerstr. 11, II.

Eine Sommerwohnung

ist in der Nähe Leipzigs in angenehmer Lage, unter Mitbenutzung eines großen schönen Gartens, sofort zu vermieten.

Näheres bei Herrn Rud. Ebert, Thomasgäßchen Nr. 9.

Zu vermieten

ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube mit 2 Betten für die Messe oder für das ganze Jahr

Reichstraße 16 bei W. Uhlisch.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube vornheraus, separat und messfrei, Magazingasse Nr. 6, II.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube für einen Herrn Alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Erdmannsstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine neu meublirte Stube mit Alkoven vornheraus, sep. Eingang mit Saal- u. Hauschlüssel, an einen Herrn, passend für Kaufleute oder dergl. Näheres
Peterskirchhof Nr. 6 im Laden.

Zu vermieten

ist eine helle meublirte Stube an einen Herrn Große Windmühlenstraße Nr. 15, im linken Seitengebäude 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine große meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel Dorotheenstraße 8, Mittelgebäude 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine unmeublirte separate Stube und Kammer, aber nur an eine Person, Theatergasse Nr. 5, 4 Tr.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. an ein freundl. Zimmer, vornheraus, ohne Meubles an eine anst. Frauensperson im ernstern Alter. Das Nähere Nicolaistraße 31, 3 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Mai eine fein meubl. Stube an einen oder zwei Herren. Näheres Schützenstr. 18, III. r.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren, und eine Stube unmeublirt
Kreuzstraße Nr. 11c, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen an ein anständiges Mädchen Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Zu vermieten, sofort od. später zu beziehen, ist ein freundl. fein meublirtes Garçon Logis, part., Reudnitz, Heinrichstraße 12.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte Stube an einen ruhigen anständigen Herrn, monatlich 4 R mit Bett, sogleich oder 1. Mai zu beziehen. Näheres Sidonienstraße 26 parterre.

Zu vermieten ist sogleich an einen oder zwei Herren ein meublirtes freundliches Zimmer, vornheraus, separat, Waldstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen ist eine Stube ohne Meubles, sep. Eing., mit Hausschlüssel. Näh. b. Fr. Fabr, Theaterplatz 3.

Garçon-Logis.

Einige elegant meublirte Zimmer, nach der Promenade zu gelegen, sind zu vermieten

Hotel de Saxe, 2. Etage.

Eine hübsche große Stube, meßfrei, ist sofort oder den 1. Mai zu vermieten Reichstraße Nr. 18, im Hofe links, 4. Etage.

2 meublirte Stuben sind zu vermieten Universitätsstraße Nr. 10, 4. Et. bei Reppin.

Ein freundliches meublirtes Zimmer, vornheraus, mit Saal- und Hausschlüssel, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 21, IV. R. Schubert.

Eine meublirte freundliche Stube ist an einen anständigen Herrn per 1. Mai zu vermieten Hobe Straße Nr. 37, IV. links.

Garçon-Logis.

Zum 1. Mai ist ein sehr elegant meublirtes Logis, große Stube, Sonnenseite, und Kammer, zu vermieten. Freie Aussicht auf die Promenade, den Königplatz etc. Peterskirchhof Nr. 3, 4. Etage.

An der Promenade ist 1. Juli ein unmeublirtes Garçon-Logis mit schönster Aussicht und eine auch zwei Wohnungen nebst Schlafzimmer zu vermieten Löpferstraße Nr. 3 bei Hentner, Stadt Gotha.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Turnerstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Ein Stübchen ohne Meubels zum 1. Mai zu vermieten Moritzstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Ein geräumiges, fein meubl., zweifenstriges, sonniges Zimmer in I. Etage ist sofort zu vermieten Poniaowskiestr. Nr. 12, 1. Et. links, in der Nähe der Lessingstraße.

Gohlis.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Hauptstraße Nr. 37, II.

Eine fein meublirte geräumige Stube ist in einer Beamten-Familie als Garçonwohnung sofort zu vermieten Alexanderstraße Nr. 14, 3. Thüre rechts.

Erdmannstraße 7, hohes Part. links ist sofort ein gut meublirtes Zimmer an einen anstnd. Herrn zu vermieten.

Ein gut meublirtes Garçonlogis, passend für zwei Herren, zu vermieten Moritzstraße 6 part. r.

Ein angenehm u. ruhig gelegenes Zimmer, freie Aussicht, schön meublirt, Saal- und Hausschlüssel, sofort zu vermieten Nürnberger Straße 16, IV.

Ein sehr freundl. u. ruhig gelegenes Zimmer, meubl., Saal- u. Hausschl., ist zu verm. Lehmanns Garten, 4. Haus, 3 Tr. links.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermieten Braustraße Nr. 3 C, 1. Etage.

Eine geräumige, freundlich und gut meublirte Stube ist zum 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermieten Quersstraße Nr. 28, 3. Etage rechts.

Ein Herr kann in anständiger Familie Kost und Logis finden. Näheres Ransädter Steinweg 11 im Gewölbe rechts.

Zu vermieten ist eine separate Kammer als Schlafstelle an ein solides Mädchen Tauchaer Straße Nr. 2, 4. Etage links.

Zwei Schlafstellen sind offen für Herren (auch Kost) Inselfstraße 15 im Quergeb. vor dem Garten 2 Tr. r.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Ransädter Steinweg 70, im Hinterhofe 2 Tr. Haberland.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Pfaffenborfer Straße Nr. 4, 3. Etage links, Hinterhaus.

Offen sind mehrere Schlafstellen mit sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel für Herren Neutirchhof Nr. 15, 4 Tr. vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Burfchen. Zu erfragen Quersstraße Nr. 5 am Obstand.

Offen sind verhältnißhalber 2 freundliche Schlafstellen für anständige Herren Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Königstraße Nr. 4 im Hinterhaus 2 Tr. rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Maurer oder Zimmerleute Kupfergäßchen 5, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen Brandweg Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Zu einer kleinen Stube, separat, mit Hausschlüssel, wird ein Theilnehmer gesucht Kleine Windmühlengasse Nr. 1, 3 Treppen.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 21. April fährt mein Omnibus von Leipzig früh 6 Uhr nach Eilenburg und von dort Abends jurld. Stationsplatz: Leipzig, Goldenes Einhorn.

Karl Schurath.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon Große Windmühlenstraße Nr. 7. Herren u. Damen finden zum Unterricht in ob. Locale Aufnahme.

Kleinzihocher, Terrasse.

Morgen früh 5 Uhr gemüthlicher Spaziergang bei Herrn Ronnger, wozu ergebenst einladet Georg Seber.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Sonntag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Rahniss' Restauration,

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft Krause unter Mitwirkung des Komikers Herrn Weiße und der Soubretten Fräulein Emmy und Julie. Dabei empfehle Bockbier sowie reichhaltige Speisefarte.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Wehrmann und Scholz etc. Programm sehr gut. Anfang 7 1/2 Uhr. Täglich Frühstück, Bouillon etc., Auswahl guter Speisen, Bier vortrefflich. Carl Weinert.

Schlosskeller,

Burgstraße Nr. 12.

Heute den 23. Gesang-Vorträge des Tyroler Sängers E. Kramer, wozu freundlichst einladet A. Rempt.

Ledig's Restauration,

Turnerstraße Nr. 11.

Heute National-Gesang- und Rithen-Concert mit humoristischen Gesangvorträgen von Franz Rilian nebst Damen. Dazu empfiehlt früh und Abends Schweinsknochen d. D. NB. Morgen früh von 10 Uhr an Speckfuchen.

Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute Abend humoristisch-musikalische Unterhaltung der Gesellschaft Hoffmann, unter Mitwirkung der Komiker Herrn Adolph und Henrichs. Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen. C. Diege.

Restauration zur Foreley Thalstraße 17 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 3 R , Hausmannskost, wie ein gutes Töpfchen Lagerbier. Friedrichstraße 11.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Vierte Beilage zu Nr. 113.]

23. April 1870.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag:

Vormittag: Abfahrt von Leipzig 9. 10. 11 u. 12 Uhr. | Nachmittag: Abfahrt von Leipzig u. Plagwitz um 2 Uhr be-
= = Plagwitz 8 $\frac{1}{2}$. 9 $\frac{1}{2}$. 10 $\frac{1}{2}$ u. 11 $\frac{1}{2}$ = | ginnend bis Abends 8 Uhr jede halbe Stunde.

Circus Benz

auf dem Königsplatz.

Sonntag den 24. April 1870

Erste grosse Vorstellung

in der höheren Reitkunst, Pferdedressur u. Gymnastik.

Großes Manöver von 12 Damen in höchst prachtvollen römischen Costümes geritten. — Eine großartige Schul-Quadrille von 8 Herren in ganz neuen höchst eleganten Gala-Costümen mit 4 Kappen und 4 braunen Schulpferden geritten. — Vier arabische Sengste, dressés en liberté, zu gleicher Zeit von E. Benz vorgeführt. — Das Schulpferd Scheik und zum Schluß das Springpferd Flic von Fr. Elisa geritten. — Paris, in Freiheit dressirter Schimmelhengst, vorgeführt von E. Benz. — Die rühmlichst bekannte Künstlerin Fr. Pereira, genannt: la fille de l'air, in ihren unglaublichen Leistungen.

Anfang 7 Uhr.

Montag: Vorstellung.

Ende nach 9 Uhr.

E. Benz, Director.

Vorläufige Anzeige.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 24. April

Eröffnung des neuen Trianon-Park und Anlagen so wie der neu decorirten Säle.

Bestellungen auf reservirte Plätze im Saal und Logen des Trianon à 5 Ngr. so wie ganze Logen à 2 Thlr. für 12 und 2 Thlr. 15 Ngr. für 14 Plätze, reservirte Tafeln im großen Saal und Separatzimmer an den Logen im Trianon werden von heute ab im Comptoir (parterre) des Schützenhauses entgegen genommen.

C. Hoffmann.

Hôtel de Pologne.

Table d'hôte
Mittags 1 Uhr.

Table d'hôte
Mittags 1 Uhr.

Morgen Sonntag großes Concert

von der Capelle des k. p. Grenadier-Regiments Nr. 7 aus Liegnitz (44 Mann)
unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn G. Goldschmidt.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 5 Ngr.

NB. Auf den Galerien wird auch Bier verabreicht.

Tägliches Auftreten des Komikers und Mimikers Jos. Nohé und der Sängerin Fräulein Anna Seil aus Mainz in Costüm.

Tunnel.

Bayrisch Bier der Zuckerschen Brauerei und Lagerbier.

Central-Halle.

Morgen Sonntag so wie alle Abende während der Messe

Concert und Vorstellung,

ausgeführt

von den Schlittschuhtänzern Mss. Frederika und Mr. Elliot, den Trio Brabançon, Mr. et Madame Hartens, Mlle. Gretchen und den Clodoches Lilliputiens, so wie der Familie Firotti aus Valencia unter Mitwirkung der Capelle des Hauses.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Julius Jaeger.

Gasthof zu Möckern.

Im Kanz'schen Salon morgen Sonntag Concert und Tanzmusik vom Musikchor W. Kleitz.

Hôtel de Saxe.

Täglich Concert

der Violinvirtuosinnen Fräulein Pauline Zewe und Elisabeth Batori, der Cellistin Fräulein Emma Zewe, der Flötistin Fräulein Anna Batori und des Capellmeisters Herrn Rud. Winter.
Anfang 7 1/2 Uhr. Programm an der Cassé. Entrée 2 1/2 Ngr.

Eingang nur von der Klosterstraße.

Petersstraße
Nr. 4.

Restauration von M. Friedemann

Petersstraße
Nr. 4.

Heute Abend musikalisch-komische Gesangs-Soirée

der beiden Charakterkomiker Herren Edelman und Kaltenborn, so wie der Soubrette Fräulein Dorette, der Altistin Frä. Rosalie und der beiden Singsängerinnen Frä. Lucia und Mathilde Klingé.
Dabei empfehle ich Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut. Bod- und Lagerbier ff. D. S.

Gasthof zu Wahren.

Sonntag den 24. April Concert und Ballmusik.

E. Hiller.

Neues Theater.

Restauration.

1. Etage table d'hôte 1—3 Uhr,
à la carte
zu jeder Tageszeit.

Feines Altenburger und Bayerisch
Bier.

Gute Bedienung,
feinste Küche.



Conditorel.

Reichbesetztes Conditorei-Büffet.

Täglich

6 Sorten Gefrorenes.

Frischen Natrant.

Eisodawasser in Gläsern und Flaschen
von

Herrn Dr. Strube.

Terrasse. Morgen Sonntag Concert von 1/2 11 bis 1 Uhr und 3 bis 7 Uhr, ausgeführt von der Hiller'schen Capelle.

Vetters' Garten,

Peterssteinweg Nr. 36.

Einem hochzuverehrenden Publicum hiermit die ergebenste Anzeige, daß mein großer und schöner Restaurations-Garten vollständig eingerichtet ist.

Meine Lonhalle, Colonnaden und Pavillon bieten auch bei ungünstigem Wetter einen angenehmen Aufenthalt, und erlaube mir daher zu recht zahlreichem Besuch freundlichst einzuladen.

Geehrte Gesellschaften erlaube ich mir noch auf mein schönes, circa 50 Personen fassendes Gesellschaftszimmer, welches zum 1. Mai frei wird, überhaupt messfrei ist, ganz ergebenst aufmerksam zu machen und zeichne mit achtungsvoller Ergebenheit

Ernst Vetters.

Hôtel de Saxe.

Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete das verehrte Publicum von Neuem auf den Besuch seines dicht an der Promenade gelegenen Gartens aufmerksam zu machen, welcher selbst bei minder günstigem Wetter durch seine Colonnaden, Veranda und Saal einen angenehmen und zugfreien Aufenthalt bietet. Gleichzeitig empfehle meinen Mittagstisch à la carte, welcher bei schöner Witterung im Garten, sowie in der Veranda stattfindet. Abendessenskarte stets reichhaltig und gewählt. Coburger Actienbier auf Eis lagernd à Glas 2 Ngr. von ausgezeichnetster Güte.
Paul Tittel.

Grosse Feuerkugel

Neumarkt 41.

empfiehlt

Universitätsstraße 4.

Mittagstisch, gut, kräftig und gewählt, à la carte jederzeit. Diverse Weine, englisch Porter und ff. Biere.
W. Liebernickel.

Eldorado.

Während der Dauer dieser Messe empfehle ich meinen Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an. Zu jeder anderen Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte.

Nürnberg Bier aus der Brauerei des Herrn Henninger à Seidel 2 Ngr. vorzüglich. Um gütigen Besuch bittet
W. Rössiger.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

NB. Morgen früh 8 Uhr Speckfäulen.

Heute Sonnabend Modertles
Suppe, wozu freundlichst einladet
Carl Müller.

Stadt Gotha

Heute Abend marinirte Hammelkeule
mit Thüringer Klößen.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend saure Rindskalbannen. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Schulze's Restauration Neudorf, Ruchengartenstraße, empfiehlt sauren Rinderbraten mit Klößen ff. Bier, gutes Billard etc. etc.

H. Lichtenberg's Restauration,

Nr. 17. Magazingasse Nr. 17.
 Heute, sowie alle Tage **Concert u. Vorstellung** von der
 Sängergesellschaft des Hrn. **Weigel**. Programm neu u. gewählt.
 Anfang 8 Uhr. NB. Vereinslagerbier u. Zerbster Bitterbier ff. D. O.

TIVOLI. Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
 Anfang 3 Uhr.
 Das Musikchor von **M. Wenck**.

Pantheon.

Morgen Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
 vom Musikchor **H. Conrad**.
 Anfang 4 Uhr. **F. Römling**.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
C. A. Moritz.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend gesellschaftliches Abendessen, wobei
 ein solides Länzchen stattfindet. Anfang 7 Uhr. Bier ff.
F. A. Heyne.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
 Anfang 1/2 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Neuer Gasthof in Gohlis.

Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik von **Fr. Riede**.
 Anfang 3 Uhr.

Zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag den 24. April
Concert und Tanzmusik.
 Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck**.

Tanzmusik

Morgen Sonntag den 24. April (zu Klein-Ostern) in
Lindenau im Gasthof zum deutschen Haus,
Stötteritz in Müllers Salon,
Connewitz im Gasthof zur goldnen Krone,
Groß-Bschocher im Gasth. z. Trompeter,
 wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann**.

Gohlis.

Morgen Sonntag ladet zum gesellschaftlichen Schwein-
 auslegen ganz ergebenst ein
 NB. Bier ff. **G. Hede l.**

**Knauthain,
 Gasthof an der Mühle.**

Morgen zu Klein-Ostern ladet zu Kaffee und Kuchen, sowie
 zu einer Auswahl anderer Speisen und Getränke ein.
Herrn. Ronnger.

Zöbiger.

Sonntag den 24. April zu Kleinostern ladet ergebenst ein
Carl Knabe.

Am heutigen Tage übergab ich Hrn. **Reinhold Schulze**
 die von mir in meinem Hause, **Zum Eichbaum**, Neutirchhof 11,
 geführte Gastwirthschaft, indem ich dem geehrten hiesigen und
 auswärtigen Publicum für das mir seit 30 Jahren in so reich-
 licher Weise zu Theil gewordene Wohlwollen herzlichst danke, bitte
 ich meinen Herrn Nachfolger durch zahlreichen Besuch zu erfreuen.
 Achtungsvoll **J. Knobloch.**

Bezugnehmend auf Obiges, gestatte ich mir, meine Restauration
 und Gastwirthschaft:

Zum Eichbaum,

Neutirchhof Nr. 11,
 dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens zu em-
 pfehlen, versichernd, daß ich Alles anbieten werde, bei allen mich
 Beehrenden, durch ff. Getränke (ausgezeichnetes Lagerbier) kräftige
 und wohlschmeckende Speisen, angenehme Logis bei billigster Be-
 rechnung, volle Zufriedenheit zu erlangen und zu erhalten, sieht
 recht häufigem Zuspruch

hochachtungsvoll entgegen

Reinhold Schulze,
 Restaurateur und Gastwirth Zum Eichbaum,
 Neutirchhof Nr. 11.

Während der Messe

ist mein Café u. Conditorei 1 Tr. in den Saal ver-
 leat u. empfiehlt sich mit Kaffee, Cacao, Bayerisch
 u. Vereinsbier, sowie div. Kuchen u. andere Bäckerei.
 Um gütigen Besuch bittet

Robert Sommer, Nicolaisstraße Nr. 41.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35,
 Reingehaltene Weine. Billige Preise.

Hente Abend: Fricassée v. Huhn. Morgen Abend: saur. Rinderbraten.

Hamburger Keller.

Heute Abend saure Rindsaldaunen mit Salzkartoffeln und
 Schweinsknochen mit Klößen.
 NB. Bayerisch und Lagerbier ff.

Während der Messe

findet für die verehrlichen Mitglieder des

Kaufmännischen Vereins

täglich 2 mal, um 12 und um 1 Uhr Mittags, **table d'hôte**
 im Vereinslocale statt; **à la carte** zu jeder Tageszeit.
C. Gericke, Restaurateur.

J. W. Rabenstein.
 Neumarkt 40.

Mittagstisch à la carte

zu jeder Tageszeit. Bayerisch Bier (Nürnberger) à 2 **z.**

H. Lichtenberg's Restauration,
 Nr. 17 Magazingasse Nr. 17.

Von heute ab, sowie jeden Tag von 12—2 Uhr Nachmittags
 Mittagstisch à Couvert 4 **z.**, Sonntags 5 **z.** (Bauschmalzrost).

Spelsehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt Mittags- und
 Abendtisch zu jeder Tageszeit Port. 1/2 **z.**

Hamburger Keller. Täglich Mittags- u. Abendtisch,
 à Portion mit Suppe 3 **z.**

Restauration zum Annathal, Weststraße 66.



Heute empfang ich eine große
 Sendung von dem berühmten
 Mottenburger Bier und werde
 selbiges heute und folgende Tage
 frisch vom Faß verzapfen, dazu
 lade ich meine werthen Gäste
 und die Herren Messfremden
 freundlichst ein, denn wer hier
 zur Leipziger Messe kommt und
 trinkt nicht von dem berühmten
 Mottenburger Bier, der kann nie sagen, daß er zur Leipziger
 Messe war. Für gute Unterhaltung und freundliche Bedienung
 ist bestens gesorgt.
Emanuel Fritze.

Goldnes Weinfass,
Neukirchhof Nr. 10,

empfehlen sein echt Bayerisch Export-Bier aus der Dampf-Bierbrauerei von W. Laubmann in Hof bestens.
C. L. Zuber.

Gohlis. Neuer Gasthof.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Carl Weise.

Restauration zur Gesellschaftshalle,

Mittelstraße Nr. 9,

Mittelstraße Nr. 9,

empfehlen für heute großes Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Blut- und Leberwurst, Bratwurst mit Sauerkraut, sowie Vereinsbier fein, wozu ergebenst einladet
Eduard Matthes.

Restauration von **Georg Köhler,** Münzgasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest.
Von 9 Uhr an Wellfleisch, Vereinsbier ff.

Halle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei F. A. Holzweissig.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Friedr. Landmann fr. W. Scholze, Ransädter Steinweg Nr. 13.

Heute Schlachtfest. **August Kühnel,** Kohlen- und Sidonienstraßen-Ecke.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Ernst Poppitz,** Poststraße Nr. 10.
Morgen früh Speckfuchen.

Heute Schlachtfest. Thieck's Restauration, Al. Windmühlenstraße Nr. 1 B.
NB. Täglich Mittagstisch, à Port. 3 Mar.

Schlachtfest empfiehlt für heute **August Gerhardt,** Lükschenaer Keller, Reichstraße 3.

Schlachtfest empfiehlt für heute **C. Mannschag,** Sternwartenstraße 19.
NB. Morgen früh Speckfuchen. Bod-, Lager-, Braun- und Zerbster Bier ff.

Heute Schlachtfest bei **Robert Kalsner,** Dresdner Str. 42. Morgen Speckfuchen.

Gasthaus „Stadt Leipzig“, Neudniz.

Heute empfiehlt Schweinsknochen, Biere ff., morgen früh von 10 Uhr an Speckfuchen

Gottfr. Freiaang.

PANTHEON.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

F. Bömling.

19 Burgstrasse 19.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Lager-, Bod- und Braunbier ff., wozu ergebenst einladet
Theodor Krebs.

Restauration von **C. Hellmundt,** Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier nur zu empfehlen.
Morgen früh Speckfuchen. Mittagstisch gut und kräftig.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde,** Klostergasse Nr. 4.
NB. Bouillon (kräftigen Mittagstisch), Crostiger Lager- u. Zerbster Bitterbier fein.

Schweinsknochen empfiehlt für heute Abend **H. Lisohko,** Schloßgasse Nr. 7.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend, morgen früh Speckfuchen
B. Jüngling in Neudniz, Gemeindeftr. 25.

Heute Schweinsknochen von früh 9 Uhr an, Mittags und Abends mit Klößen empfiehlt
Serm. Winkler, Neumarkt 28.

Heute Schweinsknochen mit Meerrettig, Klößen und Sauerkraut,
guten Mittagstisch, ausgezeichnetes Lager-, Zerbster Bitter- und Malzbier empfiehlt
Morgen früh Speckfuchen.
Robert Doppelstein, Ransädter Steinweg Nr. 7.

Schweinsknochen mit Klößen, nebst einem feinen Glas Lagerbier empfiehlt für heute Abend **G. W. Mehler,**
NB. Morgen früh Speckfuchen. Colonnadenstr. 22.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie ein ff. Glas Bier auf Eis.
F. W. Seidowitz, Al. Fleischberg. 28.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **A. Jummel,** Petersstraße 22.

Petersstraße 47 im Keller. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Vereinsbier ff.
Täglich einen guten Mittagstisch. Es ladet ergebenst ein **A. Engelhardt.**

Dresdner Waldschlösschen-Bier-Niederlage.

Heute früh Speck- und Zwiebelfuchen, Abends Hölzschweinskeule mit Klößen. **W. Lorenz,** Neumarkt 12.

Heute „Speckfuchen“ empfiehlt **Robert Götze,** Nicolaisstraße Nr. 51.

Römer's Restauration,

Neudniz, Läubchenweg Nr. 6.
Heute großes Schlachtfest und komische Gesangs-vorträge von einer beliebigen Gesellschaft. Dabei ein gutes Glas Bier.
Im Auftrage: **Ernst Weber.**

Kleiner Kochengarten.

Heute Abend Schweinsknochen. Sonntag früh ff. Speckfuchen und allgemeines Kegelschieben unter dem Birkenwäldchen.
Für ein gutes Glas Bayerisch, Lager- und Köfener
A. Potzold.
Weißbier wird garantiert.

Heute
Resta
Fe
Heute
9 Uhr a
Heute
Sauerfr
Chr. V
empfehl
NB.
Heute
ZUR
S
wozu er
Ein f
Bund e
Besttra
wurde v
lassen".
Herrn
Berl
Vor An
bei S.
Berl
Hunde
Berl
nd Bö
Gegen
Berl
Dresdn
Delohu
Berl
Delohu
Berl
Grimm.
Bergig
Andenk
abugeb
Berl
monna
marle
Gef
ein P
selbig
Sternw
Steh
welch
gehob
abugeb
We
von S
Seit
nie ver
Denj.
Ent?

Heute Schlachtfest. Universitätsstraße 3.

Restaurations von Springer, Ulrichsstraße Nr. 77.
Heute Schlachtfest.

Feldschlösschen zu Gohlis,

Windmühlenstraße.

Heute Abend Schweinskochen mit Klößen. Morgen von 9 Uhr ab Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

E. Schneider.

Gosenthal.

Heute Abend Schweinskochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, Gose und Bier ff. **Bartmann & Krahl.**

Chr. Wenig's Restauration, Grimma'sche Str. 4

empfehlen heute Schweinskochen mit Klößen u. s. w.
NB. Bayerisch Bier à Glas 15 & ausgezeichnet.

Bodenbacher Bierhalle.

Heute Abend Schweinskochen mit Klößen.

Restauration**zur Lützschenaer Bierbrauerei**

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.

Schweinsknöchel mit Klößen.**Bier aus obiger Brauerei ff.**

wozu ergebenst einladet

A. E. Rothe.

Verloren.

Ein kleines Portemonnaie, enthaltend beinahe 2 Thlr. und ein Hund Schlüssel. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 63, I. links.

Verloren

wurde vorgestern Abend der erste Band von „Einsam und Verlassen“. Gegen Belohnung abzugeben in der Leihbibliothek des Herrn **G. A. Schmidt**, Universitätsstraße Nr. 19.

Verloren $\frac{1}{8}$ -Loos 5. Klasse 77. Lotterie, Nr. 39965 h. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben Neumarkt Nr. 28, part. bei **S. S. Winkler**.

Verloren gestern Abend, Grimm. Str., ein rothgefeutertes Hundehalsband. Petersstraße Nr. 42 beim Hausmann.

Verloren Donnerstag Nachmittag durch die Pfaffendorfer- und Büllnerstraße ein graucarrirtes Umschlagetuch. Gegen gutes Trinkgeld abzugeben Gartenstraße Nr. 14 part.

Verloren ein Saararmband mit gold. Schloß, Insel-, Dresdner Grimma'sche Straße, Promenade, Lessingstraße. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 1, II.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße 10, I.

Verloren wurde Donnerstag von der Reichstr., Neumarkt, Grimm. Str. bis Markt eine Broche, schwarzer Stein m. eingel. Bergkristalle. Der ehrl. Finder w. gebeten, dieselbe, da sie ein Andenken ist, gegen Dank und Belohnung zwischen 12 u. 2 Uhr abzugeben Peterskirchhof Nr. 5, Restauration von Kohl.

Verloren wurde am Mittwoch in der Petersstr. ein Portemonnaie, enth. 2 Cassenbill., 1 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ in Silber, 1 Strohhutmarke u. 1 Briefm. Geg. Bel. abzug. b. Ed. Fahlenberg, Brühl 50.

Gefunden wurde den 20. dieses, Abends, auf dem Hofplatze ein Portemonnaie mit Geld. Der sich Legitimirende kann selbiges gegen Insektionsgebühren in Empfang nehmen in der Sternwartenstraße 39, 1 Treppe bei Graupner.

Stehen blieb am Osterheiligabend ein Regenschirm. Burgkeller-Durchgang im Senfgeschäft.

Der Knabe,

welcher den gestohlenen Einsatz in der Centralstraße aufgehoben hat, wird gebeten, denselben Weststraße Nr. 26 part. abzugeben.

Wegen einer Privat-Festlichkeit bleibt heute Abend von 8 Uhr ab mein Local geschlossen.

F. Barthel,

Burgstraße 24.

Seit — seh' entst! i. Art! m. gbnr Hd! bei btr. Iron. nie verst. — argl. 1 Bl! Wdrwll! „nie“ e. Bl!; Aber auch a. Demj. — d. G. gnd. sei; i. b. nun frtg; — Ob. d. D—r G. Art! — A. v. S.

Wohlthätige Wirkung der Malz-Externa auf Haut, Knochen u. Musculargewebe.

Herrn Johann Hoff, Hoflieferant in Berlin.

Berlin, 10. April 1870. Die ausgezeichnete Wirkung Ihrer Malz-Toiletten- und Malzbäderseife auf den Oberkörper zur Stärkung der Knochen und Muskeln habe ich kennen zu lernen Gelegenheit gehabt; nicht minder wohlthätig erweist sich Ihre Malz-Haarpomade, die nicht bloß dem Haupthaar die besten Dienste thut, sondern auch gegen den Kopfschmerz schützt, denn seitdem ich die letztere benutze, ist mein Kopf von diesem Leiden befreit. J. Ambrosius v. Mitzlauken, Rosenthalerstr. 38. — Seine Excellenz, Minister a. D. von der Heydt erklärte: Meine Schwiegertochter ist ganz entzückt von der Vortrefflichkeit Ihrer Prima-Toilettenseife. — So lassen denn Ihre Malzerzeugnisse nichts zu wünschen übrig. — Seine Excellenz General von Gablenz in Wien: Indem ich Ihnen auf diese Erzeugnisse (Malzkräuterseifen, Malzpomaden) meine vollkommendste Anerkennung widme, muß ich noch Ihr edles Streben, durch Ihre Producte sich um die Menschheit verdient zu machen, noch besonders betonen. — Seine Excellenz Graf von Bismarck, Ministerpräsident, fand sich veranlaßt, die ihm wohlthunende Malzkräuter-Bäder- und Toilettenseife als ihrem Zwecke entsprechend anzuerkennen.

Verkaufsstellen bei

Richard Krüger, Grimma'sche Straße.

Oscar Reinhold, Ranstädter Steinweg.

W. S.

Veuillez vous rendre chez moi pour parler de cela. Je suis visible tous les jours de 12—1 heure.

 Husten und Brustverschleimung.

Ich bescheinige hiermit der Wahrheit gemäß, daß mir der aus der Niederlage des Ludw. Lipp dahier bezogene

weiße Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau gegen eine hartnäckige Brustverschleimung und den damit verbundenen starken Husten vortreffliche Dienste geleistet hat.

Pfarrkirchen, Nieder-Bayern.

Falkner,

Königl. Bayer. pens. Oberlieutenant.

Vor den vielen Nachahmungen

mird bringend gewarnt.

Von obigem Brust-Syrup halten Lager in Leipzig die Herren:

Theodor Pitzmann, Neumarkt.

Julius Hübner, Gerberstraße.

O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

Robert Schwender, Schützenstraße.

Franz Wittich, Universitätsstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengew. 12.

Clara.

Heute Nachmittag 4 Uhr P. B.

Verjümmniß führt oft frühen Tod herbei.

Die meisten Krankheiten würden keine Gelegenheit gefunden haben, fest einzuwurzeln, wenn nicht unverantwortlicher Weise mit der Bekämpfung derselben allzulange gezögert worden wäre. Die Sorglosigkeit rächt sich nirgends bitterer als hier, häufig durch selbstverschuldeten Tod. Namentlich sind Brustleiden (Husten, Bluthusten), Magenleiden (Verdauungsbeschwerden), Blutarmuth, Bleichsucht, Darmkatarrhe und ähnliche Krankheiten nie auf die leichte Achsel zu nehmen. Leidende dieser Art werden gut thun, das vorzüglichste aller Malzextracte,

Grohmann's Original-Deutschen Porter

(zu haben: Leipzig, Burgstraße 9) zu ihrer Cur zu gebrauchen. Was Tausenden geholfen, wird auch ferner Tausenden helfen. Hochachtbarer Aerzte Empfehlungen liegen vor.

Bienenzüchter-Verein für Leipzig u. Umgegend in Gemeinschaft mit dem S. Seidenbau-Verein.

Morgen Sonntag den 24. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr Versammlung in der goldenen Säge. Das Erscheinen aller Mitglieder ist nöthig, da wichtige Verhandlungen vorliegen. Gäste sind willkommen. D. B.
Schriftstellerverein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus. D. V.

Amitié. Morgen Sonntag den 24. April Abendunterhaltung mit Tanz, Gesellschaftsballe. D. B.
Liederkranz. Sonntag Abend gemüthliches Beisammensein mit Damen (bei Jabin). D. V.

Myrthe. Sonntag den 24. April Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei. D. B.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Zu der Sonntag den 24. April d. J. Vormittags 10 Uhr im Logenhaus in der Elsterstraße stattfindenden Schulfeierlichkeit der Sonntagschule in der Loge Balduin werden alle Freunde und Gönner dieser Anstalt hiermit ergebenst eingeladen. Der Vorstand der Sonntagschule.

Albert-Verein. Hospitalische für Krankenpflege.

Öffentliche Prüfung:
Sonntag den 23. April, Nachmittags 3 Uhr im Operationssaale des Jacobshospitals.

Singakademie. Heute 7 Uhr Übung.

Albert Heinrich's
Salon zum Haarschneiden u. Frisiren,
Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien, neben dem Goldenen Hirsch, ist jedem Kenner eines feinen Haarschnittes und einer guten eleganten Frisur angelegentlichst zu empfehlen. Abonnementskarten 12 Markten 1 Thaler.

Ich mache 'nein!

Friede.

J. D. am Donnerstag von 8-9 Uhr S... straße vergebens erwartet, wahrscheinlich nicht erkannt, bitte heute Sonnabend noch einmal punct 8 Uhr von F. nach der Schule. S. N. 500.

Spaziergang der Schuhmacher

Sonntag den 24. April Nachmittag nach Mersdorf. Versammlungsort: „Stadt Mailand“. Abmarsch punct 1/2 2 Uhr.

Mechaniker-Club.

Heute 8 Uhr Braunes Hof. Besprechung der Partie. D. V.

Thespls.

Heute Clubabend und Billetausgabe zum Stiftungsfest den 27. April.

Xenia. Heute Abend Stadt Wien.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht. D. B.

Hortensia. Heute Clubabend in Betters Garten, dabei Ausgabe der Billets zum nächsten Gesellschaftsabend. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erwünscht. D. B.

Ihre am 19. April 1870 zu Lindenau erfolgte Vermählung zeigen hiermit allen Freunden und Verwandten an
Paul Ozarlay, cand. theol., Institutsdirector,
Marie Ozarlay geb. Schopock.
Mägeln bei Oschatz.

Vermählte.
John-Arthur-Ironmonger Sola
Fanny Sola geb. Beeman verw. Barclay.
18. April 1870.
Bournemouth. Mitcham.

Wilhelm Woelker
Emilie Woelker geb. Leonhardt.
Vermählte.
Leipzig und Sajnichen, den 19. April 1870.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an
Leipzig, am 22. April 1870.
Begehrnt Dr. Siegel und Frau.

Hocherfreut zeigen wir hierdurch Lieben Verwandten und Freunden die heute früh erfolgte glückliche Geburt eines munteren Knaben ergebenst an
Leipzig, den 22. April 1870.
D. B.-Secr. Lindner,
Bertha Lindner geb. Mehn.

Durch die heute früh um 4 Uhr erfolgte Geburt eines munteren Knaben wurden wir hoch erfreut.
Leipzig, 22. April 1870.
Gustav De Biagre
und Frau
geb. Brel-Grden.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hierdurch hoch erfreut an
Leipzig, den 21. April 1870.
Otto Leonhardt,
Anna Leonhardt
geb. de Beany.

Todes-Anzeige.
Heute früh 7 Uhr starb nach kurzen aber schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann
Peter Gerckner, Postillon,
im Alter von 74 Jahren. Um stille Beileid bittet
Leipzig, den 22. April 1870.
Therese verm. Gerckner
geb. Steube.

Verspätet.
Gestern früh 4 Uhr starb plötzlich unsere gute und sorgsam Mutter, Tante und Schwägerin, Frau Johanne Dorothea Pollack, im bald vollendeten 57. Lebensjahre.
Dieses lieben Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht. Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 21. April 1870.
die trauernden Hinterlassenen.

Schnell und unerwartet verschied heute früh 6 Uhr am Schlag unsere gute liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Mutter und Tante

Christiane Friederike Grunert

geborene Schwarze
in ihrem 45. Lebensjahre.
Tief gebeugt von diesem schweren Verluste zeigen dies Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit an
die Hinterlassenen
in Leipzig und New-York, den 22. April 1870.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem plötzlichen Tode meiner guten Frau, Julie Weibrand geb. Seifler, Allen die mir hilfreich zur Seite gestanden, so für den überaus reichen Blumenschmuck, und endlich für die wohlthätig aufopfernde Liebe meiner Sangesbrüder der „Germania“ meinen herzlichsten Dank, zugleich im Namen der Hinterlassenen
Valentin Weibrand.

Arbo...
Höherausg...
Altman, R...
Kittmayer, R...
Anschütz, R...
Agsten u. F...
de Prusse...
Kermer, Re...
Eulchenbach...
Blanc-Red...
Goldan, Ne...
Bodenstein...
Beger, Dr...
Biermann...
Ballasch, R...
Brühl, Dr...
Berger, De...
Bielock, Kfr...
Chamber...
Coully, Rfm...
Cahn, Rfm...
Dreh, Rfm...
Domhardt...
Detmer a...
Dessner a...
Hotel de...
Düssel a...
Dug a. Be...
Deidam, J...
Ende a. M...
Einkle a. C...
Epdor, Ser...
burger L...
Ehrhadt, R...
Eibers a...
Eckermann...
Ede, Rfm...
Edert, Sch...
Eger, Jahn...
Freitag, C...
Fischer, A...
Hidenscher...
de Baot...
Friedländer...
Göze, Rfm...
Gehrenbeck...
Gobtschmid...
Günther a...
Goschlein...
Gwarbin...
Grund, C...
Gurhardt...
Gurhardt, S...
Göde, Rfm...
Gemeinsh...
Goltshausen...
Gösch, a. S...

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Heute Vortrag von Herrn Dr. Lindner. Mittwoch: Vortrag von Herrn Debel. — Von heute an findet wegen Revision der Bibliothek keine Bücherausgabe mehr statt; die ausgegebenen sind so bald als möglich abzuliefern.

Angemeldete Fremde.

Mitmann, Kfm. a. Mannheim, Hotel Hauße.
 Nimmayer, Kfm. a. Regensburg, Stadt Köln.
 Nuschütz, Kfm. a. Benushausen, goldne Sonne.
 Ogden u. Fam., Gutsbes. a. Laubegast, Hotel de Prusse.
 Ormel, Rentant a. Königsbrunn, Stadt Wien.
 Puschbacher, Banq. a. Fürth, Hotel Hauße.
 Rland-Mechel, Fabr. a. Ebersfeld, S. de Baviere.
 Rodan, Regoc. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Rodenstein, Student a. Heteborn, S. j. Palm.
 Berger, Dr. jur. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Riermann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 Rallach, Kfm. a. Hamburg.
 Rühl, Dr., Redacteur a. Wien, und
 Berger, Def. a. Reitz, Lebe's Hotel.
 Rieck, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 v. Champertin, Rittergutsbes. a. Hof, St. Nürnberg.
 Rouby, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 Rahn, Kfm. a. Paris, Hotel Stadt London.
 Ried, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Romhardt, Kfm. a. Nürnberg, deutsches Haus.
 Reutter a. Eßlingen und
 Reutter a. Heilbronn, Zollparlamentsmitglied, Hotel de Baviere.
 Rüssel a. Bonn und
 Ruy a. Berlin, Kfte., Stadt Hamburg.
 Rucham, Ing. a. London, Stadt Rom.
 Rude a. Magdeburg und
 Rühle a. Greiz, Kfte., Stadt Wien.
 Rüdor, Generalsup. a. Merseburg, S. j. Magdeburger Bahnh.
 Rühlst, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Rübner a. Montjoie und
 Rübnermann a. Lennep, Kfte., Hotel de Russie.
 Rude, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt.
 Rude, Schauspieler a. Berlin, Stadt Gotha.
 Ruy, Fabr. a. Pflau, S. j. Berl. Bahnh.
 Ruy, Gutsbes. a. Naumburg, Stadt Rom.
 Ruy, Agent a. Chemnitz, deutsches Haus.
 Ruy, Kft. u. Tochter, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Baviere.
 Ruy, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamb.
 Ruy, Kfm. a. Glauchau, S. j. Berl. Bahnh.
 Ruy, Kfm. a. Glauchau, Hotel Hauße.
 Ruy, Kfm. a. Dresden und
 Ruy, Kfm. a. Rosten, Kfte., Hotel St. London.
 Ruy, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Ruy, Regoc. a. Paris, Hotel de Russie.
 Ruy, Chemiker a. Staffurt, Lebe's Hotel.
 Ruy, Geh. Hofrath a. Dresden, und
 Ruy, Reg.-Secr. a. Ansbach, S. St. Dresden.
 Ruy, Kfm. a. Boston, Hotel de Prusse.
 Ruy, Rent. a. Heidelberg, Hotel de Pologne.
 Ruy, Kfm. a. Ebersfeld und
 Ruy, a. Mainz, Banquiers, Hotel Hauße.

Ruy, Hblsm. a. Riesa, braunes Roß.
 Ruy, a. Breslau und
 Ruy, a. Rosten, Kfte., Hotel St. London.
 Ruy, Privatm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Ruy, n. Frau, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
 Ruy, Kfm. a. Breslau, Stadt Köln.
 Ruy, Colfn, Erl., Lehnsgraf, Herrschaftsbesitzer n. Diener, und
 Ruy, n. Diener, Staatsrath a. Kopenhagen, Hotel de Russie.
 Ruy, Kfm. a. Remsch, Stadt Hamburg.
 Ruy, Insp. a. München, Stadt Berlin.
 Ruy, Kfm. a. Danzig, Hotel Hauße.
 Ruy, Kfm. a. Rheydt, Hotel j. Palmbaum.
 Ruy, Bauunternehmer a. Staffurt, Stadt Nürnberg.
 Ruy, Student a. Dortmund, Lebe's Hotel.
 Ruy, Kfm. a. Barmen, Hotel j. Palmbaum.
 Ruy, Oberinsp. a. Hamburg, und
 Ruy, Student a. Pest, und
 Ruy, Goldarbeiter a. Prag, Stadt Hamburg.
 Ruy, Krager n. Sohn, Part. a. Wien, S. de Russie.
 Ruy, Berf.-Insp. a. Dresden, grüner Baum.
 Ruy, Lieuten. a. Camenz, S. j. Magdeb. Bahnh.
 Ruy, Kfm. a. München, S. j. Berl. Bahnh.
 Ruy, Kfm. a. Rostk, Hotel St. Dresden.
 Ruy, Prof. a. Berlin, und
 Ruy, Student a. Jena, Hotel St. Dresden.
 Ruy, Vorping, Baron n. Frau, Propr. a. Riga, u. v. d. Lilje, Frau Rent. n. Jungfer aus Berlin, Stadt Nürnberg.
 Ruy, Student a. Hildburghausen, Hotel j. Palmbaum.
 Ruy, Fabr. a. Rahl, grüner Baum.
 Ruy, Kfm. a. Paris, und
 Ruy, n. Frau, Reg.-Präf. a. Gumbinnen, Stadt Rom.
 Ruy, Kfm. a. Dessau, und
 Ruy, Nordenswan, Baron, Rittmstr. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
 Ruy, Fabr. a. Kopenhagen, Hotel de Prusse.
 Ruy, Reisender a. Berlin, g. Einborn.
 Ruy, Rent. a. Paris, Hotel St. London.
 Ruy, n. Frau Banq. n. Jungfer a. Hamburg, Hotel Hauße.
 Ruy, n. Frau, Seilerstr. a. Lindenau, St. Dranienbaum.
 Ruy, Banq. a. Dresden, und
 Ruy, Portheim, Freiherr, Rent. a. Wien, S. Hauße.
 Ruy, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 Ruy, Regoc. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Ruy, a. Hamburg und
 Ruy, a. Saarbrücken, Kfte., S. j. Palmbaum.
 Ruy, Apotheker a. Erkelenz, Stadt Rom.

Ruy, Kfm. a. Neustädte, Stadt Wien.
 Ruy, n. Frau, Kfm. a. Erfurt, S. de Prusse.
 v. d. Raben, Erl., Reichsgraf, Herrschaftsbesitzer n. Diener a. Kopenhagen, Hotel de Russie.
 Ruy, Kfm. a. Brüssel, und
 Ruy, Hotelier a. Mailand, und
 Ruy, Zollparlamentsmitglied a. Heilbronn, Hotel de Baviere.
 Ruy, Kfm. a. Hamburg, Hotel St. London.
 Ruy, Banq. a. Barmen, Hotel Hauße.
 Ruy, Landwirth a. Lidau, S. St. Dresden.
 Ruy, Fräul., Gesellschaftsdame aus Schloß Pelzig, Hotel de Prusse.
 Ruy, Kfm. a. Hamburg, und
 Ruy, Regoc. a. Paris, Hotel de Russie.
 Ruy, n. Schwester, Kfm. a. Triest, und
 Ruy, Kfm. a. Bittau, und
 v. Seebach, Baron, Rittergutsbes. a. Weimar, Stadt Rom.
 Ruy, Oberlehrer a. Oßach, Stadt Wien.
 Ruy, Dir., und
 Ruy, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Prusse.
 Ruy, Kofkamm a. Naumburg, g. Sonne.
 Ruy, Rauchwarenhändler a. Prag, und
 Ruy, Apotheker a. Gohlßen, gold. Sieb.
 Ruy, Kfm. a. Glauchau, Stadt Berlin.
 Ruy, Schwertführer, Holzsch. a. Paris, und
 Ruy, Kfm. a. Gerstungen, Stadt Hamburg.
 Ruy, v. Pilsach, Exc., Generalleutenant aus Dresden, Hotel de Baviere.
 Ruy, a. Stabach und
 Ruy, a. Bremen, Kfte., Hotel de Russie.
 Ruy, Kfm. a. Eiburg, Hotel Hauße.
 Ruy, n. Frau, Amtm. a. Speyer, Hotel de Prusse.
 Ruy, Kfm. a. Rauditz, Stadt Köln.
 Ruy, Kfm. a. Ebersfeld, Stadt Wien.
 Ruy, Kfm. a. Chemnitz, Hotel j. Magdeburger Bahnh.
 Ruy, Kfm. a. Delitzsch, und
 Ruy, Schlosserstr. a. Dels, weißer Schwan.
 Ruy, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
 Ruy, Friseur a. Berlin, Stadt Riesa.
 Ruy, Kfm. a. Magdeburg, und
 Ruy, n. Frau, Kreisrichter a. Weissensee, u. Weife n. Frau, Fabr. a. Rudolstadt, S. j. Palm.
 Ruy, Chemiker a. Genf, und
 Ruy, Kfm. a. Harburg, Hotel de Prusse.
 Ruy, Kfm. a. Berlin, und
 Ruy, Fran Privat. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
 Ruy, Student a. Augsburg, und
 Ruy, n. Frau, Förster a. Kaufa, S. St. Dresden.
 Ruy, Fabr. a. Halle, Lebe's Hotel.
 Ruy, Del. a. Schmölln, Stadt Frankfurt.
 Ruy, Kfm. a. St.-Gallen, Hotel Hauße.

Nachtrag.

* Leipzig, 22. April. Die Concurrenz, welche zeitlich in Bezug auf Verbreitung von telegraphischen Mittheilungen zwischen der Leipziger Börse und dem Wolffschen telegraphischen Bureau durch dessen hiesige Agentur bestand, wird am 1. Mai aufhören. Dem Vernehmen nach ist zwischen der Continental-Telegraphen-Compagnie in Berlin und dem Verwaltungsrath der Börse ein Uebereinkommen getroffen worden, demzufolge die Börse unter der Bezeichnung „Telegraphisches Correspondenz-Bureau der Leipziger Börse“ eine Agentur für den Betrieb der Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie in Berlin übernommen hat.

— Die Gornbörse in dem Locale der Leipziger Börse beginnt in dieser Messe Mittwoch den 4. Mai.

* Leipzig, 22. April. Wir konnten schon früher mittheilen, daß im hiesigen Allgemeinen Turnverein sich ein Comité gebildet habe, um dem im November v. J. verstorbenen Vorturner und Rath Bretschneider auf seinem Grabe einen Denkstein zu errichten. Die Angelegenheit hat so guten Fortgang genommen, daß die Enthüllung des Denksteins für den 26. Juni, den Geburtstag des Frühentschlafenen, zu erwarten steht.

* Leipzig, 22. April. Gestern hat der hiesige Bazar-Verein seine Auflösung beschlossen, nachdem er 31 Jahre durch ehrenvoll bestanden und der Kinderwelt tausendfältige Gutes und Genüsse bereitet hat. Was die Mehrheit der Vereinsmitglieder zu diesem im allgemeinen Interesse jedenfalls zu bewogenden Beschlusse bewogen haben mag, ist bis jetzt nicht bekannt; mögliche Gründe können dabei jedenfalls nicht maßgebend gewesen sein, da der Verein nicht nur keine Schulden, sondern auch ein hübsches Inventar und einen baaren Reservefonds besitzt, und

da es der umsichtigen Leitung seines Vorstandes gelungen war, trotz der hohen Speise Jahre lang eine Dividende an die Mitglieder zu vertheilen. Besonders schmerzlich mag die Nachricht der Auflösung des Vereins für arme Eltern sein, deren Kinder alljährlich durch den Verein eine schöne Weihnachtsbescherung erhielten.

* Leipzig, 22. April. Vor zahlreich erschienenen Mitgliedern und geladenen Gästen legte der Sängerverein Hellas gestern Abend in dem Trianon des Schützenhauses nach längerer Pause wiederum eine Probe seiner schätzenswerthen Leistungsfähigkeit ab. „Hellas“ nimmt mit Recht unter den besten unserer Sängervereine eine hervorragende Stelle ein und hat diesen Ruf auch gestern auf das Beste zu wahren gewußt. Unter der Leitung seines anerkannt tüchtigen Dirigenten, Musikdirector Claus, erfreuten sich unter den zu Gehör gebrachten Chorliedern „der Piratengesang“ von Jul. Otto und „der lange Nazister“ eines durchschlagenden Erfolgs, ebenso das von kunstgeübten Dilettanten producirte Streichquartett (dar von Haydn, während die mit gewohnter Virtuosität vorgetragene Bassoli des Herrn Ravensstein „Wir träumte von einem Königskind“ von Hartmann, und „Tief drunten“ Concertlied von Köhler, wiederholten Hervorruf provocirten. — Der Abend schloß mit einem Ball.

— In den Ballsälen der Westend-Halle, Elsterstraße 31, wird diese Messe Neues geboten. Wie wir erfahren, werden daselbst verschiedene Künstler und Künstlerinnen Vorstellungen geben, unter Andern französische Tänzer und Tänzerinnen, welche im Château des Fleurs in Paris ihre Künste producirt haben.

* Leipzig, 22. April. Heute Nachmittag in der fünften Stunde stürzte an der vom Schweizerhäuschen im Rosenthal nach dem Pfaffenborfer Hof führenden Brücke ein etwa 4jähriger Knabe in die Pleiße. Jedenfalls würde das Kind in dem

dort tiefen Wasser verloren gewesen sein, wenn nicht ein in der Nähe befindlicher Herr, ein Postbeamter, entschlossen nachgesprungen wäre. Es gelang ihm, das schwer gefährdete Kind noch lebend aus dem Wasser zu retten. Letzteres wurde zunächst nach dem Schweizerhäuschen und von dort nachmals ins Jacobshospital gebracht.

* Leipzig, 22. April. Vorgestern ist der Leichnam des seit vier Wochen vermissten Polenz, welcher als Knecht auf dem Rittergute Taucha in Diensten gestanden hatte, zwischen Demitz und Pflözig in der Parthe aufgefunden worden. Ob hier Verunglückung oder etwas Schlimmeres vorliegt, dürfte schwer zu entscheiden sein.

* Leipzig, 22. April. Im Jacobsthal bei Strehla sind am 19. April Nachts gegen 11 Uhr acht Wohngebäude mit Zubehörungen abgebrannt. Dieselben waren sämtlich von Holz und Lehm gebaut und mit Stroh bedeckt, weshalb die Flammen außerordentlich schnell um sich griffen. — In der Nacht zum 18. April ist die 75jährige Wittve Wadewitz in Gornemitz in ihrem Bette fast gänzlich verbrannt, in der darauf folgenden Nacht die verehel. Hohle zu Wernsdorf im trunkenen Zustande in ein vor ihrem Hause befindliches Wasserloch gefallen und darin erstickt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 22. April. (Anfangs-Course.) Lombarden 111³/₄; Franzosen 216; Oesterreich. Creditact. 150¹/₂; do. 60er Loose 78³/₄; do. Nationalanl. 57³/₄; Amerikaner 96; Ital. 55¹/₂; Galizier Eisenbahn-Actien 97¹/₂; Berlin-Oberländer do. 68¹/₄; Sächs. Bank-Actien 126; Tür. Anl. 47; Rhein-Nahab. —; Bad. Präm.-Anl. 104. — Stimmung: mittel.

Berlin, 22. April. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 216¹/₂; Südbahn (Lombarden) 109³/₄; Oesterr. Credit-Actien 150¹/₄; Amerikaner 95⁷/₈; Italien. 5% Anleihe 55¹/₂; 1860r Loose 78⁷/₈; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichensb.-Pardub. —; Sächs. Pfandbriefe —. Matt.

Berlin, 22. April. Altona-Kieler Eisenbahn-Act. 108; Berg.-Märk. 125¹/₂; Berl.-Anh. 177³/₄; Berl.-Görl. 67³/₄; Potsdam-Magd. 196³/₄; Berlin-Stett. 137⁷/₈; Bresl.-Freib. 109¹/₄; Rbln.-Wind. 123¹/₂; Cosel-Ob. 110³/₄; Galiz. Carl-Ludw. 96³/₄; Bb.-Rittauer 70¹/₂; Magdeb.-Leipz. 181¹/₂; Magdeb.-Halberst. 119¹/₂; Mainz-Ludwigsb. 132; Oberschl. 167¹/₂; Oesterr.-Französl. Staatsb. 217; N. Oderufer 89¹/₂; do. St. Prior. 96³/₄; Rhein. 113⁷/₈; Lomb. 109³/₄; Böh. Westbahn 98; Thür. 131; Preuß. Anleihe 5% 101¹/₂; do. 4¹/₂% 92¹/₄; do. 4% 82³/₈; do. St.-Sch.-Scheine 77³/₈; Ital. 5% Anl. 55¹/₄; Oesterreichische Papierrente 49³/₄; Oesterr. Silberrente 57³/₄; do. Loose von 1860 78⁷/₈; do. von 1864 65¹/₄; Rumänier 66¹/₄; Russische Präm.-Anleihe von 1864 115¹/₂; Amerik. 95⁷/₈; Discount-Commandit 134¹/₂; Darmstädter Bank-Actien 129¹/₄; Savaer 98³/₄; Gothaer 101¹/₂; Leipz. Credit-Actien 115⁷/₈; Meiningen do. 120¹/₂; Preussische Bank-Antheile 135; Oesterr. Credit-Actien 150¹/₄; Sächs. Bank-Actien 126; Weimar. do. 91³/₄; Wien lange Sicht 81⁷/₈; do. kurze do. 82³/₈; Petersburger lange do. 81; do. kurze do. 81³/₄; Warschau do. do. 73⁷/₈; Oesterr. Bank-Noten 82⁷/₁₆; Russ. do. 74; Sächs. Hyp.-Bank 46³/₄; Pardubitzer Eisenbahn-Actien 73³/₄. Matt.

Frankfurt a/M., 22. April. (Schluß.) Preuss. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88¹/₂; Londoner Wechsel 119³/₄; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 96³/₄; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1862 95¹/₂; Oesterr. Credit-Actien 263; 1860r Loose 78¹/₂; 1864r Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 57³/₈; 5% Met. —; Barr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 377; Bad. Loose —; Galizier 226¹/₂; Darmst. Bankact. 321¹/₂; Lomb. 192; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe —; Spanier —; Commerzbank —; Russ. Bodencreditpfandbr. —. Tendenz: flau.

Wien, 22. April. (Börse.) Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 393. —; do. Credit-Actien 256.50; Lombard. Eisenb.-Actien 210.80; Loose von 1860 96.80; Franco-Oesterr. Bank 117. —; Anglo-Oesterreichische Bank 308.50; Napoleonsd'or 9.86¹/₂. Stimmung: flau auf Berliner Verkäufe.

Wien, 22. April. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten à 60.65; in Silber do. 69.70; 1860r Loose 96.25; Bankactien 713. —; Creditactien 253.80; London 123.50; Silberagio 120.35; f. l. Münzducaten 5.85¹/₂; — Börsen-Notirungen vom 21. April. Papier-Rente 60.60; Silber-Rente —; 1860r Loose 96.70; 1864r Loose 119. —; Bankactien 714. —; Creditactien 258.20; Credit-Loose 159.25; Böh. Westbahn 237. —; Galiz. Eisenb. 236.50;

Lombard. Eisenb. 202.30; Nordbahn 221.50; Staats-Eisenbahn 395. —; London 123.55; Paris 49. —; Napoleonsd'or 9.87; Wien, 22. April. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 60.70; Silber-Rente 69.70; Staats-Anl. von 1860 96.30; do. von 1864 119.30; Bank-Actien 714. —; Actien der Credit-Anstalt 253.80; Anglo-Austr.-Bank 303. —; London 123.50; Silberagio 120.35; f. l. Münzduc. 5.85¹/₂; Napoleonsd'or 9.85¹/₂; Galizier 236.50; Staatsbahn 393.50; Lomb. 201.20; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn. —; Reichensberg-Pardub. 177.25. Tendenz: matt.

London, 22. April. Consols 94⁵/₁₆. Paris, 22. April. 3% Rente 74.92; Italien. Rente 56.55; Credit-mobil.-Act. 245. —; Amerik. 100¹/₂; 3% Lomb. Prior. 240.75; 6% Ver.-St. pr. 1882 —; Ital. Tabak-Oblig. 458.75; do. Actien —; Türken —; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 802.50; Lombard. Eisenb.-Actien 415. —. Schluß Mattheit. Anfangscourse: 74.95, 75.20, 74.90.

New-York, 21. April. (Schlußcourse.) *Goldagio 113¹/₈; Wechselcourse auf London in Gold 109; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 112⁵/₈; do. pr. 1885 111⁵/₈; 1865r Bonds 110; 10/40r Bonds 106; Illinois 140; Erie. 24³/₄; Penna. Middl. Upland 23¹/₂; Petroleum raff. 25³/₄; Weis —; Weis (extra state) 4.80. *Goldagio höchster Course 113¹/₂, niedrigster Course 112⁷/₈, dasselbe schwankte während der Börse bis um 1/2.

Philadelphia, 21. April. Petroleum raffiniert 25¹/₂. Liverpool, 22. April. (Wanzenmarkt.) Erstes Telegramm. Stimmung: stetig. Ruthmaslicher Umsatz 12,000 Ballen. Preise: unverändert. Heutiger Import 18750 B., davon 5750 B. Amerik. u. 12,500 B. Ind. Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 B. Stimmung fest. Notirungen: Middling Orleans 11⁷/₁₆, Middling Upland 11¹/₈, Fair Dhollerah 9¹/₂, Middling Fair Dhollerah 9¹/₄, Good Middling Dhollerah 9, Fair Bengal 8¹/₄, Fair Domra 9³/₈, Good Fair Domra 10, Fair Bernam 11³/₄, Fair Smyrna 10¹/₄, Fair Egyptian 12¹/₄.

Berliner Productenbörse, 22. April. Weizen loco —; pr. Frühj. 61 ³/₈ G.; pr. Juni-Juli 62¹/₂ ³/₈ G., Herbst 64³/₈ ³/₈ G.; R. 400. — Roggen loco 45 ³/₈ G.; pr. Frühjahr 45¹/₈ ³/₈ G.; pr. Mai-Juni 45¹/₈ ³/₈ G.; pr. Juni-Juli 47¹/₄ ³/₈ G.; Juli-August 47 ³/₈ G.; Herbst 47¹/₄. Rindung 950, ruhig. — Spiritus loco 15³/₈ ³/₈ G.; pr. d. Weis. — ³/₈ G.; pr. Frühjahr 15³/₈ ³/₈ G.; pr. Mai-Juni 15³/₈ ³/₈ G.; pr. Juni-Juli 15³/₈ ³/₈ G.; pr. Juli-August 15¹¹/₁₆ ³/₈ G.; August-September 16¹/₈ ³/₈ G.; Herbst —. Rindung —, fest. — Rüböl loco 15¹/₂ ³/₈ G.; pr. d. Monat 15; pr. Frühjahr 15 ³/₈ G.; Juni-Juli 13¹⁷/₃₂ ³/₈ G.; Herbst 13¹/₈ ³/₈ G. Rindung 900, matt. — Hafer pr. Frühjahr 26¹/₂ ³/₈ G.

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, 21. April. Gegenüber der Behauptung einiger Blätter, daß hier selbst von Seiten Preußens eine Note, betreffend die Auslegung des Schutz- und Trutzbündnisses eingelaufen sei, erklärt der „Staatsanzeiger“, daß eine Note dieses oder ähnlichen Inhalts weder zu Händen noch zur Kenntniß der württembergischen Regierung gekommen.

London, 22. April. Platzdiscount 2¹/₂%. Bankausweis: Baarvorrath 19,923,793 (Abnahme 142,655), Notenumlauf 23,364,225 (Abnahme 386,615), Notenreserve 10,607,355 (Abnahme 186,875) Pfd. Sterl.

Bukarest, 21. April. Der vom Fürsten mit der Bildung eines Cabinets betraute Jan Ghila hat diesem Auftrage nicht entsprechen können, da er keine Collegen fand, welche angesichts der jetzt obwaltenden finanziellen Schwierigkeiten die Verantwortlichkeit für eine Auslösung der Kammer übernehmen wollten, nachdem sich die Kammer beschlußunfähig gemacht hat, ohne die zur Herstellung des Gleichgewichtes im Budget vorgeschlagenen Gelehe zu genehmigen. Der Fürst hat deshalb den gegenwärtigen Conferenzpräsidenten Golesco mit der Reconstruction des Ministeriums beauftragt. Derselbe ist darauf eingegangen und hat in der gestrigen Kammer Sitzung eine Botschaft verlesen, nach welcher die Kammer einstweilen geschlossen und zu einer außerordentlichen Session auf den 12. Mai berufen werde, um alsdann über die Finanzgesetze abzustimmen.

Konstantinopel, 20. April. Der Patriarch, die Erzbischöfe, Bischöfe und Mönche, welche in Rom sind, verlangen den Schutz der Pforte, um in Sicherheit Rom verlassen zu können, da die römische Polizei sie, als Gegner der Infallibilität des Papstes, bedrohe und einer von ihnen bereits mißhandelt worden sei.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Göttinger. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.) Druck und Verlag von E. Holz. Angegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.